

DER KLEINE GEORG

Die Fachzeitschrift für den Pferdefreund
in Harz, Heide und Umgebung



2/2023

Ausgabe
Apr./Mai
€ 3,00



- Nachlese **EQUITANA**
- Das war der 20. **VEOLIA Classico**

In dieser Ausgabe:

Letzte Meldung	3
VEOLIA CLASSICO Splitter	4
EQUITANA 2023	8
„Möhrchengeber“ gewinnt 1. Wehorse Courage Award“	9
PRC Volkmarode	11
Dressurturnier des RFV Vorsfelde	12
RFV Vorsfelde	14
VER-Dinale 2023	16
Bundesnachwuchschampionat der Ponyspringreiter in Riesenbeck	19
Stable-Staff Award 2022	20
Als Besitzertrainer im Galopprensport aktiv sein	20
„Torquator Tasso“ zum 3. Mal „Galopper des Jahres“	21
Reitsportmosaik	22
Neues von der IG Classic	36
Stiftung Deutscher Pferdesport	40
Einweihung der 2. Reithalle des RuF Halchter	41
Der Turnierplan der AJA-Reiter 2023 steht	42
Deutsches Reiterkreuz in Bronze für Bernward Engelke	43
31. PB Schau	43
8 Junghengste ausgezeichnet	47
Landgestütshengstschau in Verden	48
Die Bücherecke	50
Vorschau: Reitturnier in Destedt geht in die nächste Runde	54
Vorschau: LONGINES Luhmühlen	55
Horse Trials 2023	57
Termine	57
Vorschau, Impressum	58

Zum Titelfoto:

Mario Stevens und ‚Starissa‘ auf dem Sprung zum Sieg im Großen Preis von Niedersachsen beim VEOLIA CLASSICO 2023

Foto: Katarina Blasig

DER KLEINE GEORG

Das Beste aus der
und
für die Region

Schon abonniert ?



Auch der ehemalige Deutsche Meister und Derbysieger Dr. Michael Rüping nimmt sich, wie hier beim VEOLIA CLASSICO in der Volkswagen Halle in Braunschweig, immer wieder gerne die Zeit, um in DER KLEINE GEORG zu lesen. Dabei gefällt ihm besonders die Mischung aus überwiegend regionaler Berichterstattung und den ausführlichen Artikeln über die Highlights des internationalen Turniersport.

Letzte Meldung:

Nico Aldinger gewinnt Saisonauftakt in Luhmühlen

Zum Saisonauftakt der deutschen Vielseitigkeitsreiter konnte Nicolai „Nico“ Aldinger mit seinem Holsteiner Schimmel ‚Timmo‘ sein Heimspiel in Luhmühlen in einen Sieg vor Reitmeisterin Ingrid Klimke mit ‚Asha P‘ und Kaderkollegin Malin Hansen-Hotopp mit ‚Carlitos Quidditch‘ verwandeln.

Nahezu die gesamte Vielseitigkeitselite gab sich am letzten Märzwochenende ein Stelldichein auf dem Turniergelände in Luhmühlen. Sie nutzten die Drei-Sterne-Prüfung (CCI3*-S), um ihren Top- und Nachwuchspferden einen freundlichen Einstieg in die Saison zu bieten. „Es war im Grunde fast alles da, was Rang und Namen hat. Wir freuen uns sehr, dass wir im Frühjahr hier in Luhmühlen starten dürfen. Luhmühlen gehört - wie auch Strzegom - zu den wenigen Standorten, die zu jederzeit Topbedingungen bieten können. Trotz des Regens am Samstag, hat der Boden das im Gelände bis auf 100 Meter gut weggesteckt, so dass die Pferde hier gut in die Saison gekommen sind“, sagte Bundestrainer Peter Thomsen.



Fotos: Matthias Adamek

„Nico“ Aldinger und ‚Timmo‘

Während es kaum Hindernisfehler zu verzeichnen gab, konnten nur 4 Paare den Geländeritt ohne Zeitfehler beenden, darunter Nico Aldinger und

‚Timmo‘. Der 34-jährige WM-Reservist von 2022, der mit seinen Pferden am Turnier- und Ausbildungszentrum Luhmühlen stationiert ist, war auch im Parcours ohne Fehler geblieben und rückte vom 7. Platz auf die Spitzenposition vor. Sein Dressur- und Endergebnis lautete 26,7 Minuspunkte.

Nicht ganz so schnell im Gelände unterwegs wie Aldinger war Ingrid Klimke mit ihrer DSP-Stute ‚Asha P‘, sie wurde jedoch dank ihrer guten Dressur 2. (31,5) und belegte darüber hinaus mit ihrer Westfalenstute ‚Equistros Siena just do it‘ Platz 5 (33,5 Minuspunkte).

Ingrid Klimke, die in der kommenden Woche in Omaha/USA im Weltcup-Finale Dressur an den Start geht, wurde darüber hinaus im CCI2*-S mit ‚Cascamara‘ ebenfalls 2. Komplettiert wurde der Erfolg des Stalls Klimke durch den Sieg von Tochter Greta Busacker mit ‚Weiße Düne‘ in der 2. Abteilung des CCI2*-S.

Alle Ergebnisse unter www.rechenstelle.de.



Ingrid Klimke (hier auf ‚Asha P‘) war mehrfach erfolgreich

fn-press/Hb

VEOLIA CLASSICO

Splitter

2021 und 2022 musste der VEOLIA CLASSICO aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen, doch vom 02. – 05.03.2023 feierte er ein grandioses Comeback. Denn zum 20. Geburtstag kletterte das internationale Springturnier als CSI4* in die reitsportliche Champions League. Doch der VEOLIA CLASSICO feierte seine 20. Auflage nicht nur mit Spitzensport, den Deutschen Meisterschaften der Landesverbände, Deutschlands U25-Springpokal und dem Finale des HGW-Nachwuchschampionats. Alles was sonst noch so passiert ist, lesen Sie hier.

Wir gratulieren: Sportdirektor Franke Sloothaak wurde 65

Bereits 1975 entdeckte Olympiasieger Alwin Schockemöhle Franke Sloothaak, der rund 2 Jahrzehnte zu den großen Stars der Springsportszene gehörte. 1979 nahm der gebürtigen Niederländer die deutsche Staatsbürgerschaft an und startete er ab 1984 für den Stall von Paul Schockemöhle in Mühlen. Noch im selben Jahr startete Sloothaak bei den Olympischen Spielen in Los Angeles und gewann mit der deutschen Mannschaft die Bronzemedaille.

4 Jahre später freute er sich in Seoul über sein erstes olympisches Team-Gold, in Atlanta 1996 folgte Nummer 2.

Seinen größten Erfolg feierte Franke Sloothaak jedoch bei den Weltreiterspielen 1994: Hier sicherte sich der als Stilist im Sattel bekannte Reiter den Weltmeistertitel sowohl in der Team- als auch in der Einzelwertung. Mit diesem Erfolg stand er lange alleine, denn erst 28 Jahre später gelang es Simone Blum und ‚DSP Alice‘ erneut einem deutschen Paar, Einzel-Weltmeister zu werden!

1996 machte sich Franke Sloothaak in Borgholzhausen (Ostwestfalen) selbständig und beendete 1998 seine außerordentliche Championatskarriere mit einer weiteren WM-Team-Goldmedaille und Einzel-Bronze. 2012 hatte er seinen letzten Start auf einem deutschen Turnier, war danach nur noch auf Turnieren in China unterwegs.

Heute lebt er mit seiner 2. Frau Manuela und Kind in Steinhagen und ist vor allem als Coach tätig. Dabei gibt der einstige Publikumsliebbling sein Wissen aber nicht nur an viele heutige Topreiter weiter, sondern gerne auch an den Nachwuchs. So ist er beispielsweise seit Jahren Trainer beim Siegerlehrgang für die besten Springreiter der Deutschen Jugendmeisterschaften, gefördert von der Horst-Gebers-Stiftung.

Nano Healy und Mareike Flege erhalten Goldenes Reitabzeichen

Im Rahmen des VEOLIA CLASSICO erhielten Nano Healy und Mareike Homeyer das Goldene Reitabzeichen. Eine Auszeichnung, auf die auch Healy's Trainer Hilmar Meyer „ein bisschen stolz“ ist. „Wir haben einen Ausbildungsstall und leben vom Verkauf der Pferde, so dass die Pferde manchmal auch nicht auf Dauer da sind und trotzdem haben 10 von uns das Goldene Reitabzeichen bekommen. Also, ich weiß nicht, wie viele Ausbilder das geschafft haben. In Niedersachsen gibt es keinen, der das je geschafft hat.“

Dabei ist der 24-jährige Ire seit gut 1 Jahr Bereiter im Stall von Hilmar Meyer in Morsum und hat sich in wenigen Monaten bis in den Drei-Sterne-Bereich nach oben gearbeitet und sammelt Erfolge. Dabei verkörpert er die irische Reiterei wie kaum ein anderer: gefühvoll, furchtlos und am liebsten schnell. „Ich liebe Deutschland!“ betont er mit Nachdruck. Auf die Frage warum, dreht es sich in seiner Antwort um eins: Pferde. „Ich liebe die Turniere, das Training, die Pferde - es ist wunderbar!“

Mareike Homeyer ist Gymnasial-Lehrerin in Wolfsburg mit den Fächern Chemie und Mathematik. 1994 geboren hat ihre Mutter Susanne Flege sie von Anfang an in ihrer reitsportlichen Karriere begleitet. 2009 hat die Familie auf der Verdener Auktion die Stute ‚Walentina‘ v. ‚Weltmeyer‘ ersteigert - ein Glücksgriff. Mit dieser Stute und ihrer Trainerin Cora Jacobs hat Homeyer ihre Erfolge für das Goldene Reitabzeichen gesammelt. Mit dem Goldenen hat Homeyer im Rahmen des VEOLIA CLASSICO ihre Walentina aus dem Sport verabschiedet - das gekrönte Ende einer Ausnahmepartnerschaft.



Franke Sloothaak bei einer Parcoursführung für den Lions Club



Die strahlenden Träger des Goldenen Reitabzeichens mit ihren Trainern Hilmar Meyer und Cora Jacobs

„C'est la Vie“ mit doppelter Siegbilanz

Ein Springfehler am Donnerstag, fehlerfrei zum Sieg am Freitag und fehlerfrei zum Sieg im Stechen im Finale am Sonntag - die 8-jährige ‚Comme il Faut‘-Tochter ‚C'est la Vie‘ hat ihre Klasse in der Youngster-Tour beim VEOLIA CLASSICO mit Nachdruck bewiesen. Dabei suchte die Schimmelstute im Finale jeden kürzesten Weg, sprang ohne eine Stange zu berühren und war von Start bis Ziel frequenz-schnell unterwegs. „Sie macht das abnormal“, schwärmte ihr Reiter Felix Haßmann. „Sie war dieses Jahr erst auf einem Turnier, in Münster, und hat dort das Youngster-Finale gewonnen, jetzt hier wieder - unglaublich!“ Dabei hatte die Stute während des Stechens noch ein Eisen verloren und war dadurch kurz aus dem Rhythmus gekommen. „Aber sie war



Foto: ACP-Fotografie-Pantel.de

Aktuelles

sofort wieder voll da und hat weiter mitgekämpft. Das macht sie aus: sie ist vorsichtig, hat einen tollen Charakter und kämpft für den Reiter.“

Der ebenfalls 8-jährige Sohn des ‚Vivant van de Heffinck‘, ‚Vivantas‘, galoppierte unter Philipp Schulze Topp hoff nach 31,66 Sekunden durchs Ziel, 6 Zehntelsekunden langsamer als ‚C'est la Vie‘. Platz 3 im Finale der 7- und 8-jährigen Nachwuchspferde ging an die 7-jährige ‚Zoe Blue BTH‘ v. ‚VDL Zirocco Blue‘ unter dem Sattel von Katrin Eckermann.

Vater ‚Comme il Faut‘ dürfte stolz auf das Youngster-Finale in der Braunschweiger Volkswagen Halle sein: Gleich 3 seiner direkten Nachkommen landeten unter den Top Ten.

Großartige Geburtstags-Show am Samstagabend

Natürlich stand auch 2023 der Sport im Mittelpunkt beim VEOLIA CLASSICO, doch am Samstagabend drehte sich alles um die Show. Und die Große Braunschweig Nacht, die erneut durch die PSD Bank

Braunschweig eG präsentiert wurde, war eine Kombination aus Ponysport im Großformat und Hunde-Agility mit Speed total, aus Freiheitsdressur mit

Kinoflair und Emotion, Waghalsigkeit und Trickreiterei und vielen humorigen Momenten.



Der Vorstandssprecher der PSD Bank Braunschweig eG, Carsten Graf, kam zum Jubiläum auf einem Kamel in die Halle geritten. „Ich habe vor einigen Jahren mal versprochen, ich werde in die Halle reiten. Das habe ich jetzt realisiert, das war ziemlich spannend und aufregend“, so Graf.

Damit Ihr Geld wieder Früchte trägt.

PSD Sparbrief 2,22 %*

Jetzt Top-Zinsen sichern!

* PSD Sparbrief mit festem Zinssatz ab 5.000 EUR, Laufzeit 5 Jahre, Zinsen p.a. 2,22 % Zinsen freibleibend, gültig ab 10.10.2022

psd-braunschweig.de/sparbrief



Braunschweig eG

■ FAIR
■ SOFORT
■ LÄUFT

Dabei hatte Carsten Graf, Vorstandssprecher der PSD Bank, bereits im Vorfeld versprochen: „Es kommt ganz viel Action und ich hoffe, die Halle macht kräftig Stimmung.“ 1,5 Stunden später war klar: Er sollte absolut Recht behalten. So zeigten sich nicht nur die zahlreichen Zuschauer begeistert, auch Carsten Graf, der jedes Jahr selbst in die Show eingebunden ist, hat es „ganz besonders gut gefallen. Wenn ich die Stimmung hier sehe und die volle VW-Halle, dann glaube ich haben die Organisatoren alles richtig gemacht. Und ich hoffe, dass wir auch 2024 den nächsten CLASSICO wieder gemeinsam erleben können. Denn so etwas wie der VEOLIA CLASSICO macht ja auch unsere Region lebens- und liebenswert. Das ist wichtig, so etwas zu unterstützen, damit die Menschen hier eben auch tolle Erlebnisse haben. Das macht die PSD Bank Braunschweig besonders gerne“, betont Graf und fügt hinzu: Als PSD Bank Braunschweig unterstützen wir die Region, wir unterstützen gerne Projekte in der Region und wir verbinden das Ganze auch mit einer Nachhaltigkeit und Langfristigkeit, weil's bei uns eben auch nachhaltige Produkte, sowohl auf der Kreditseite als auch auf der Anlagenseite gibt.“



Rund 40 Ponys unter den Sätteln von Reiterinnen zwischen 7 und 30 Jahren präsentierten sich in einer einzigartigen Quadrille frei nach dem Motto: „Reitponys sind Charaktersache“



Die Schweizer Pferdetrainerin Kenzie Dysli, die u.a. in den anspruchsvollen Reitszenen das Double für ‚Ostwind‘-Hauptdarstellerin Hannah Binke war, begeisterte auch bei der 20. Geburtstags-Show das Publikum



Während die meisten Reiter versuchen, im Sattel zu bleiben, ist das Motto der Cali Voltige-Truppe: Raus aus dem Sattel, rund ums Pferd geturnt, unter dem Bauch durch, um den Hals herum, und das alles in gestrecktem Galopp. Beim Showabend in der Volkswagen Halle zeigen die Trickreiter Clement, Yan, Cristophe und Isaora was trotz Schwer- und Flieh-Kräften möglich ist und hielten auch die Zuschauer in Atem



EQUITANA 2023

Weltmesse des Pferdesports lockt 112.000 Besucher nach Essen

Die EQUITANA ist die weltweit größte Messe im und für den Pferdesport. Seit mehr als 50 Jahren ist sie Vorreiter und Innovationstreiber, Marktplatz und Treffpunkt für Branche und Besucher. Dabei bringt sie disziplinenübergreifend Menschen aus Liebe zum Pferd zusammen, fördert den Austausch untereinander und die Weiterentwicklung von Sport, Zucht und Haltung.

So trafen sich bereits 1 Jahr nach der letzten Weltmesse des Pferdesports erneut Pferdefans aus aller Welt in den Essener Messehallen. Und da sich das neue Konzept mit einer verkürzten Laufzeit bereits im Jubiläumsjahr 2022 bewährt hat, fand die diesjährige EQUITANA erneut nur über 7 Tage statt. „Die positive Resonanz von einer großen Mehrheit der Aussteller hat uns davon überzeugt, die Veranstaltung in diesem Rahmen fortzuführen und entsprechend zu planen“, betont Equitana-Direktorin Christina Uetz.

Und auch vom 09. - 15.03.2023 brachte die EQUITANA erneut Menschen und Marken aus aller Welt zusammen. Sie zeigte Neuheiten, vermittelte Fachwissen in allen Disziplinen und war der Treffpunkt für

Stars aus Sport und Show. So gab es ergänzend zur Entdeckungsreise im Ausstellungsbereich an jedem der 7 Messetage ein vielseitiges Programm, bei dem die unterschiedlichen Rassen und Reitweisen im Mittelpunkt standen. Außerdem gaben Olympiasieger, Welt- und Europameister wie Ingrid Klimke, Isabell Werth und Ute Holm, Spitzensportler wie Benjamin Werndl oder Pferdeprofis wie Bernd Hackl ihr Wissen und ihre Erfahrungen in öffentlichen Lehrstunden und Demonstrationen an die Besucher weiter.

Einen weiteren stimmungsvollen Höhepunkt der erlebnisreichen Messetage bildete einmal mehr die Hop Top Show ‚Mosaique‘ am Freitag-, Samstag- und Sonntagabend. Hier setzten gefeierte Künstler aus ganz Europa die Bindung zu ihren Pferden mal temporeich, mal humorvoll, aber immer außergewöhnlich in Szene und erzählten gemeinsam ihre Geschichten von Partnerschaft und Vertrauen.

Dabei hat die EQUITANA 2023 einmal mehr deutlich gemacht, wie groß und faszinierend die Liebe zum Pferd ist. „Vor allem gutes

Reiten, der harmonische und faire Umgang mit dem Pferd - am Boden, im Sattel oder an den Leinen - findet große Anerkennung. Das Pferd ist schon lange nicht mehr nur Wirtschaftsfaktor. Vielmehr leistet das Pferd heute einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag, unter anderem als Bildungsfaktor, der Verantwortungsbewusstsein, Disziplin, Rücksichtnahme und Einfühlungsvermögen lehrt“, sagte Soenke Lauterbach, Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

So setzte die Weltmesse des Pferdesports auch in diesem Jahr entscheidende Impulse für den gesamten Markt und stellte mit mehr als 600 Ausstellern und 112.000 Besuchern erneut unter Beweis, dass sie national und international für den Markt unverzichtbar ist. „Die Messe hat alle Rassen und Reitweisen sowie die unterschiedlichen Anforderungen und



Fotos: Thomas Hellmann, Veranstalter



Unterschiedlichen Rassen und Reitweisen präsentierten sich in einem vielseitiges Programm

Bedürfnisse des Marktes miteinander vereint“, betonte Equitana-Direktorin Christina Uetz. Außerdem zeige diese Resonanz laut Barbara Leithner als COO des Veranstalters RX Austria & Germany, welchen Stellenwert Messen

für den Markt und die wirtschaftliche Entwicklung der Branche hätten. „Als international renommierte Plattform bringen wir Menschen zusammen und schaffen die Basis für den Ausbau bestehender und das Knüpfen neuer

Geschäftsbeziehungen. Gleichzeitig sind wir ein Schaufenster für Ideen und Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung.“

K.B.



Fotos: Jean Toffi

Die Hop Top Show ‚Mosaïque‘ bildete erneut einen Höhepunkt und begeisterte die zahlreichen Zuschauer

„Möhrchengeber“ gewinnt 1. „wehorse Courage Award“

Das Tierwohl liegt vielen Menschen am Herzen. Zahlreiche Initiativen im Reitsport setzten sich auch mit viel Engagement dafür ein. Das belegten die mehr als 1.200 Einsendungen zum „wehorse Courage Award“, der erstmals auf der Equitana verliehen wurde. Ein neuer Tierschutzpreis für außerordentliches Engagement rund um Tierschutz im Pferdesport.

Sowurde die Initiative „Möhrchengeber“ am Dienstagnachmittag im großen Equitana Ring mit dem 1. „wehorse Courage Award“ ausgezeichnet. Den Tierschutzpreis nahm die Projektleiterin Kerstin Babel entgegen. Sie hat es sich gemeinsam mit Initiatorin Christine Kienhöfer zur Aufgabe

gemacht, Pferde in Not zu vermitteln und zu betreuen. Mittlerweile hat „Möhrchengeber“ ein bundesweites Netzwerk an Notplätzen für die betroffenen Pferde aufgebaut. Wenn die Tiere alt oder krank sind, ihren Besitzer verlieren oder ein Reiter sich nicht mehr um sein Pferd kümmern kann, springt das Projekt ein. Das Ziel dabei ist stets die Vermittlung eines neuen Heims auf Lebenszeit.

„Kerstin Babel und Christine Kienhöfer haben mit ‚Möhrchengeber‘ ein einzigartiges Projekt ins Leben gerufen. Mit dem groß angelegten Vermittlungsnetzwerk können sie Pferden in ganz Deutschland helfen. Sie werden aktiv und helfen schnell

und professionell aus Respekt für das individuelle Schicksal des Pferdes“, erläuterte Juror Dr. Karsten Zech und betonte: „Hier war sich die Jury einig: Dieses herausragende Engagement muss belohnt werden.“

Auf Rang 2 zeichnete die Jury, bestehend aus Reitmeisterin Ingrid Klimke, Showstar Lisa Röckener, Pferdeklappe-Initiatorin Petra Teegen, dem Fachtierarzt für Pferdegesundheit bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen Dr. Karsten Zech und Pferdetrainerin Katja Schnabel, Diana Späth aus. Die Trainerin B aus der Nähe von Karlsruhe hatte 6 Pferde zusammen mit einer Tierärztin aus tierschutzwidrigen Umständen unter

enormem persönlichen Einsatz gerettet, darunter auch einen 16-jährigen Hengst, der noch nie seine Box verlassen hatte. Die Berufskraftfahrerin, deren Kinder selbst im Vierkampf-Landeskader reiten, habe hierbei außerordentliches Engagement im Sinne des Tierschutzes bewiesen, erläuterte die Jury.

Dr. Katharina Ros wurde als Drittplatzierte geehrt. Die Tierärztin führt des Pferde-Zahn-Zentrum Döhle, setzt sich aber auch medienwirksam für Themen rund um den Tierschutz im Pferdesport ein. Insbesondere zu Fehlentwicklungen in der modernen Pferdezucht spricht sie sich offen aus, leistet konstruktive Aufklärungsarbeit und tritt mit zuchtrelevanten Themen an die Öffentlichkeit heran. So klärt sie beispielsweise über genetisch bedingte Anomalien und vererbte Gesundheitsprobleme auf und sucht offen das Gespräch mit Hengsthältern und Verbänden. Ihr Ziel: die Zucht gesünderer Pferde für den Sport.

„Jede einzelne Einsendung haben wir geprüft und rund 50 Vorschläge schafften es schließlich in die engere Auswahl“, sagte wehorse Co-Geschäftsführer Christian Kröber über das Vorgehen. Das genaue Tierschutz-Engagement der letzten verbliebenen 50 Kandidaten habe das Team hinter den Kulissen ausführlich recherchiert. Im Gespräch mit der Jury sei dann schnell klar geworden: „Gleich mehrere Menschen haben diese Auszeichnung verdient!“ So fiel die Entscheidung, nicht nur eine Person zu prämiieren, sondern 3 Gewinner zu benennen. Dabei hoben die Juroren in der Begründung ihrer Entscheidung besonders den „tiefen Respekt für das Pferd“ hervor, der alle Geehrten auszeichne. „Mit dem

wehorse Courage Award’ respektieren wir die Preisträger“, sagte Dr. Karsten Zech. „Wir möchten, dass sie gesehen werden und den Respekt bekommen, den sie verdienen. Denn sie tun etwas – aktiv und mutig für das Wohl der Pferde.“

Lobende Worte fand auch Jurymitglied Ingrid Klimke. „Alle 3 Ausgezeichneten haben gezeigt, dass das Engagement für den Tierschutz im Pferdesport Großes bewirken kann. Sie gehen als Vorbilder voran“, sagte die Reitmeisterin. „Ihre Gemeinsamkeiten sind die Liebe zum Pferd und der Mut zur Veränderung.“

Großer Zuspruch für Fortführung 2024

Nach der Preisverleihung versprach Co-Geschäftsführer Christian Kröber eine Neuauflage des Awards im Jahr 2024. „In den vergangenen Wochen hat der noch neue Courage Award breiten Zuspruch erhalten. Wir haben gespürt, wie wichtig es den Menschen ist, Tierschutz und Pferdesport zu verbinden“, sagte auch Co-Geschäftsführerin Sophie Schwarz. „Dieser Zuspruch kam auch von anderen Unternehmen im Pferdesport.

Stübben, Pavo, BEMER, Boehringer Ingelheim, EQuest by Hölscher und die EQUITANA haben uns unterstützt, sodass wir die Dotierung auf 6.000,00 Euro anheben konnten.“

Die Gewinnerin erhält demzufolge 3.500,00 Euro, während je 1.500,00 Euro beziehungsweise 1.000,00 Euro an die Zweit- und Drittplatzierte gehen. Die Summen werden an wohltätige Projekte nach Wahl der Prämierten gespendet.

Die Equitana als Bühne

Weiter dankte Christian Kröber der Equitana für die „einzigartige Möglichkeit, den Preis im Rahmen der Welpferdemesse verleihen zu können“. Auch die Equitana hat strikte Richtlinien zur Gewährleistung von Gesundheit und Tierwohl. Als Weltleitmesse des Pferdesports distanziert sich der Veranstalter ausdrücklich von jedweder Praxis, die dem entgegensteht und verpflichtet alle Teilnehmer zur Einhaltung dieser Richtlinien.

K.B.



Die 3 Gewinnerinnen des 1. „wehorse Courage Award“

Foto: Veranstalter

Adresse	Erreichbarkeit	Therapieschwerpunkte
Dr. med. vet. S. Drögemüller Erich-Garben-Str. 3 30989 Gehrden/Ditterke	Tel: 05108/3311 Fax: 05108/2255 www.tierarztpraxis-ditterke.de	Fachtierärztin für Pferde
Dr. med. vet. Inken Hilgenstock Am Wittkopsberg 44 38518 Gifhorn	0178/1701709 Homepage: www.chirovet-gifhorn.de email: info@chirovet-gifhorn.de Praxisraum Hundebehandlungen: Celler Str. 52, 38518 Gifhorn	Chiropraktik Hund und Pferd , Physiotherapie, Lasertherapie und Laserakupunktur, physikalische Therapie, Blutegeltherapie

PRC Volkmarode

Gelungenes WBO-Turnier mit vielen Teilnehmern und Zuschauern

Der Pony- und Reitclub Volkmarode ist bekannt für seine großen Dressur- und Springturniere. Doch der 1. Vorsitzenden Monika Bergmann ist auch die Nachwuchsförderung besonders wichtig.

So hatte der PRC vom 11. - 12.03.2023 zu einem „kleinen Turnier“ mit Dressur- und Springprüfungen bis zur Klasse A eingeladen. „Wir haben hier ein WBO Turnier, weil es liegt mir besonders am Herzen, junge, unerfahrene Reiter an den Turniersport heranzuführen“, erklärt Bergmann und fügt hinzu: „Hier werden auch mal 2 mehr platziert und alles soll ganz ruhig vonstatten gehen, nichts gegen die Uhr. Deswegen haben wir es ja sehr klein ausgeschrieben, um uns wirklich auch die Zeit zu geben, so ein Turnier ohne Stress abzuwickeln.“ Und da man den jungen Reitern „vor allem keine Angst vor dem Turniersport machen“ wollte, waren alle um eine freundlichen Atmosphäre und ein liebes Wort zwischendurch bemüht, so dass sich alle wohlfühlen.

Mit diesem Konzept hat man genau den Nerv der (Nachwuchs) Reiter getroffen. Denn nicht nur, dass zahlreiche Nennungen für die insgesamt 12 Prüfungen eingegangen waren, trotz „ganz schlechter Witterungsverhältnisse“ am Sonntag waren auch zahlreiche Teilnehmer am Start. Dabei fanden die Prüfungen zwar alle in der Halle statt und die Teilnehmer konnten auch in der Halle abreiten, aber nicht nur die 1. Vorsitzende weiß: „Der Start beginnt ja für jeden Turnierreiter schon am heimischen Stall und die Straßenverhältnisse waren ja schon für die Autofahrer nicht ganz leicht.

DER KLEINE GEORG

informiert Sie umfassend
über Pferdesportereignisse
in Ihrer Region

Haben Sie schon abonniert?



Jule Charlotte Werner und ‚Sharon Aron‘ siegten im Stilspring-WB - ohne Erlaubte Zeit



Yella Söylemez und ‚Happy Hobo‘ waren im A-Stilspringen mit Stechen nicht zu schlagen*

Regionaler Turniersport

Außerdem war der Anhängerparkplatz echt pampig. Wir haben es schon ganz, ganz lange nicht mehr gehabt, dass wir die Leute vom Parkplatz wieder runterziehen mussten, bzw. auf den Parkplatz drauf ziehen mussten.“

Doch trotz der etwas widrigen Umstände hatten auch viele Zuschauer den Weg nach Volkmarode gefunden, so dass die Veranstalter, die es laut Monika Bergmann „auch gern haben, wenn’s ein bisschen trubelig und einfach lebendig ist“, zufrieden feststellen konnten: „Es ist ein schöner Sonntagnachmittag!“

Alle Ergebnisse unter:
www.meldestellebartels.de/wbo-volkmarode-2023/

Text und Fotos: K.B.



Die strahlenden Sieger im Mannschaftsspringen hießen Jule Wortmann/, Cosma Shiva ‘, Josy Fleming/, Lord Hagen ‘, Mira Weymann/, Orange Drive ‘ und Aaliyah Kasten/, Finn ‘ vom RV St. Georg Gesellschaft der Pferdefreunde Gifhorn



Auch die Teilnehmer des PRC Volkmarode waren erfolgreich unterwegs. So belegte das Team „Der Prinz und sein Gefolge“ mit Angelina Leticia Puls auf ‚Donna‘, Caroline Lücking auf ‚Drops dot com JR‘, und Keno Smid auf ‚Bacardi Black‘ Platz 2 im Mannschaftsspringen und Celine Lehmann sprang mit ‚Eccle-Stone‘ im Stilspring-WB - ohne Erlaubte Zeit auf Rang 3

Dressurturnier des RFV Vorsfelde

Toller Sport und Vereinsfolge

Wenn der RFV Vorsfelde zum Start in die neue Turniersaison zu seinen beiden (Hallen)Reitturnieren einlädt, kann sich das Team um Manfred Rose einer guten Resonanz sicher sein. Denn die Reiter schätzen die guten Bedingungen, die auf der Anlage an der Dieselstraße herrschen. „Das Nennungsergebnis, was wir hatten, war gut, wir konnten das gut bewältigen“, erklärte der 1. Vorsitzende nach dem Dressurturnier fügte allerdings hinzu: „Der Boom, den wir nach dieser Covid-Zeit befürchtet haben, weil wir jetzt ja wieder Turniere ohne Auflagen haben,

ist nicht gekommen. Das hat sich nach der Pandemie doch so ein bisschen vermindert.“ Dennoch gab es in den 10 bis zur Klasse M* ausgeschriebenen Dressurprüfungen wieder „guten Sport zu sehen.“ Dabei durften sich die Veranstalter aber nicht nur über „ein gutes dreiköpfiges Richterteam, das gut zusammengearbeitet hat“, freuen, sondern auch über das große Engagement der Vereinsmitglieder beim Helfen und im Viereck. „Wir haben gerade bei den jungen Reitern einige, die da erfolgreich ihre Runden gedreht haben“, so Rose.

MOINMOIN
DESIGN
FOTOGRAFIE

Katharina Walkemeyer
Fotografin

0170 - 211 56 94
moinmoindesign@gmx.de
www.moinmoindesign.de

Regionaler Turniersport

Und da beim RFV Vorsfelde laut Pressesprecherin Sabine Scharke-Krüger „der Fokus auf der Jugend- und Nachwuchsförderung“ liegt, standen am Samstag erst einmal die Dressurpferdeprüfungen auf dem Programm, bevor der zweibeinige Nachwuchs vom Reiterwettbewerb bis zur Dressurprüfung der Klasse A* sein Können unter Beweis stellen konnte. Bereits hier zeigten die Reiter des gastgebenden Vereins, dass sie sich über die Wintermonate sehr gut vorbereitet hatten und sammelten einige Platzierungen.

Am Sonntag bildete dann die M*-Dressur den krönenden Abschluss des 1. Turnierwochenendes. Und auch hier sprangen weitere Platzierungen für die Gastgeber heraus. Dabei zeigte sich Anneke Fröling mit der selbstgezogenen ‚La Vida F‘ in toller



Foto: Katarina Blasig

Elmadin Lücke und die von ihrem Vater selbstgezogene ‚Daydream 112‘ waren in der M-Dressur nicht zu schlagen*



Foto: Moin Moin Design, Katharina Walkemeyer

Anneke Fröling und ‚La Vida F‘ auf dem Weg zu Platz 5

Form und belegte Lücke, die im Sattel von ‚Daydream 112‘ Natalie Nolte auf ‚Claus-Peter 2‘ (RFV Woltorf u.U. e.V.) bzw. Hilke Bentes mit ‚Heideprinzessin 3‘ (RV Boitzenhagen e.V.) auf Platz 2 verwies. (Alle Ergebnisse unter <https://meldestellebartels.de/vorsfelde-2023>).



Foto: Katarina Blasig

Nina Zimmermann (hier auf ‚Famous Spirit‘) war gleich mit 2 Pferden erfolgreich

WECHSELN LOHNT SICH.

Jetzt von Ihrem alten Fahrzeug zu einem ŠKODA KAMIQ TOUR wechseln.

Für alle, die gern mit der ganzen Familie auf Tour gehen, ist der ŠKODA KAMIQ TOUR der ideale Begleiter. Er begeistert mit einer umfangreichen Ausstattung und innovativen Assistenzsystemen. Diese Kombination passt zu Ihnen? Dann entscheiden Sie sich jetzt für unser City-SUV. Und sichern Sie sich – unabhängig vom Wert Ihres alten Fahrzeugs – hier bei uns eine Wechselprämie von **4.000,- €¹** und einen Preisvorteil von **1.680,- €²**.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren (Benzin) des ŠKODA KAMIQ TOUR in l/100 km, kombiniert: 6,7–4,9; Kurzstrecke: 8,3–6,5; Stadtrand: 6,5–4,8; Landstraße: 5,9–4,2; Autobahn: 7,2–5,0. CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 153–111. Effizienzklasse E-B (WLTP-Werte).³

¹ Die zusätzlich zum Restwert Ihres Fahrzeugs gewährte Wechselprämie ist gültig beim Kauf eines neuen, noch nicht zugelassenen ŠKODA KAMIQ TOUR für Privatkunden und gewerbliche Einzelnehmer bis einschließlich 31.03.2023 (Datum des Kaufvertrags). Voraussetzung ist die gleichzeitige Inzahlungnahme eines Gebrauchtfahrzeugs (ŠKODA oder Fremdfabrikat, gilt nicht für Fahrzeuge des Volkswagen Konzerns), das zum Zeitpunkt des Kaufvertrags mindestens sechs Monate auf den Käufer zugelassen sein muss. Nicht kombinierbar mit weiteren ausgewählten Sonderaktionen oder Sonderkonditionen.
² Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der ŠKODA AUTO Deutschland GmbH für vergleichbar ausgestattete Serienmodelle der Ausstattungslinie Ambition.
³ Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem gesetzlich vorgeschriebenen WLTP-Verfahren (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) ermittelt, das ab dem 1. September 2018 schrittweise das frühere NEFZ-Verfahren (neuer europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Der Gesetzgeber arbeitet an einer Novellierung der Pkw-ENFZ und empfiehlt in der Zwischenzeit für Fahrzeuge, die nicht mehr auf Grundlage des NEFZ-Verfahrens homologiert werden können, die Angabe der WLTP-Werte, welche wegen der realistischen Prüfbedingungen in vielen Fällen höher sind als die nach dem früheren NEFZ-Verfahren. Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter [skoda.de/wltp](https://www.skoda.de/wltp)

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

AUTOHAUS KÜHL GmbH & Co. KG
 EyBelkamp 2, 38518 Gifhorn
 T 05371 807-240
<https://gifhorn.skoda-auto.de>

ŠKODA ZENTRUM WOLFSBURG GmbH
 Heinrich-Nordhoff-Straße 125, 38440 Wolfsburg
 T 05361 204-40
probefahrt@skoda-wolfsburg.de
www.skoda-wolfsburg.de

„Das ist das 1. Turnier in der Saison, der 1. Ritt und dann gleich gewonnen. Glücklicher könnte ich nicht sein“, sprudelte es aus Elmadin Lücke heraus, die schon „seit vielen Jahren gerne zu dem Turnier“ kommt. „Das ist ein schönes regionales Turnier mit super Bodenverhältnissen und einer tollen Organisation.“

Und auch Anneke Fröling zeigte sich begeistert. „Auf einem unserer eigenen Reitturniere ist es immer besonders schön platziert oder sogar siegreich zu sein.“ Übrigens: Beide loben das faire und korrekte Richten der Richter!

So zogen auch die Veranstalter am Sonntagabend eine positive Turnierbilanz. „Wir sind zufrieden. Das hat rundum gut geklappt und wir freuen uns schon auf das Springturnier am nächsten Wochenende“, erklärte Manfred Rose und Sabine Scharke-Krüger ergänzte: „Da werden wir auch



Foto: Moin Moin Design, Katharina Walkemeyer

Lena Baruschke und ‚L‘Avvocato‘ starteten nach einer krankheitsbedingten Pause wieder durch und konnten gleich die L-Dressur für sich entscheiden. In der M*-Dressur belegten sie Platz 9*

diesen Reitern top Bedingungen hier bieten!“

K.B.

RFV Vorsfelde

Erfolgreiches Springturnier zum Saisonauftakt

Nach dem der 1. Vorsitzende des RFV Vorsfelde, Manfred Rose, bereits nach dem Dressurturnier eine positive Bilanz ziehen konnte, sorgten bereits 1 Woche später auch die Springreiter für zufriedene Gesichter bei den Veranstaltern. Dabei warteten auch vom 25. - 26.03.2023 wieder „top Bedingungen“ auf die Teilnehmer. „Das ist ja unser Standard hier in Vorsfelde“, erklärt Pressesprecherin Sabine Scharke-Krüger. Dennoch ist das Nennungsergebnis des Springturniers laut Manfred Rose „unter den Erwartungen geblieben. Überall, wo wir letztes Jahr 2 Abteilungen hatten, haben wir nur noch 1 Abteilung. Da haben wir wesentlich mehr erwartet. Aber, das scheint überall so zu sein und ich hoffe, dass dieser Trend sich nicht fortsetzt und es dann, wenn die Hallensaison zu Ende geht und es draußen wieder los geht, wieder eine größere Nachfrage nach Turnieren gibt.“

Nachwuchs im Fokus

Gutem Sport taten die geringeren Nennungszahlen allerdings keinen Abbruch. Und da im RFV Vorsfelde

„der Fokus darauf liegt, die Jugend, den Nachwuchs zu fördern“ standen auch bei den Springreitern am Samstag die Prüfungen für den 4- und 2-beinigen Nachwuchs im Mittelpunkt.

Hier stellte dann erst einmal Florian Habermann vom RV Barwedel u.U. e.V., der zum individuellen Trainerteam in Vorsfelde gehört, unter Beweis, dass er ein hervorragender Ausbilder ist. Mit dem von seiner Familie selbst gezogenen ‚Donald Jump Ixes‘ belegte er in der Springpferdeprüfung der Klasse A*

hinter Christopher Dittmann (Pferdesport-Gem. Nienhagen e.V.) auf ‚Caballero 136‘ (8,6) bzw. ‚Doom Pur‘ (8,4) Rang 3. Und auch in der folgenden Springpferdeprüfung der Klasse A** lieferten sich diese beiden Reiter einen spannenden Wettkampf um die ersten Plätze. Am Ende siegte Florian Habermann mit ‚Donald Jump Ixes‘ (8,5) und sprang im Sattel



Florian Habermann und ‚I‘m Special for you‘

Regionaler Turniersport

von ‚Action in the air‘ (8,0) auch noch auf Rang 3. Hier belegte Christopher Dittmann mit ‚Caballero 136‘ (8,3) Platz 2. In der Springpferdeprüfung der Klasse L übernahm der Ausbilder mit ‚I‘m Special for you‘ dann erneut die Führung (8,2) und sah schon wie der Sieger aus. Doch der für den RFV Bodenteich e.V. startende Fabian Clar verwies ihn als letzter Starter mit ‚Contilove PS‘ knapp auf Platz 2. 3. wurde Christopher Dittmann mit ‚Calando 108‘. Bei den (Nachwuchs) Reitern war die für den Reit- und Fahrverein Kunrau e.V. startende Jette Jürgens einfach nicht zu schlagen, die mit ‚Tosca vom Purnitzgrund‘ und ‚Aimee 121‘ sowohl das E- als auch das A-Stilspringen für sich entscheiden konnte. Dabei war die strahlende Siegerin „zwar aufgeregt“, hat aber beim E-Springen „schon gedacht, ja, das könnte was werden.“ Allerdings kam der Sieg im A-Springen für die Amazone, die mit der Wertnote 7,7 bereits als 4. Starterin in Führung gegangen war, überraschend. „Da hätte ich jetzt nicht mit gerechnet“, gab sie zu. Und tatsächlich war ihr die für den gastgebenden Verein startende Regina Sauer im Sattel von ‚Ryko‘ mit einer 7,6 dicht auf den Fersen. Knapp dahinter belegten Belissa Müller-Winterscheid (RFV Papenteich Meine e.V.) mit ‚Diamant CS‘ und Jette Jürgens mit ‚Tosca vom Purnitzgrund‘, die beiden die Wertnote 7,5 erhielten, Platz 3.



Jette Jürgens (hier mit ‚Tosca vom Purnitzgrund‘) war Samstag nicht zu schlagen

Übrigens: Bereits 2019 war ‚Tosca vom Purnitzgrund‘ unter Mientje Meyer-Roschau sowohl im E- als auch im A-Springen erfolgreich. „Jetzt hat das Jette Jürgens gemacht mit meinem Pony“, erzählt sie nicht ohne Stolz und fügt hinzu: „Das Pony war früher Kutschpony und sollte eigentlich zum Schlachter. Dann haben meine Mutti und ich uns das Pony angeguckt und es zum Springpony gemacht.“ Und die 14-jährige Fuchsstute soll auch in Zukunft von Jette geritten werden, die laut Meyer-Roschau ihre Ziele fest im Blick hat. „Jettes weitere Ziele sind,

den Ponycup erfolgreich zu meistern und weiterhin in E- und A-Springen erfolgreich zu sein.“

Christoph Schlomm erneut erfolgreich

Den Höhepunkt des 2. Turnierwochenendes bildete dann das M*-Springen am Sonntagnachmittag. Hier drehten dann 9 der 27 Starter eine Nullrunde und lieferten sich einen spannenden Wettkampf um den Sieg. Dabei stellte der für den RFV Cremlingen u.U. e.V. startende



Finja Schrader sprang im Sattel von ‚Luigi‘ im Springreiter WB hinter Bentje Seifert/ ‚Wüstenrausch‘ und Helene Buchholz/ ‚Mr. Bolle B‘ auf Rang 3



Geschirre • Voltigiergurte • Sättel • Longiergurte
Jegliches Zubehör und Reitbekleidung
in großer Auswahl

Ekkert Meinecke Sattlermeister

Braunschweiger Str. 41 • D-29358 Eicklingen

Tel. 0 51 44/82 28 • Fax: 0 51 44/5 6336

info@sattlerei-meinecke.de • www.sattlerei-meinecke.de



Christoph Schlomm erneut unter Beweis, dass Vorsfelde für ihn ein gutes Pflaster ist. Nach dem er im Sattel von ‚Quito 56‘ bereits im L-Springen hinter Jakob Lickfett mit ‚Asti‘'s Ucella‘ (PSG Büddenstedt e.V.) und Alma-Mara Hagemann auf ‚Shine On Silas‘ (RFV Hankensbüttel e.V.) Platz 3 belegt hatte, setzte er mit ‚Quintess 33‘ gleich als 1. Starter die zu schlagende Bestzeit auf 49,66 Sekunden fest. Das war eine zu hohe Messlatte für die folgenden Paare, von denen 8 weitere den von Jens Hassfeld gebauten Parcours ebenfalls fehlerfrei bewältigten. So mussten sich Leandra Siebert mit ‚Schampus PJ‘ (Reitclub Braunschweiger Land e.V.) sowie Vereinskollegin Melissa Fricke auf ‚Clinton‘'s Edelbiene FRH‘ mit den Plätzen 2 und 3 zufrieden geben.

„Ich bin erst mal super glücklich, dass ich gewonnen habe mit der Stute. Das war unser 1. Turnier nach dem letzten Rasenturnier vor 5 Monaten“, so Christoph Schlomm. „Wir machen ja immer eine recht große Winterpause, wo ich die Pferde eigentlich gar nicht reite und die Mädels die Pferde nur longieren oder reiten. Jetzt sitze ich seit



Foto: Sabine Scharke-Krüger

Die strahlenden Sieger im M*-Springen Christoph Schlomm

ungefähr 1 Monat wieder auf‘m Pferd. Dafür war das schon tip top.“ Doch nicht nur für seine Pferde hatte der strahlende Sieger ein Lob, sondern auch für die Veranstalter und den Parcourschef. „Die Bedingungen waren gut heute und der Parcours war auch sehr gut gebaut. Das sieht man ja auch an dem Ergebnis, was an Nullern da war, das hat ja eigentlich ganz genau gepasst.“ Jetzt haben ‚Quintess 33‘ und ‚Quito 56‘ „noch mal 3, 4 Wochen Pause und dann geht’s draußen eigentlich richtig los“, wirft Schlomm schon einmal einen Blick in die Zukunft. Außerdem

möchte er seinen beiden 4-Jährigen „Mitte/Ende der Saison noch mal in den Sport schicken.“

Am Ende zogen dann auch die Veranstalter ein positives Turnierfazit. Und da „eine Veranstaltung dieser Größenordnung nur durch den Einsatz vieler ehrenamtlicher Helfer aus dem Verein sowie dessen Umfeld und der Sponsoren möglich ist“, geht ein besonderes Dankeschön an alle, die das Reitturnier so großartig unterstützt haben.

Text und Fotos: K.B.

VER-Dinale 2023

Glanzvolles Comback für Verdens Reitsporthighlight

Nach den pandemiebedingten Absagen des traditionellen Reitturniers VER-Dinale in den Jahren 2021 und 2022 kehrte die wichtigste Reitveranstaltung für die gesamte Region 2023 endlich wieder in den Turnierkalender zurück. Allerdings warteten bei der Neuauflage einige Veränderungen auf Teilnehmer und Zuschauer. Denn nicht nur der Termin Ende März war neu, auch das Konzept der Veranstaltung wurde neu geschaffen. So wurden die neuen VER-Dinale-Vereins-Championate ins Leben gerufen, bei denen je Reitverein 2 Reiter-Pferd-Paare in den Prüfungen von der Führzügelklasse bis zur Klasse M** sowie in Breitensportwettbewerben für ihren Reitverein Punkte sammeln konnten. Die besten Vereine erhielten am Ende des dreitägigen Hallenreitturniers wertvolle Siegesprämien als Ausbildungshilfe.

Dabei war es den Veranstaltern RV Rennverein Verden, Thomas Maruhn, Graf von Schmettow und Rennverein Verden laut dem 1. Vorsitzenden des

Rennverein Verden, Thomas Maruhn, „auch vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Situation einfach



Sie wollen auch gesunde Pferde?

Dann haben wir genau das richtige für Sie!
Mineralergänzungen und Futterzusätze,
sowie Produkte für Cushing, Rehe und EMS kranke Pferde.

ZOO & Co. ALLES FÜR TIERE

Bad Harzburg • Seesen • Osterode • Helmstedt • Blankenburg • Wolfenbüttel • 2 x in Braunschweig

www.alles-fuer-tiere.de



BÖCKMANN

Anhänger Center „Seesen & Bad Harzburg“
Böckmann-Anhänger
Vermietung - Verkauf - Ersatzteile

Seesen, Braunschweiger Str. 39, Tel: 05381 / 44 79
Bad Harzburg, Breite Str. 41, Tel: 05322 / 878036
www.atp-seesen.de

Regionaler Turniersport

wichtig, dass wir als VER-Dinale stattfinden wollten. Und da das Ende Januar nicht mehr so umsetzbar war, haben wir das Ganze eben in den März geschoben.“

Allerdings durften vom 24. - 26.03.2023 auch die bewährten Highlights der VER-Dinale wie der Showwettbewerb der Reitvereine, der erstmals zur Prime-Time am Samstagabend durchgeführt wurde, und die Hengstvorführung des Landgestüts Celle nicht fehlen. „Mit unserem neuen Konzept möchten wir die regionale Reitsportfamilie unterstützen und vor allem die Arbeit in den Reitvereinen in Niedersachsen und Bremen fördern. Zudem freuen wir uns sehr, die bewährte Kooperation mit dem Landgestüt Celle weiterzuführen. So bleibt die traditionelle Verbindung zwischen Pferdezucht und Pferdesport auf der VER-Dinale bestehen“, betont Frauke Dettmer, Turnierleiterin der VER-Dinale und 1. Vorsitzende des mitveranstaltenden Reitvereins Graf von Schmettow.

Übrigens: Das neue Konzept der VER-Dinale kam auch bei den Reitern richtig gut an. Schließlich waren über 1.000 Nennungen von rund 600 Teilnehmern bei den Veranstaltern eingegangen. „Das ist ein Riesenerfolg“, stellte die 2. Vorsitzende des Rennvereins, Sarah Tietjen, fest. Dabei liegt der Grund dafür für Thomas Miesner auf der Hand: „Zu dem Turnier braucht man glaube ich gar nicht viel zu sagen. Die Bedingungen sind immer wunderbar hier in Verden und die Organisation klappt immer!“

So bildeten die ersten Dressurprüfungen der VER-Dinale-Vereins-Championate am Freitagmorgen den Auftakt zu einem tollen Turnierwochenende und am Abend öffneten sich die Tore der Niedersachsenhalle für die Hengstvorführung des Celler Landgestüts (siehe auch Bericht auf Seite 48)

Der Samstag stand mit der Führzügelklasse, dem Dressur- und Springreiterwettbewerb und Prüfungen der Klasse E zuerst ganz im Zeichen der Nachwuchsreiter bevor die Teams im Schubkarrenrennen auf Punktejagd für die VER-Dinale-

Vereins-Championate gingen. Den krönenden Abschluss bildete Samstagabend der 5. Showwettbewerb der Reitvereine bei dem sich die Veranstalter nicht nur über einen neuen Nennungsrekord von 16 Vereinen aus Niedersachsen und Bremen, sondern auch über eine bis auf den letzten Platz ausverkaufte Niedersachsenhalle freuen durften. „Mit dem neuen Termin am Samstagabend möchten wir die Anreise der Teilnehmer erleichtern und gleichzeitig den Showabend noch

stärker in den Fokus der VER-Dinale Vereinschampionate rücken“, erklärt Julia Weddige, welche den Showabend organisiert.

Am Sonntag bildete das M*-Springen einen ersten sportlichen Höhepunkt. Hier drehten der für den RFRV Scheeßel startende Thomas Miesner und ‚Classic Sunshine‘ die mit Abstand schnellste Runde und verwiesen Kathrin Herfort auf ‚Cassedy H‘ (Wurster Reitklub e.V.) sowie Stefan Ahlers mit ‚Coccowa‘



Thomas Miesner war im M-Springen mit ‚Classic Sunshine‘ nicht zu schlagen und belegte mit ‚Comedian P‘ (Foto) auch noch Platz 2*



Melina Hasenklever sprang nach ihrem Sieg mit ‚Charles‘ im L-Springen im Sattel von ‚Chlo‘e‘ (Foto) auf Platz 3 im M-Springen*

Regionaler Turniersport



Svenja Hempel und ‚Cockie 5 auf dem Sprung zum Sieg in der 2. Abteilung des M-Springen*

(RFV Pennigbüttel e.V.) in der 1. Abteilung auf die Plätze. Dabei hätte es für Miesner fast zu einem Doppelsieg gereicht. Denn auch mit seinem 2. Pferd ‚Comedian P‘ war er flott unterwegs und belegte in der 2. Abteilung hinter Svenja Hempel mit ‚Cockie 5‘ (RC Hude) Platz 2. Rang 3 holte sich Melina Hasenklever mit ‚Chlo‘e‘ vom Verdener Schleppjagd-RV. Doch nicht nur aufgrund seiner Erfolge zeigte sich Thomas Miesner voll des Lobes. Das ist ein tolles neues Konzept. Also, für uns Reiter, gerade hier aus der Region, ist das wunderbar. Da kann man auch als Amateur herkommen.“

Den krönenden Abschluss der VER-Dinale bildete dann das M**-Springen. Hier war Philipp Kautz mit ‚Caffrey‘ (RFV Maasen-Sulingen) nicht zu schlagen, der sich nach flotten 51,03 Sekunden gegen Hanna Schreyer vom RV Zeven u.U.e.V. auf ‚Dschingis Khan 29‘ sowie die für den RV Aller-Weser e.V. startende Hedda Roggenbuck mit ‚Catwick 2‘ durchsetzte.

So zogen auch die Veranstalter eine absolut positive Turnierbilanz. „Das neue Konzept ist ein voller Erfolg“, freute sich Thomas Maruhn. Insofern war das eine gute Entscheidung für uns und der Erfolg gibt uns da Recht. Wir werden das Turnier sicherlich auch zukünftig in dieser Konstellation weiter machen.“

Text und Fotos: K.B.



*Philipp Kautz sicherte sich mit ‚Caffrey‘ den Sieg im M**-Springen*



Wer verkaufen will, muss werben!

Am besten in
DER KLEINE GEORG
dem Werbeträger für Ihre Region

Denn hier werben Sie direkt
vor Ihrer Haustür,
also da, wo Werbung wirkt!

Anzeigenannahme unter
Tel.: 0531 / 69 08 64
oder
eMail: redaktion@der-kleine-georg.de



Der RFV Maasen-Sulingen sicherte sich mit 294 Punkten den Sieg bei den VER-Dinale Vereinschampionaten 2023

Foto: Tina Pantel

Bundesnachwuchschampionat der Pony-Springreiter in Riesenbeck Margarita Hilger und ‚Oh Fiona‘ siegen mit Traumnoten

Bereits 1988 rief Springreiterlegende Hans Günter Winkler das HGW-Bundesnachwuchschampionat ins Leben, seit 1989 wird auch der Springreiternachwuchs im Ponysattel gezielt gesichtet und gefördert. Doch wer zu den 20 Nachwuchstalenten aus der gesamten Bundesrepublik gehören will, die den Weg zum Finale antreten dürfen, muss sich erst einmal auf einem der 5 Sichtungsturniere und dem anschließenden Auswahllehrgang unter der Leitung von Bundestrainer Karl Brocks für den Start empfehlen.

Vom 24. - 26.03.2023 trafen sich dann 18 Ponyreiter auf der Anlage von Riesenbeck international, um ihren neuen Bundesnachwuchschampion zu küren. Hier wartete dann eine Einlaufprüfung der Klasse L sowie das finale M*-Stilspringen mit Standardanforderungen auf die Teilnehmer, bei dem die beste 4 Paare im 2. Umlauf noch einmal gegeneinander antreten mussten.

Dabei zeigte sich die 15-jährige Margarita Hilger mit ‚Oh Fiona‘ bereits am Samstag in toller Form und belegte hinter Hannes Huthwelker mit ‚Top Cinderella NRW‘ (9,0) sowie Allegra Elisabeth Hüttig mit ‚Gustav Sietlands‘ (8,7) Rang 3. Im Finale am Sonntag war es dann Skady Trümper mit ‚Q-Magic‘ vom RFV Schloss Klosterode, die nach „einer super Runde“ mit der Wertnote 8,6 belohnt wurde und erst einmal die

Führung übernahm. Danach folgten ihr Leni Hansen auf ‚Cherry-Kiss‘ (8,2), Lennard Thomsen mit ‚Petit Dechantee‘ (8,7) und Margarita Hilger im Sattel von ‚Oh Fiona‘ (Pro Pferd e.V., 8,3) in die Entscheidung der besten 4. Dabei lobten die Richter, denen besonders die Rittigkeit ihres Ponys gefiel: „Das war eine super Runde, du hattest zu jedem Zeitpunkt alles unter Kontrolle“.

In einem wahren Herzschlagfinale leistete sich Leni Hansen als 1. Starterin einen Abwurf, danach blieb Margarita Hilger erneut fehlerfrei. Jetzt wurde es spannend. Denn eigentlich war der Vorsprung der beiden Führenden uneinholbar. Doch

als bei beiden ebenfalls eine Stange fiel, war die Entscheidung gefallen. Margarita Hilger wurde mit den Traumnoten 8,3 und 8,1 (= 16,4) Bundesnachwuchschampionesse 2023 und holt diesen Titel nach 13 Jahren wieder einmal nach Niedersachsen. Knapp dahinter belegte Lennard Thomsen (16,3) Platz 2 vor Leni Hansen (15,7) und Skady Trümper (15,4).

„Ich kann es immer noch gar nicht glauben, Fiona sprang unglaublich“, sagte Margarita dankbar nach der Siegerehrung.

FN, Dr. Jörg Hilger



Foto: Riesenbeck international



Margarita Hilger und ‚Oh Fiona‘



Fotos: EQUITARIS.de/Becker

Auch außerhalb des Bundesnachwuchschampionats war Margarita Hilger erfolgreich. So gewann sie mit ihrem Pony-Neuzugang, dem kämpferischen ‚Jango‘, das Hauptspringen der Klasse M* am Freitag und wurde nach Platz 8 am Samstag erfolgreichste Reiterin der M-Tour

Stable Staff Award 2022 - Die Gewinner stehen fest

Normalerweise stehen im Galopprennsport die Trainer, Besitzer und Pferde im Mittelpunkt. Doch seit 2021 erhalten auch die Mitarbeiter, die sich im Hintergrund um das Wohlbefinden ihrer Schützlinge kümmern, mit dem durch Günther Schmidt mitinitiierten Stable Staff Award by Deutscher Galopp, der von Wettstar und Baden Galopp unterstützt wird, eine besondere Auszeichnung.

So durften auch 2022 je 6 Finalisten auf die Auszeichnung hoffen. Die Entscheidung traf die Vollblut-Community in einer 2-wöchigen Publikumswahl. Am Ende setzten sich Christa Germann in der Kategorie Rennstall sowie Jörg Thane in der Rubrik Gestüt durch.

Für die im Stall Asterblüte beschäftigte Christa Germann sind die Pferde „Arbeit, Hobby und Freizeit zugleich“, heißt es aus dem Freundeskreis der in Rheinland-Pfalz geborenen und nun in Köln arbeitenden Pferdewirtschaftsmeisterin und Assistenztrainerin. „Zu Hause im Stall alles im Blick haben, jedes Haar kennen, jede Eigenart der Pferde wertschätzen, jedem Vierbeiner etwas Gutes tun und für jeden Zweibeiner ein offenes Ohr haben - das ist ihr Ding.“

„Herr Thane ist ein waschechter Brümmerhofer und seit über 25 Jahren an unserer Seite“, sagt Arbeitgeberin Julia Baum über den Stable Staff-Sieger 2022 in der Kategorie Gestüt. Der Pferdewirtschaftsmeister Jörg Thane, der in leitender Funktion im Gestüt Brümmerhof tätig ist, hat Pferde wie ‚Danedream‘, ‚Waldpfad‘ oder ‚Mendocino‘ auf die Welt gebracht und die ersten Monate begleitet. „Er steht für unsere Zuchtphilosophie und identifiziert sich total mit unserem Betrieb“, fügt Gregor Baum hinzu.

„Wir hatten 12 tolle Finalisten und haben mit Christa Germann und Jörg Thane

zwei würdige Sieger gefunden. Beide sind Vorbilder, die nun sehr verdient den Titel „Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter des Jahres 2022“ tragen“, sagt Daniel Krüger, Geschäftsführer von Deutscher Galopp. Die Auszeichnung wurde im Rahmen der Championatsehrung der Besitzervereinigung für Vollblutzucht und Rennen e.V. verliehen. Beide Gewinner des Stable Staff Awards erhalten einen Reisegutschein über 2.500,00 Euro. Zudem werden alle Finalisten von Baden Galopp zu einem Renntag beim Frühjahrsmeeting eingeladen.

Deutscher Galopp



Foto: Marc Rühl/Deutscher Galopp

Als Besitzertrainer im Galopprennsport aktiv sein



Rasant, spannend und faszinierend, mit diesen drei Begriffen kann der Galopprennsport kurz auf den Punkt gebracht werden. Besonders wenn die rassigen Vierbeiner mit ihren Reiterinnen und Reitern in den bunten Dressen auf der Zielgeraden oft Kopf an Kopf um Sieg und Platzierungen ringen, ist Nervenkitzel bei allen Aktiven und natürlich auch den Zuschauern angesagt.

Der Herzschlag steigt natürlich noch um einiges an, wenn sogar ein eigenes Pferd, egal ob als Züchter, Besitzer oder Trainer, in einem Rennen am Start ist. Da unterscheidet sich der Galopprennsport in keiner Weise vom Turniersport.

Wird die Vielzahl der Galopper bei Profitrainern (Pferdewirtschaftsmeistern) auf die Rennen vorbereitet, gibt es in Deutschland auch die Möglichkeit als Besitzertrainer aktiv zu sein. Über 150 lizenzierte Besitzertrainer gibt

es derzeit in Deutschland. Sie dürfen allerdings nur eigene und Pferde von Familienangehörigen sowie maximal fünf gepachtete Pferde im Training haben.

Eine Besitzertrainerlizenz vom Dachverband Deutscher Galopp kann erhalten, wer dem Verein Deutscher Besitzertrainer angehört und die Ausbildung zum Besitzertrainer erfolgreich absolviert hat. 2023 werden über die Akademie Deutscher Galopp im Zeitraum vom 10. Oktober bis 3. November die insgesamt zwölf Module angeboten. Am Ende

jeden Lehrgangsblocks ist eine Abschlussprüfung vorgesehen. Die genauen Termine und eine Anmelde­möglichkeit sind unter www.deutscher-galopp.de/gr/akademie/ zu finden.

Auf der Homepage des Vereins Deutscher Besitzertrainer (www.verein-deutscher-besitzertrainer.de) sind zudem weitere Informationen zu Zulassungsvoraussetzungen und Lehrgangsinhalten zum Thema Besitzertrainer zu erhalten.

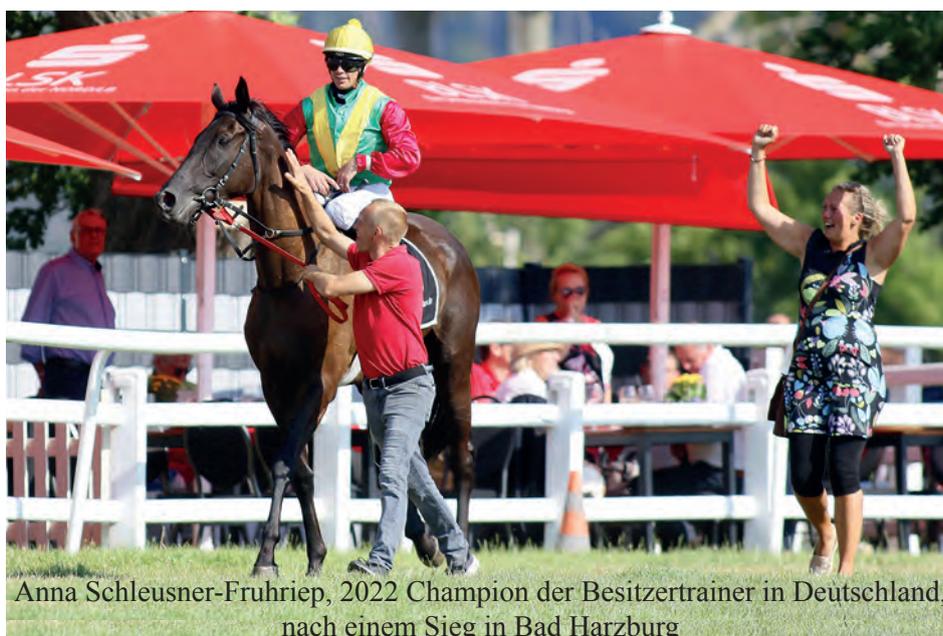


Foto: Uwe Epping

Anna Schleusner-Fruhriep, 2022 Champion der Besitzertrainer in Deutschland, nach einem Sieg in Bad Harzburg

„Torquator Tasso“ zum 3. Mal „Galopper des Jahres“

„Kurz vor Beginn der „grünen Saison“ auf der Galopprennbahn in Düsseldorf steht der „Galopper des Jahres 2022“ fest. In der ältesten Publikumswahl des deutschen Sports, die seit 1957 durchgeführt wird, hat sich erneut „Torquator Tasso“ durchgesetzt. Damit ist der Hengst des Gestüts Auenquelle zum 3. Mal in Folge zum besten Pferd Deutschlands gewählt worden und mit den Galoppsportlegenden der 1980er-Jahre ‚Orofino‘ und ‚Acatenango‘ als 3-facher Titelträger gleich.

Dabei fiel die Wahl für Torquator Tasso deutlich aus, er erhielt 51,73 % der Stimmen, auf Rang 2 landete Derbysieger ‚Sammarco‘ mit 30,13 %, 3. wurde ‚Tünnes‘ mit 18,14 %.

„Alle 3 Kandidaten hätten es verdient die Wahl zu gewinnen. Dass der Sieger ‚Torquator Tasso‘ der deutschen Vollblutzucht nun als Deckhengst erhalten bleibt, ist ein positives Signal für unsere Züchter. Des Weiteren freue ich mich, ‚Tünnes‘ und ‚Sammarco‘ auch in diesem Jahr auf unseren Rennbahnen im Einsatz zu sehen“, erklärte Dr. Michael Vesper, Präsident von Deutscher Galopp.

Das gewinnreichste Pferd Deutschlands

Übrigens: Der 2017 geborene ‚Torquator Tasso‘, der in 3 Rennjahren bei 16 Starts 6 Siege holte und 7 Mal platziert war, ist mit einer

Gesamtpreisgeldsumme von 4,22 Millionen Euro das gewinnreichste Galopprennpferd Deutschlands aller Zeiten. Dabei triumphierte er 2021 erst als 3. in Deutschland trainiertes Pferd bei der 100. Austragung des wohl wichtigsten Galopprennen der Welt, dem Prix de l’Arc de Triomphe, und unterstrich seine internationale Klasse auch 2022 durch einen 3. Platz im Arc sowie Platz 2 im sogenannten „Sommer-Arc“, den King George VI. & Queen Elizabeth II. Stakes in Ascot.

„Das waren unvergessliche Erlebnisse“, sagt Marcel Weiß, der ‚Tassolino‘, wie der rotbraune Kraftprotz liebevoll im Stall genannt wurde, in Mülheim an der Ruhr trainiert hat. „Die Wahl zeigt,

dass er eine große Fangemeinde hat.“ Zudem gewann der Hengst 2022 den Großen Hansa Preis und wurde Zweiter im Grossen Preis von Baden.

Züchter von ‚Torquator Tasso‘ ist der Niederländer Paul Vandeberg, der den ehemaligen Derbysieger ‚Adlerflug‘ mit der Stute ‚Tijuana‘ paarte, die auch die Mutter von ‚Tünnes‘ ist. Als Jährling wurde er auf der Herbstauktion der Baden-Badener Auktionsgesellschaft für 24.000,00 Euro an das Gestüt Auenquelle verkauft. Inzwischen hat ‚Torquator Tasso‘ seine Rennkarriere beendet und steht auf Gestüt Auenquelle im als Deckhengst.

Deutscher Galopp
Foto: Frank Sorge/Galoppfoto.de



„Torquator Tasso“ im Gestüt Auenquelle

VR Classics 2023 bieten erneut „großartigen Sport“ in den Holstenhallen

Seit mehr als 7 Jahrzehnten zählen die VR CLASSICS zu den großen, klassischen Ereignissen im Pferdesport. Vom 16. - 19. 02. 2023 kehrte das Sportglanzlicht mit vollem Programm in die Holstenhallen Neumünster zurück. So standen beim CSI/CDI in diesem Jahr neben den 4 Weltranglistenspringen, dem Finale der BEMER Riders Tour und der Qualifikation zum FEI Dressage World Cup erneut der Schau-Wettkampf der RuFV Schleswig-Holsteins auf dem Programm.

Dabei wurde es am Samstag erst einmal in den Qualifikationsprüfungen zur Weltcup-Prüfung bzw. zur Entscheidung in der BEMER Riders Tour ernst. Und hier konnte man bei den Dressurreitern durchaus von „danish Dynamite“ sprechen. Denn Mannschafts-Weltmeisterin Nanna Skodborg Merrald zeigte im Sattel ihres putzmuntern ‚Blue Hors Zepher‘ einen FEI Grand Prix de Dressage voller Dynamik und Elan, für den sie mit 77,13 % belohnt wurde.

„Die Halle ist aufregend, das Publikum sehr, sehr begeistert und das gefällt mir gut. ‚Zepher‘ ist nun 15 Jahre und hat ein wenig mehr Routine, das hilft“, erklärte Nanna Skodborg Merrald, der noch die 2. Qualifikation fehlte, um überhaupt beim Finale in Omaha/USA starten zu dürfen.

„Management“ war und ist die Hauptaufgabe der zweitplatzierten Ingrid Klimke mit dem Hengst ‚Franziskus‘, die beide erstmals in einer Weltcup-Qualifikation in Neumünster am Start waren. „Er ist sehr an und motiviert, ich muss das eben einfach in die richtigen Bahnen lenken“, verriet die Reitmeisterin augenzwinkernd.



Nanna Skodborg Merrald und ‚Blue Hors Zepher‘

Rang 3 ging an Kirsten Brouwer und ‚Foundation‘ aus den Niederlanden, die ebenfalls eine Premiere in den Holstenhallen feierten.

Gerben Morsink schnappt sich das Championat

Am Nachmittag wurde es dann erneut für die Springreiter ernst. Denn im Championat von Neumünster fiel die Entscheidung, wer sich für die 8. und finale Etappe der BEMER Riders Tour qualifizieren kann. Schließlich waren im Großen Preis der Volksbanken Raiffeisenbanken am Sonntag nur die besten 40 Paare der Qualifikation startberechtigt.

Am Ende hatte der 35 Jahre alte Niederländer gebauten Stechparcours in 40,92 Sekunden bewältigt.

„Ich hab mich so gefreut, das ist ein richtiger Klassiker hier“ erklärte der strahlende Sieger, der damit seiner ganzen Familie einen großen Erfolg beschert hat. „ ‚Carsey Z‘ stammt aus eigener Zucht und ich hab schon die Mutter und den Vater des Pferdes geritten, die sind auch aus unserer Zucht“, verkündete der Springreiter voller Stolz.

Platz 2 holte sich der junge Max Haunhorst aus Hagen a.T.W., der mit ‚Cosa Nostra‘ erst einmal in Führung gegangen war. „Ich bin echt sehr zufrieden mit der Stute. Jetzt überlegen wir mal, mit welchem Pferd ich den Großen Preis reite“, so der Betriebswirtschaftsstudent Haunhorst.“

Große Stücke hält der drittplatzierte Carsten-Otto Nagel, auf ‚GK Curacao‘: „So eine Runde wie heute haben wir

Dressurstall Lieberg

Hof Wulfskuhlen · 31303 Burgdorf-Schillerslage

Pension · Beritt · Unterricht · Lehrgänge
Für Einsteiger und Fortgeschrittene

www.johannes-lieberg.de · Tel. 0177/443 25 73

tegra

Dressur- & Springplätze
Reithallenböden

Erfolg hat einen guten Grund –
EBBE & FLUT Reitbodensystem von **tegra**.

www.tegra.de · www.derreitboden.de



Gerben Morsink und ‚Carsey Z‘

schon lange erwartet. Er kann alles, er hat Vermögen, er ist vorsichtig.“

Übrigens: Nagel konnte die BEMER Riders Tour bereits zweimal gewinnen, seiner Kollegin Janne Friederike Meyer-Zimmermann könnte das am Sonntag gelingen. Denn vor der Finaletappe lag die einstige Mannschaftswelt und -europameisterin vor Sophie Hinners und Mathias Norhaeden Johansen (Dänemark) in Führung. Allerdings ging es auf den ersten 3 Plätzen sehr eng zu. So wollte sich auch Gerben Morsink nicht auf einen Favoriten festlegen. „Das ist keine leichte Sache. Aber ehrlich, die stehen alle drei da oben, weil sie so gut sind wie sie sind, das ist ja kein Zufall. Also ich traue es allen zu.“

Doch bevor am Sonntag im Großen Preis der Volksbanken Raiffeisenbanken in Neumünster die Frage beantwortet wurde, wer sich „Rider of the Year“ nennen darf, standen erst einmal der nationale Grand Prix sowie die Grand Prix Kür auf dem Programm.

Dabei begleitete die typische „knisternde“ Atmosphäre, für die die

Holstenhallen seit 36 Jahren im FEI Dressage World Cup berühmt sind,

auch die 15 Paare, die bei der 9. Station ihre Pferde gesattelt hatten. So war Chefrichter Magnus Ringmark aus Schweden voll des Lobes für das fachkundige, engagierte Publikum und sparte auch sonst nicht mit Komplimenten: „Ich bin zugleich auch der ‚foreign judge‘ und der Bericht an den Weltverband FEI wird eine ganz einfache Aufgabe, denn hier haben alle Abläufe perfekt funktioniert, nichts

zu kritisieren.“ Worte, die Veranstalter Ullrich Kasselmann natürlich gern hörte. Denn der nächste Schritt für den Turnierexperten ist das Gespräch mit der FEI, da man sich mit den VR CLASSICS auch um den Weltcup-Status für 2024 bewerben.

Am Ende war Nanna Skodborg Merrald mit ‚Blue Hors Zepter‘ erneut nicht zu schlagen. Mit 86,06 % verließen die Beiden die Arena und wurden von den Zuschauern begeistert gefeiert. „Für Zepter war das aufregend, aber ich habe heute gemerkt, dass er total bei der Sache war“, erklärte die die Mannschafts-Weltmeisterin.

Doch auch Ingrid Klimke, die ihre erste Weltcup-Saison in der Dressur bestreitet, und ‚Franziskus‘ wurden mit Beifallsstürmen überschüttet. Sie erhielt 84,71 % und baute ihr Punktekonto im Weltcup-Ranking damit weiter aus. „Es lief einfach spitzenmäßig. ‚Franziskus‘ war super konzentriert und in dem Moment, wo die Musik losging waren wir eigentlich so im flow, das hat irre Spaß gemacht. Schon während des Ritts hatte ich das Gefühl, dass alle so ein bisschen mitwippten und ich dachte, ‚oh, die haben genauso viel Spaß wie ich hier gerade.‘ Dann kam der Applaus, ‚Franziskus‘ hat’s auch genossen, das war wirklich überwältigend“, sprudelte es aus der Reitmeisterin heraus.



Sandra Nuxoll und ‚Bonheur de la Vie‘ waren im Grand Prix am Freitag sowie im Special am Sonntag nicht zu schlagen.

Rang 3 ging, wie bereits im Grand Prix an die Niederländerin Kirsten Brouwer mit ‚Foundation‘.

Rolf-Göran Bengtsson gewinnt Großen Preis - Janne Friederike Meyer-Zimmermann die Riders Tour

Am Sonntagnachmittag kämpften dann 40 Paare erst einmal um den Einzug in den 2. Umlauf, den nur die 10 besten von ihnen erreichten. Hier mussten die zahlreichen Zuschauer allerdings auf das führende Trio verzichten, da Janne Friederike Meyer-Zimmermann mit ‚Messi van't Ruytershof‘, Sophie Hinners mit ‚Adresse‘ und Mathias Norheden Johanssen mit ‚Camelot‘ nicht fehlerfrei bleiben konnten. An der Rangierung in der Riders Tour änderte das allerdings nichts, da keiner der Platzierten im Großen Preis ihnen noch gefährlich werden konnte.

„Einerseits bin ich traurig, dass ich durch den Abwurf nicht in die Siegereunde gekommen bin, aber andererseits freue ich mich natürlich riesig über den Rider of the Year“, sagte die 42-Jährige und fügte hinzu: „Tatsächlich ist das ein besonderes Erlebnis, 1 Jahr nach der Geburt von Friedrich. Denn BEMER Riders Tour-Siegerin bedeutet ja nicht, das man einmal gut war, sondern das man eine besonders gute Saison hatte und ich bin unheimlich dankbar dafür, dass das so geglückt ist.“

Dabei stand zunächst noch nicht fest, ob die Springreiterin starten kann, da sie knapp 1 Woche zuvor gestürzt war und sich Prellungen und eine Gehirnerschütterung zugezogen hatte.

Übrigens: In nicht mal 2 Monaten beginnt die neue Tour-Saison mit der 1. Etappe bei Horses & Dreams meets Sweden. Dort kann Janne Friederike Meyer-Zimmermann dann als Titelverteidigerin antreten und trifft wohl auch auf noch mehr Konkurrenz. Denn auch die ersten 3 der 8. Etappe in Neumünster besahen sich den Terminkalender und die eleganten Automobile sehr genau. Und nicht nur Jur Vrieling kündigte schon einmal an: „Es gibt wirklich drei Autos in der Serie? Da muss ich auch mal hin...“



Schampus-Dusche für das Top-Trio der BEMER Riders Tour

In der Entscheidung im Großen Preis der Volksbanken und Raiffeisenbanken lieferten sich Alexander Housen mit ‚Cassandra HSP‘ aus Belgien, der Niederländer Jur Vrieling mit ‚Comme-Laude W‘ und der Schwede Rolf-Göran Bengtsson mit dem Holsteiner Verbands-Hengst ‚Zuccero‘ einen spannenden Wettstreit. Am Ende sicherte sich Bengtsson mit 5/100 Sekunden Vorsprung den Sieg vor Vrieling und Housen, der erst vor 14 Tagen die Starterlaubnis in Neumünster

erhielt und hier erstmals auf Drei-Sterne-Niveau am Start war.

„Ich bin ziemlich genau 20 Jahre hier in Holstein und man kann das schon als Heimsieg bezeichnen - erst Recht mit einem Holsteiner Hengst“, freute sich Bengtsson, der natürlich hofft, dass ‚Zuccero‘ noch recht lange in seinem Sportstall bleibt.

„Großartiger Sport“



Rolf-Göran Bengtsson und ‚Zuccero‘ auf dem Sprung zum Sieg

Doch man am Sonntag sah man nicht nur bei den Reitern in strahlende Gesichter. Auch Uwe Augustin, Sprecher der Volksbanken Raiffeisenbanken, und Turnierchef Francois Kasselmann unterstrichen die Qualität der Veranstaltung. Wir merken

zudem immer, welche Begehrlichkeit das Turnier erweckt und wir sind sehr nachhaltig mit dem Reitsport verbunden und spüren auch deutlich an der Nachfrage, dass es diese große Begehrlichkeit gibt", so Augustin. Und Francois Kasselmann attestierte

den Reitern fantastischen Sport. Das sorgt für Vorfreude auf das Jahr 2024, wenn die VR CLASSICS vom 15. - 18.02.2023 stattfinden.

K.B.
Fotos: Stefan Lafrentz

Deutschlands U25 Springpokal Marvin Jüngel springt ins Finale

Wenn Braunschweigs VW-Halle ihre Tore für den VEOLIA CLASSICO öffnet, ist internationaler Top-Sport garantiert. Doch den Veranstaltern liegt auch die Nachwuchsförderung sehr am Herzen, so dass die 1. Qualifikation zu Deutschlands U25 Springpokal der Stiftung Deutscher Pferdesport sowie das Finale des HGW Bundesnachwuchschampionats (siehe Bericht auf Seite 26) weitere Höhepunkte bildeten.

Dabei weiß nicht nur Holger Hetzel, der Landestrainer des Rheinlands und Vater von Laura Hetzel, die vom Bundestrainer für die 1. Qualifikation des U25-Springpokals nominiert wurde: „Braunschweig ist ein Sprungbrett für junge Nachwuchsreiter und auch eine Standortbestimmung für die bevorstehende Saison. Man weiß ganz genau, wo man steht, wenn man hier hat teilnehmen dürfen.“

So trafen sich die 21 Teilnehmer bereits am Donnerstag im Einlaufspringen zu einem erstem Formcheck, bevor es am Freitag in der ersten Wertungsprüfung ernst wurde. Hier machte Niklas Betz mit ‚Million Dollar Baby‘ schon einmal klar, dass das Springpokal-Finale in Aachen an dem die Besten 20 der Qualifikationen teilnehmen dürfen, auch in seinem letzten U25-Springreiter-Jahr sein Ziel ist und sicherte sich nach seinem Erfolg im Einlaufspringen auch den Sieg in diesem S**-Springen. Die Plätze 2 und 3 gingen an Marvin Jüngel auf ‚Balou‘ s Erbin‘ sowie Maren Hoffmann mit ‚Lucy‘.

Am Samstag wartete dann ein anspruchsvolles Springen der Klasse S*** auf die 15 Teilnehmer, das eigentlich mit einmaligem Stechen ausgeschrieben war. Allerdings gelang nur Marvin Jüngel mit ‚Balou’s Erbin‘



Niklas Betz und ‚Million Dollar Baby‘ auf dem Sprung ins Finale in Aachen

eine fehlerfreie Runde, so dass sich der 21-jährige Springprofi aus dem sächsischen Kamenz den Sieg sicherte und sein Glück kaum fassen konnte. „Ich hatte mich schon gefreut, dass ich hier in Braunschweig überhaupt reiten

darf. Dass es jetzt auch noch so gut geklappt hat, das freut mich natürlich unheimlich!“, erklärte Jüngel, der das allererste Mal in Deutschlands U25 Springpokal der Stiftung Deutscher Pferdesport, im Preis der Familie Mütter, am Start war und sich nach Platz 2 am Freitag auch das Finalticket für die Aachener Soers sicherte. „Ich habe schon immer aus Spaß gesagt: Im Juli

können wir Aachen reiten, aber jetzt ist es ernst. Ich freue mich unheimlich - auf dem großen Rasenplatz - das fühlt sich jetzt schon gut an“, gestand der strahlende Sieger schmunzelnd.

www.fair-ground.de

Top Qualität

-Ein starker Auftritt-

Reitboden & Reitplatzbau

Beratung - Planung - Realisierung

- Reitböden u. Reitplatzbau
- Indoor und Outdoor
- Veranstaltungsböden
- Beratung u. Planung
- Vlieshäcksel
- Sandfasern
- Mattensysteme
- Bahnplaner

fairground

fair ground GmbH
Hannoversche Straße 23, 31547 Rehburg-Loccum
Telefon: 05037. 3 04 43, Telefax: 05037. 3 04 18, info@fair-ground.de

Platz 2 ging mit einem Zeitfehler an Linn Hamann und dem selbstgezogenen ‚Cately‘. Allerdings reichte es für die Beiden in der Gesamtwertung der Prüfungen von Freitag und Samstag nicht ganz unter die besten 5 und somit (noch) nicht zum Finalticket. „Ich bin jetzt das 3. Jahr dabei und jedes Mal bisher knapp an einem Finalplatz vorbei. Da ist man schon enttäuscht, aber andererseits weiß ich ja, dass noch ein paar Stationen kommen und ich hoffe, dass ich da noch eine Chance bekomme“, erklärte die 24-jährige Schleswig-Holsteinerin und fügte mit einem breiten Lächeln hinzu: „Heute bin ich auf jeden Fall sehr stolz auf mein Pferd. Er ist super gesprungen.“

Nach Platz 4 am Freitag sprang Marvin Carl Haarmann im Sattel von ‚Bagueli‘ auf Rang 3 womit er sich ebenfalls das Finalticket sichern konnte. „Mein Erfolgspferd der vergangenen Jahre war letztes Jahr verletzt, deshalb kam ‚Bagueli‘ mehr in den Vordergrund. Sie ist erst 8 und ist heute ihr erstes S***-Springen gegangen. Dass das heute so funktioniert - das stand völlig außer Frage. Ich bin überglücklich.“

So resümierte Nachwuchs-Bundestrainer Peter Teeuwen: „Man sieht schon an den Ergebnissen, an den Fehlern, dass wir noch früh im Jahr sind und viele noch nicht richtig im Turniermodus, aber die Qualität der Reiter und Pferde ist unbestritten.“ Außerdem ist auch er der Meinung: „Diese Serie hat sich unheimlich bewährt, das war eine richtig gute Idee. Für viele Reiter war der Springpokal ein Sprungbrett und hat den Übergang in den Seniorenbereich erleichtert. Wir sind der Familie Mütter für die Unterstützung unheimlich dankbar und



Bundestrainer Peter Teeuwen, Barbara Berger von der Turnierorganisation und Familie Müther (v.l.n.r.) gratulieren Marvin Jüngel zum Sieg



ich hoffe, dass uns diese Serie lange erhalten bleibt.

Text und Fotos: K.B.

AUTOS ERFAHREN SIE BEI UNS!

Ihr Autohaus mit dem perfekten Service in der Region!



PKW-Anhänger
(auch Pferdeanhänger)
Reparaturen, Wartung und
wiederkehrende Abnahmen
täglich in unserem Betrieb
Kühl Express
Gamsen.

Besuchen Sie uns auch auf



kühl



SEAT



Nutzfahrzeuge

Wolfsburger Straße 3 | 38518 Gifhorn | 05371 807-0
www.autohaus-kuhl.de

sie ihre Pferde in Schuss haben müssen. Wir sind optimistisch, aber wir haben auch den nötigen Respekt vor der Konkurrenz.“

So sahen die zahlreichen Zuschauer bereits am späten Samstagabend einen packenden 1. Umlauf, in dem Philip Rüping mit ‚Miss Chacco PS‘, Patrick Stühlmeyer mit ‚Dikanno PS‘ und Tobias Meyer mit ‚Coupe Gold‘ vom Team Weser-Ems (Mannschaftsführer Jens Thormälen) ihrer Favoritenrolle bereits durchaus gerecht wurden und sich als einziges Team mit drei souveränen Nullrunden die Führung sicherten. Die Mannschaften aus Mecklenburg-Vorpommern (MF Torsten Lanske, Thomas Kleis, ‚Silberpfeil M‘, Christoph Lanske, ‚Catching Fire‘ und Ulf Ebel, ‚Chaccolina‘) und Bayern (MF: Josef Weishaupt, Selina Höger, ‚Flintstone V‘, Tim Hartlaub, ‚Wüstenstern Quidam‘ und Tobias Bachl, ‚Olga B‘) folgten mit 4 bzw. 5 Fehlerpunkten auf den Plätzen. Doch im entscheidenden 2. Umlauf am Sonntag war der Landesverband Bayern vom Pech verfolgt und rutschte auf den 7. Rang ab. Dafür rückte Schleswig-Holstein von Mannschaftsführer Harm Sievers in der Besetzung Peter Jakob Thomsen, ‚Clooney‘, Christin Schulz, ‚Nascari‘ und Claas Hermann Romeike, ‚Crazy Friend‘ nach 3 Nullrunden von Platz 6 auf den Bronzerang vor.

Allerdings brachte Tobias Meyer als allerletzter Reiter der Prüfung noch

einmal ordentlich Würze ins Spiel, als er sich mit seinem noch recht unerfahrenen 11-jährigen Hengst einen Abwurf leistete. Einer mehr und es wäre zum Stechen gekommen, aber der Routinier im Sattel, der seit einigen Monaten wieder für das Gestüt Sprehe reitet, wusste das zu verhindern. „Ich wusste ja, dass ich mich auf meine beiden Kollegen verlassen kann“, erklärte Meyer mit einem schelmischen Grinsen.

Auf Platz 2 folgte die Mannschaft aus Mecklenburg-Vorpommern mit insgesamt 2 Abwürfen. „Sie haben das hier alle top gemacht und ihre Leistungen abgeliefert“, lobte Torsten Lanske sein Team „mit sehr viel Erfahrung.“

Große Freude herrschte auch bei Harm Sievers, dessen Team noch im 1. Umlauf 10 Fehlerpunkte gesammelt hatte. „Was die Reiter hier geleistet haben, war aller Ehren wert. Das haben sie wirklich toll gemacht und wir freuen sehr über diesen tollen 3. Platz.“

Das Team Hannover II mit Hilmar Meyer auf ‚Cadesso‘, dem Löwen Classics-Botschafter Nano Healy mit ‚Stak Cornet‘ und Harm Lahde im Sattel von ‚Grey Chester‘ belegte nach 3 blitzsauberen Runden im 2. Umlauf am Ende Rang 4. „Ich bin mit unserem Team super zufrieden, das konnte eigentlich nicht besser laufen. Wir haben 5 super saubere Nullrunden hingelegt und mit 2 Fehlern weniger



Hilmar Meyer drehte mit ‚Cadesso‘ 2 Nullrunden und konnte sich auch in der Einzelwertung des 1. Umlaufs platzieren



Auch Harm Lahde blieb mit von ‚Grey Chester‘ zweimal fehlerfrei und sprang in beiden Runden auch in der Einzelwertung in die Platzierung

hätten wir noch gewonnen. Das werden wir nächstes Jahr wieder so machen“, erklärte Meyer. Und auch für das schlechte Abschneiden von Nano Healy und ‚Stak Cornet‘ am Samstag gab es laut dem Mannschaftsführer eine Erklärung: „Wir haben das Pferd schon vorher für die Ehrung für das Goldene Abzeichen genommen und er hat sich so sehr aufgeregt. Das hätten wir nicht machen sollen, das war ein Managementfehler von mir.“

ÖFFENTLICHE

Sie wollen perfekte **Absicherung, guten Service** und persönliche **Betreuung**? Bitte schön:

Geschäftsstelle Wolfenbüttel
 Jörg Heilmann
 Ernst-Moritz-Arndt-Straße 138
 38304 Wolfenbüttel
 Tel. 0 53 31 / 88 55 03, Fax 0 53 31 / 88 55 04



Barbara Berger vom Organisationsteam und der Vorstandsvorsitzende der Öffentlichen Versicherung Braunschweig, Knud Maywald, freuen sich mit den platzierten Mannschaften

Und auch Christian Legler, dessen Team aus Sachsen-Anhalt in der Besetzung Christof Kauert/„Chancenreich“, Carola Schedlbauer/„Lotta“ und Tino Bode/„Chicago“ auf Rang 9 landete, zeigte sich „nicht ganz unzufrieden.“ Schließlich warteten „für nationales Niveau, zwei sehr, sehr anspruchsvolle, sehr technische Sprünge“ auf die Teilnehmer und auch „die Halle ist sehr speziell, die Sprünge kommen sehr, sehr schnell. Wir haben zwar eine starke Leistungsspitze, aber Carola war jetzt das erste Mal mit und ‚Lotta‘ ist auch noch jung und relativ unerfahren. Sie hat so eine Halle noch nicht gesehen und die Halle ist schon **sehr** beeindruckend. Da merkt man dann schon, dass so ein bisschen die Routine fehlt. Ansonsten, Christof und Tino

waren eigentlich gut unterwegs, waren sehr sicher. Christof's Fehler war heute sehr ärgerlich, das war so ein leichter Rausroller, auch der von Tino hinten an der Mauer war ganz, ganz ärgerlich. Also, sagen wir mal so, wir sind im Mittelfeld platziert, mit einem Team, was so auch noch nicht unterwegs war. Aber ich freu' mich ja, dass wir eine Mannschaft zusammenbekommen haben. Also, wenn wir können, werden wir auf jeden Fall teilnehmen“

Übrigens: Alle 3 Mannschaftsführer auf dem Podium betonten wie wichtig diese Deutsche Meisterschaft für ihre Verbände und die Reiter sei, wie groß bei allem Ehrgeiz auch der Spaßfaktor und wie sehr sie das Turnier genossen haben. Diese Aussage freute auch den

Vorstandsvorsitzenden der Öffentlichen Versicherung Braunschweig, Knud Maywald, der betonte: „Bei uns kommt es genauso auf Teamwork an wie heute bei diesem Mannschaftswettbewerb. Und diese Prüfung heute war wieder total spannend bis zum letzten Reiter, fast bis zum letzten Sprung. Es war fantastisch!“

So zeigte sich auch Braunschweigs Sportchef Franke Sloothaak wieder sehr zufrieden.

„Der Spannungsbogen heute hätte nicht besser sein können, das macht dieses Format mit drei Reitern pro Team möglich. Das Format werden wir auf jeden Fall beibehalten.“

Text und Fotos: K.B.



Christof Kauert und ‚Chancenreich‘ auf dem Sprung zu Platz 5 in der Einzelwertung im 1. Umlauf



Nach dem das Team Hannover I mit Julie Mynou Diederichsmeier/„Choccoloca“, Mylene Nagel/„Look at me R“ und Hinrich Kallis/„Guardian“ aus der Wertung gefallen war, waren Platz 2 und der Sieg in der Einzelwertung für Julie Mynou Diederichsmeier ein kleines Trostpflaster

HGW-Bundesnachwuchschampionat Springen

Emma Bachl und ‚Canossa‘ springen zum Titel

Das bereits 1988 vom langjährigen Sportdirektor des VEOLIA CLASSICO, Hans Günter Winkler, ins Leben gerufene HGW-Bundesnachwuchschampionat gilt als die wichtigste Nachwuchsprüfung im deutschen Springsport. Schließlich sind viele der Reiter, die sich in den vergangenen Jahren in die Siegerlisten eintragen konnten danach international ‚durchgestartet‘, wie z.B. Daniel Deußler, Gerrit Nieberg, Mario Stevens oder Maurice Tebbel. Seit 2009 bildet das Finale einen der Höhepunkte in der Volkswagen-Halle. Ein Umstand, der auch Bundestrainer Eberhard Seemann besonders freut. Denn „das Turnier ist einfach toll, die Veranstaltung macht tierisch Spaß. Der Veranstalter tut alles, damit sich Reiter, Pferde und auch das Publikum wohlfühlen. Zugegeben, die Halle ist nicht einfach, aber wir sind sehr froh, dass das Bundesnachwuchschampionat nach 2 Jahren Pausen wieder hier stattfinden konnte. Das Finale hier in der Halle ist einfach besonders schön“, so Seemann.

Allerdings ist der Weg dorthin anspruchsvoll. Schließlich qualifizieren sich nur etwa 65 U19-Reiter über die 6 Sichtungsturniere im Herbst, bei denen jeweils M-Stil-Springprüfungen geritten werden, für die Auswahl-

Lehrgänge bei Bundestrainer Eberhard Seemann in Warendorf. Nur 25 Paare erhalten einen Startplatz für das Finale. Hier wartet erneut eine Stil-Springprüfung der Klasse M auf die Teilnehmer, bei der sich die 4 Besten für die endgültige Finalprüfung mit Pferdewechsel qualifizieren.

Dabei hätte sich Namensgeber HGW laut Richter Joachim Geilfus bereits in der Einlaufprüfung am Freitag „auch über die breite Leistungsdichte gefreut.“ Allerdings konnte man „in diesem Jahr schon merken, dass wirklich Nachwuchs am Start war“, so Geilfus weiter. „Die Reiter waren zu Beginn der Prüfung sehr nervös, es hat viele Fehler gegeben. Trotz der vielen Fehler, die am Anfang passiert sind, waren alle vom Grundsitz her schon sehr gefestigt und wirklich gut geritten. Es waren einfach Fehler aus Nervosität.“

Am Ende setzte sich der 17-jährige Sebastian Honold

auf ‚Lacrosse‘ mit der Wertnote 8,7 gegen Cecilia Huttrop-Hage mit ‚Sir Shutterfly Sein Sohn H.H‘ (8,6) sowie Tippi Heineking mit ‚Canossa‘ vom Landesverband Hannover und Frieda Raupach mit ‚Stakkata RM‘ (beide 8,5) durch. „Bei dem Sieger war deutlich sichtbar, dass er sein Pferd immer schon deutlich vor den treibenden Hilfen hatte“, lobte Geilfus und fügte hinzu: „Aber in der Spitze war es eng - mit 8,7, 8,6 und zweimal 8,5. Dazwischen liegen nur Nuancen, das wird sicher ein spannendes Finale am Sonntag.“ Er sollte Recht behalten.



Tippi Heineking mit ‚Canossa‘

Bildrechte ungeklärt, da nicht rekonstruierbar.



Gut gelaunt versichert.

Von A wie „Autoversicherung“ bis Z wie „Zusätzliche Gesundheitsvorsorge“: In allen Versicherungsfragen bieten wir individuelle und zuverlässige Lösungen. Und im Schadenfall? Selbstverständlich können Sie gerade dann auf schnelle Hilfe zählen. Rufen Sie einfach an!

Oliver Baake
Kirchstraße 14 · 31319 Sehnde
Mobil 0171 9557320
oliver.baake@gmx.de



THEIN GRIMM MARRE

poda[®]
Zäune und Tore

Qualitätszäune von Poda exklusiv bei Thein Grimm Marre.

Zäune und Tore für die Tierhaltung

- ✓ Persönliche Beratung vor Ort
- ✓ Montageservice
- ✓ Kostenfreie Kalkulation
- ✓ Bis zu 20 Jahre Garantie

Besuchen Sie gerne auch unsere Ausstellung in Braunschweig!

Thein Grimm Marre GmbH
Vorlingskamp 8
38126 Braunschweig

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

0531 – 288 99 610
hb@podazaun.de
www.tgm-braunschweig.de

Im Finale am Sonntag erhielt Tippi Heineking mit ‚Canossa‘ nach einer „sehr gelungenen Runde“ die Wertnote 8,9 und übernahm erst einmal die Führung. Danach folgten ihr Eva Kunkel mit ‚EIC Lloyd‘ (9,1), die mit 3 Pony-Europameisterschaften schon internationale Championatserfahrung hat, Sebastian Honold auf ‚Lacrosse‘ (9,2) und Emma Bachl im Sattel von ‚Donald‘ (9,5) in die Entscheidung.

Und auch hier drehte Tippi Heineking im Sattel von ‚Donald‘ „bis Sprung 4 eine Runde vom Allerfeinsten“, kassierte dann aber 2 Abwürfe, so dass sie mit der Endnote 16,4 Rang 4 belegte.

Nach dem bereits Eva Kunkel mit ‚Lacrosse‘ „nach einer super Runde mit einer sehr guten reiterlichen Leistung“, einen Abwurf am letzten Hindernis in Kauf nehmen musste, (8,8) fiel auch bei Emma Bachl und ‚Canossa‘ bereits an Sprung 2 eine Stange, so dass es bis zum Schluss sehr spannend blieb, wer den Sieg dieser Prüfung mit nach Hause nehmen durfte. „Du hast trotz des Abwurfs hier hervorragende Leistungen gezeigt“, kommentierte Richter Peter-Jürgen Nissen den Ritt, für den er und seine Kollegen die Wertnote 9,0 (8,5) vergaben. Somit sicherte sich Emma Bachl mit insgesamt 18 Punkten knapp den Sieg vor Eva Kunkel mit 17,9 Punkten und Sebastian Honold (17,1).



Emma Bachl begeisterte auch im Sattel von ‚Canossa‘ die Richter und sicherte sich mit insgesamt 18 Punkten den Sieg

„Ich bin sehr stolz“, freute sich die Tochter von Tobias Bachl, Hengststation Bachl, aus Bayern. „Bei den ersten Sprüngen waren ‚Donald‘ und ich noch nicht so ein Team, aber im Laufe des Parcours wurde es immer besser.“

Übrigens: Auch die Ziele für die Zukunft hat Emma genau im Blick. „Also mein Ziel ist, dass ich das Unternehmen von Papa übernehme.“

Am Ende fand auch Bundestrainer Eberhard Seemann lobende Worte für seine Schützlinge und die Veranstaltung. „Das war sehr hohes Niveau. Wir hatten dieses Jahr sehr viele junge Reiter dabei, viele waren das erste Mal beim Bundesnachwuchschampionat. Von daher war es auch für mich als Trainer aufregend. Aber ich bin sehr zufrieden“, erklärte er nach dem Championat.

Text und Foto: K.B.



ACP-Fotografie-Pantel.de

VEOLIA CLASSICO

Vier Sterne und Spitzensport zum 20. Geburtstag



Einst unter dem Titel „Braunschweiger LöwenClassics“ (LC) gegründet zählt der VEOLIA CLASSICO mittlerweile zu den attraktivsten Hallenreitturnieren Deutschlands, das nach 2 Jahren coronabedingter Pause mit der 20. Auflage ein tolles Comeback feierte. Dabei kletterte das internationale Reitturnier das als einziges Pferdesport-Event seiner Größenordnung in Niedersachsen übrig geblieben ist, zum runden Geburtstag als CSI4* in die reitsportliche Champions

League und lockte 145 Reiter mit 265 genannten Pferden aus 14 Nationen in die VW-Halle. Doch nicht nur die internationalen Spitzenreiter freuten sich über die Neuauflage. Auch die Niedersächsische Ministerin für Inneres und Sport, Daniela Behrens, ist ein Fan des VEOLIA CLASSICO: „Das traditionsreiche und hochkarätig besetzte Turnier ist ein echtes Highlight für das Sportjahr 2023 in Braunschweig und ganz Niedersachsen“, betont die Ministerin. Und auch Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies bringt die ‚Pferdestärke‘ des VEOLIA CLASSICO auf den Punkt: „In Niedersachsen werden über 200.000 Pferde gehalten, rund 60.000 Arbeitsplätze hängen direkt oder indirekt ab vom Pferd. Damit steht Niedersachsen für den Pferdesektor in seiner ganzen Vielfalt: Große Zuchtverbände und erfolgreiche Pferdesportler stellen zusammen mit dem Reittourismus, der allein etwa 225 Millionen Euro Umsatz jährlich generiert, eine beachtenswerte Wirtschaftskraft. Der VEOLIA CLASSICO ist ein hervorragendes Beispiel für diesen Erfolg: Er vereint Spitzensport, Tradition und Gesellschaft zu einem internationalen Ereignis, das Gäste aus nah und fern anzieht - das stärkt einerseits die Region und präsentiert andererseits

die Pferdestärke Niedersachsens überregional.“ Ein pferdesportlicher Leuchtturm, dessen Strahlkraft heller denn je leuchtet. Dabei liegt das Geheimnis des CLASSICO-Erfolgs für Turnierchef Axel Milkau auf der Hand. „Wir möchten gemeinsam den Menschen in dieser besonderen Zeit wieder ein Stück Lebensfreude zurückbringen und ein positives Signal des Aufbruchs vermitteln.“ Und dieses Ziel haben die Veranstalter absolut erreicht. Schließlich strömten Anfang März über 30.000 Zuschauer in die Volkswagen Halle, die an 4 Tagen großartigen Sport und eine atemberaubende Geburtstags-Show am Samstagabend sahen.

So sollte der sportliche Leiter, Franke Sloothaak, Recht behalten, der sich bereits im Vorfeld sicher war, dass trotz Wandel in der Turnierlandschaft, mit vielen Angeboten im Ausland, vom 02. - 05.03.2023 sehr guter Sport geboten wird. Und den gab es bereits am Freitag u.a. im internationalen Eröffnungsspringen sowie der 1. Qualifikation zum Großen Preis. Am Ende feierten die Belgier Koen und Andres Vereecke einen doppelten Familienerfolg. Denn nach dem sich Vater Koen mit ‚Arioso du Bois‘ den Sieg im Eröffnungsspringen um den Preis der Volkswagen AG sicherte, war sein Sohn Andres im Sattel von ‚Noyelle van de Begijnakker‘, die von seinem Onkel gezogen wurde, im Preis der FIBAV GmbH nicht zu schlagen. Und beide genossen das Turnier. „Das ist hier ein super Turnier mit vielen Zuschauern und einer tollen Arena“, so Andres Vereecke.

Katrin Eckermann siegt im VEOLIA Championat

Am Samstagnachmittag fieberten dann alle dem VEOLIA Championat entgegen. Und auch hier wartete ein anspruchsvoller Parcours auf die 48 Teilnehmer, von denen 12 fehlerfrei blieben und sich somit für die Siegerrunde qualifizieren konnten. In der spannenden Entscheidung, in der nur 4 Paare ihre Nullrunde wiederholen

milkau DER STADTBÄCKER

Poststraße - ggü. Karstadt Einrichtungshaus

Damm - Bohlweg ggü. ehem. Flebbe-Haus

Steinweg - Nähe Rathaus-Haltestelle

Hagenmarkt - im Center ggü. Penny

Vor der Burg - Ecke Papenstieg

Gliesmarode - Holzmoor ggü. Lidl

Lehndorf EKZ - am Saarplatz

Celler Straße - EKZ neben Aldi

Neustadtring - Ecke Celler Straße, ggü. EKZ Weißes Roß

Kastanienallee - ggü. der Landessparkasse

Welfenplatz - Retemeyerstraße 1

Heidberg EKZ - Jenastieg 20

Stöckheim Siekgrabenpassage - ggü. Penny

Ring Center - Berliner Platz 1d neben Aldi

Isarstraße EKZ - neben der Volksbank

Madamenweg 15 - am Nettomarkt

Frankfurter Platz - Ecke Bergfeldstraße

Watenbüttel - ggü. der Landessparkasse

Schwarzer Berg - EKZ Ligusterweg

Lamme - Lammer Heide - ggü. der Schule

Wolfenbüttel - Krambuden ggü. ehem. Hertie

Wolfenbüttel - Neindorfer Straße - am NP-Markt,

SZ-Lebenstedt - Reppnersche Straße 1b, am Penny-Markt

SZ-Lebenstedt - In den Blumentriften, ggü. Rathaus



www.milkau.de

konnten, übernahm Katrin Eckermann im Sattel von ‚Cala Mandia‘ früh die Führung, die sie bis zum Schluss auch nicht mehr abgab. Am dichtesten dran war der Niederländer Henk Frederiks, der mit dem 10-jährigen ‚Impian D‘ nach 42,83 Sekunden über die Ziellinie galoppierte. Rang 3 holte sich Adrian Schmid aus der Schweiz mit ‚Chicharito 11‘.

„Es war nicht mein bestes Stechen. Ich hätte es mir noch runder und harmonischer gewünscht“, urteilte die Siegerin selbstkritisch fügte aber nicht ohne Stolz hinzu: „Umso mehr hat ‚Cala Mandia‘ ihre Qualität bewiesen.“ Dabei ist der 10-jährigen Fuchsstute, die Eckermann seit 6-jährig kennt, „immer alles sehr leicht gefallen, sie hat immer viel Spaß an dem Sport gehabt und macht auch viel Spaß im Parcours. Ich denke, das hat man heute gesehen.“ Dabei ist es für Eckermann, die außerdem den Löwen Cup Stilpreis erhalten hat, „ein großer Unterschied, ob man auf ‚Arbeitsturnieren‘ wie in Peelbergen oder Oplabbeck fast ohne Zuschauer am Start ist oder ob man hier einreitet. Es ist phänomenal, hier ein- und auszureiten, nah am Publikum, das ist ein Gänsehaut-Moment. Dafür geben wir alles, 7 Tage pro Woche, um diese 60 Sekunden im Parcours und diesen Applaus erleben zu dürfen.“ Diese Aussage kann auch Henk Frederiks, der das 1. Mal in Braunschweig am Start war, nur bestätigen. „Ich bin super stolz auf ‚Impian‘. Er kam 4-jährig zu mir, er springt immer super, aber heute ist er das erste Mal auf Vier-Sterne-Niveau gegangen“, erklärte Frederiks.



Katrin Eckermann und ‚Cala Mandia‘

„Ich bin sehr froh, dass ich nach Braunschweig kommen durfte. Es ist ein supertolles Turnier und mit Platz 3 bin ich absolut happy“, zeigte sich Adrian Schmid begeistert und gab schmunzelnd zu, er habe Turnierchef Axel Milkau mehrfach angeschrieben und gebeten, reiten zu dürfen.

„Ich habe mich ehrlicherweise bisher nicht für diese Art von Reitsport interessiert, aber das hat mich total angefasst“, gestand der Vorstandsvorsitzende von BS/Energy, Jens-Uwe Freitag, der zum 1. Mal beim VEOLIA CLASSICO gewesen ist. „Ich hatte Gänsehaut, weil ich wirklich Respekt davor habe, was da heute im Parcours geleistet wurde. Echt toll.“



Axel Milkau und Jens-Uwe Freitag (v.r.) gratulieren Kathrin Eckermann

So steht für ihn auch schon fest, dass BS/Energy auch im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder als Partner des



Henk Frederiks und ‚Impian D‘



Adrian Schmid aus der Schweiz mit ‚Chicharito 11‘

VEOLIA CLASSICO dabei sein wird. „Wir sind seit über 20 Jahren dabei, in allen Zeiten, auch in den schwierigen. Ich denke, das zeichnet uns aus, aber das zeichnet auch die Zusammenarbeit mit dem Turnier aus und dementsprechend sagen wir, dass wir auch in Zukunft dabei sind, um dieses wirklich tolle Turnier weiter zu sponsern und zu fördern.“

Eine Aussage, die auch Turnierchef Axel Milkau freut, der bereits am Samstag ein positives Zwischenfazit zog. „Wir sind sehr erleichtert und sehr glücklich. Ich glaube, es ist nicht selbstverständlich gewesen nach der sehr schwierigen Zeit, die hinter uns liegt, mit zwei rückabgewickelten Veranstaltungen wieder den Mut zu haben und das Risiko einzugehen, solch ein Turnier zu beginnen - und dann auch noch mit einem Stern mehr. Aber das hat in erster Linie damit zu tun, dass uns unsere Partner Mut zugesprochen haben.“

Ein Niedersachse gewinnt den Großen Preis von Niedersachsen

Allerdings wurde das Programm zum runden Geburtstag leicht umstrukturiert, so dass sich Samstag alles um den Standort Braunschweig drehte und der Sonntag als ‚final day‘ mit allen Final-Springen klar im Zeichen von Niedersachsen stand. So bildete der Große Preis von Niedersachsen, präsentiert von der Volkswagen AG, den krönenden Abschluss der Jubiläumsveranstaltung. Und auch hier erlebten die zahlreichen Zuschauer spannenden Sport. Dabei ging es für die 43 Starter bereits in der 1. Runde nicht nur darum, fehlerfrei zu bleiben, sie mussten auch flott unterwegs sein, da nur noch die 13 Besten im 2. Umlauf startberechtigt waren. So zeigte die Tatsache, dass nur 5 Paare eine fehlerfreie Runde gelang und auch noch die 8 schnellsten

Vier-Fehler-Ritte in die Siegerrunde einzogen, wie anspruchsvoll der von Marco Behrens und seinem Team gestaltete Parcours war.

In der Entscheidung war es dann Johannes Ehning, der mit ‚Classic Donna‘ als 4. Starter nach fehlerfreien 39,85 Sekunden die Führung übernahm. An dieser Zeit bissen sich die folgenden Reiter erst einmal die Zähne aus, bis Mario Stevens mit ‚Starissa‘, mit dem er bereits in



Johannes Ehning und ‚Classic Donna‘



Die strahlenden Sieger im Großen Preis von Niedersachsen : Mario Stevens mit ‚Starissa‘

den letzten 1,5 Jahren von Erfolg zu Erfolg sprang, in das Geschehen eingriff. Denn der 40-jährige war der erste Reiter im 2. Umlauf, der von Hindernis 3 auf die Kombination 4a-b einen gewagt kurzen Weg nahm und dadurch satte 3,32 Sekunden schneller war. Zwar konnten Koen Vereecke mit ‚Kasanova de la Pomme‘ sowie Philipp Schulze Topphoff mit ‚Carla‘ diese Zeit nochmals unterbieten, doch bei beiden fiel eine Stange, so dass sie am Ende Rang 7 bzw. 6 belegten.

„Im Umlauf bin ich fast runtergefallen, weil ‚Starissa‘ in der Dreifachen so einen Satz gemacht hat“, erzählte Stevens schmunzelnd. „‚Starissa‘ hatte eine Turnierpause, weil er so eine unglaubliche Saison im vergangenen Jahr absolviert hat und Braunschweig ist erst wieder sein 2. Turnier. Dass er so schnell wieder voll da ist, das hätte ich nicht gedacht. Das ist ein unglaubliches Gefühl und ich bin mega stolz auf mein Pferd.“ Doch trotz aller Freude ließ es sich Stevens nicht nehmen, noch ein paar direkte Worte an das Veranstalter-Team Axel Milkau und Franke Sloothaak zu richten: „Vielen Dank an Axel und Franke, dass ihr das Turnier wieder durchgezogen habt. Wir haben es vermisst! Endlich wieder Stimmung. Man merkt richtig das Adrenalin bei einem selbst, aber auch bei den Pferden und den Zuschauern, wenn man durch den Tunnel hier einreitet. Das ist ein wunderbares Gefühl. Und diesen Sieg heute als Niedersachse in Braunschweig erleben zu dürfen, ist ein ganz besonderes Gefühl!“

Auf diese Aussage reagierte Turnierdirektor Axel Milkau direkt: „Ich glaube, man hat es nicht so oft, dass einem ein Sportler auf dem Podium begegnet, der gerade im Siegesmoment so tolle Worte gesprochen hat. Das ist für uns ein ganz hohes Gut, dass der Sport über die Worte und den Menschen Mario Stevens so präsentiert wurde. Das ist für uns als Veranstalter noch einmal ein i-Tüpfelchen gewesen. Mein erstes Gefühl nach den 4 Turniertagen ist tatsächlich großes Glück.“

Glücklich mit Platz 2 zeigte sich Johannes Ehning. „Ich war schon froh, dass ich im Umlauf überhaupt null war“,

gestand und fügte hinzu: „Ich kenne das Pferd erst seit 4, 5 Monaten und sie ist auch erst 7-jährig wirklich in den Sport gekommen. Dafür hat sie das heute schon super gemacht. Sie hat sehr viel Vermögen.“

Auf Platz 3 sprang die in Holland lebende Australierin Hilary Scott auf der selbstgezogenen Stute ‚Oaks Milky Way‘. „Meine Familie hat in Australien eine Zuchtfarm mit 14 bis 16 Fohlen jedes Jahr und da ist auch Milky Way geboren worden. Ich habe sie fünfjährig zu mir nach Europa geholt und eingeritten, seitdem ist sie bei mir“, erklärte Scott, für die es 1. große Turnier des Jahres war. „Das war sehr aufregend und es war mir eine große Ehre, hier zu reiten“, betonte sie.

Und auch die Veranstalter zogen ein überaus zufriedenes Turnierfazit: „Wir sind sehr froh, dass wir so guten Sport zeigen und die Leute so mitnehmen konnten. Dieses Level, der Umgang miteinander, ein Turnier für das Publikum und das alles als Gemeinschaft und Miteinander - dadurch sind wir, glaube ich, ein



Hilary Scott und ‚Oaks Milky Way‘ sprangen vor vollbesetzten Rängen auf Platz 3

Beispiel für ganz viele Turniere“, sagte Sportdirektor Franke Sloothaak und Axel Milkau fügte hinzu: „Ich bin erschöpft aber überglücklich.“

Jetzt freuen sich beide auf die nächste Auflage des VEOLIA CLASSICO, der vom 29.02. – 03.03.2024 in der VW-Halle stattfinden wird.

Text und Fotos: K.B.

Aufgrund der riesigen Nachfrage suchen wir dringend Bauern-, Rest- und Pferdehöfe.

Bitte alles anbieten.



0551 / 55563



Bankkaufmann Reinhard J. Freytag

Partner der Volksbank Solling eG

info@freytag-immo.de www.freytag-immo.de

Seit 45 Jahren Fachmakler Land & Forst



**FN-Bundeshengstschau für
Robustponys Berlin 2023
,Jay MK‘ ist Bundessieger bei den
Deutschen Classic Ponys**

Am 23.-24. Januar 2023 fand im Rahmen der Internationalen Grünen Woche auf dem Messegelände in Berlin die FN-Bundeshengstschau für Robustponys statt.

Unter den 6 ausgestellten Hengsten, die sich dem Richterkomitee bestehend aus Herrn Justus Altenbroxter, Frau Mareile Oellrich-Overesch und Frau Béatrice Zimmermann stellten, befanden sich erfreulicherweise auch 3 Hengste, die sich im Besitz von Mitgliedern der IG Classic-Pony befinden.

Nachdem der 23.01.2023 ganz den Rassen Shetland Pony und Deutsches Part-Bred Shetland Pony gehörte, ging es am 24.01.2023 dann mit den Dartmoor Ponys und den Deutschen Classic Ponys weiter. Die Ponys wurden den Richtern zunächst in einer Einzelvorstellung auf der Dreiecksbahn im Stand und im Trab präsentiert. Anschließend ging es für die sechs Hengste auf den gemeinsamen Schrittring.

Auf 1f platzierte sich der 4-jährige ,Jackpot von Krummesse‘ (V: ,Jackson‘, MV: ,Jamil vom Moritzberg‘), der aus der Zucht von Dirk Lüth stammt und sich im Besitz von Rebecca Otto befindet. Der 104 cm große, braunsilberne Hengst ging für den Zuchtverband Schleswig-Holstein/Hamburg an den Start.

Der Richterkommentar wurde bei allen Hengsten von Frau Oellrich-Overesch vorgetragen:

„Ein Hengst, der schon den Typ des Classics verkörpert. Allerdings hätten wir uns als Hengst so ein bisschen mehr Ausdruck gewünscht. Der Hals ist vielleicht etwas tief angesetzt. Für ein

Neues von der IG Classic

sportliches Pony fehlt uns hier auch so ein ganz bisschen die Sattellage, er hat etwas wenig Widerrist. Die Oberlinie hätten wir uns vielleicht in der Linierung noch ein bisschen schöner gewünscht, die Kruppe ist etwas kurz. Er steht auf einem soliden Fundament, aber gerade auch diese etwas kurz abfallende Kruppe macht es ihm dann nachher auch nicht so ganz leicht sich hier im Trab zu bewegen. Wir hätten uns etwas mehr Raumgriff gewünscht. Auch im Schritt war er heute ein wenig knapp.“

Auf 1e platzierte sich der ebenfalls erst 4-jährige ,Jupiter von Clus‘ (V: ,East-Dikes Joker‘, MV: ,Jabolo‘). Er stammt aus der Zucht von Ralf Grober und befindet sich im Besitz von Christoph Schneekluth. Der 111 cm große Rapphengst ging für den Zuchtverband Mecklenburg-Vorpommern an den Start. Leider merkte man dem jungen Hengst die fehlende Routine bei großen Aufritten und die Aufregung deutlich an, sodass ,Jupiter‘ hier sicherlich deutlich hinter seinen Möglichkeiten zurück blieb. Umso erfreulicher ist es, dass er als Hengst mit dem besten Schritt heraus gestellt wurde. Sicherlich werden wir mit ein bisschen mehr Routine von Pony und Vorführer diesen Hengst bei der nächsten Bundeshengstschau auf einem der vorderen Ränge sehen dürfen.

Der Richterkommentar:

„Ein Hengst, der wenn er auf einen zukommt vielleicht ein wenig schmal wirkt, sein Gesicht hätten wir uns vielleicht auch noch etwas edler gewünscht. Er hat aber trotz alledem einen guten Hengstausdruck. Den Hals beim Sportpony wünschen wir uns vielleicht etwas länger, ist etwas tief angesetzt. Dafür hat er eine schöne große schräge Schulter. Im Trab hätten wir auch uns noch ein wenig mehr Energie und ein wenig mehr Raumgriff gewünscht. Ganz hervorragend allerdings war sein Schritt, da war er hier heute ganz klar der beste Hengst.“

Auf 1d platzierte sich der ebenfalls 4-jährige ,Jamiro W‘ (V: ,Jay MK‘,

MV: ,Karlo‘), aus der Zucht und im Besitz von Wilfried Wachtendorf. Der 109 cm große, braunsilberne Hengst ging für den Zuchtverband Weser-Ems an den Start. Dieser ebenfalls noch sehr junge Hengst, der die Ähnlichkeit zu seinem Vater, dem Bundessiegerhengst ,Jay MK‘ nicht leugnen kann, hat viel Lob von den Richtern erhalten. Auch er wird sicherlich bei der nächsten Bundeshengstschau auf den vorderen Plätzen stehen dürfen.

Der Richterkommentar:

„Ein Hengst der im guten Classic Typ steht. Hier kann man schon so ein bisschen das sportliche Pony erkennen. Vielleicht hätten wir uns als Hengst noch ein bisschen mehr Ausdruck gewünscht. Auch die Halsung könnte vielleicht noch etwas gestreckter sein. Er verfügt über eine gute Sattellage, wie wir uns das von einem sportlichen Pony wünschen. Im Trab hat er sich sehr ansprechend gezeigt, vielleicht hätten wir uns noch ein wenig mehr Selbsthaltung, ein wenig mehr bergauf Bewegung gewünscht, aber er hat guten Raumgriff gezeigt, bei einem energischen Hinterbein. Auch der Schritt war okay.“

Auf 1c platzierte sich der 8-jährige ,Jonny-Walker von Krummesse‘ (V: ,Jim Beam vom Moritzberg‘, MV: ,Crescent’s Neon Prince‘), aus der Zucht und im Besitz von Dirk Lüth. Der 113 cm große, braunsilberne Hengst, der seine Hengstleistungsprüfung mit der Wertnote 8,09 absolvierte, ging für den Zuchtverband Mecklenburg-Vorpommern an den Start. Der Hengst wurde mit der Bundesprämie ausgezeichnet.

Der Richterkommentar:

„Ein Hengst mit einem sehr soliden Fundament, mit ganz viel Substanz. Schon im sportlichen Typ stehend, vielleicht wünschen wir uns hier so ein bisschen mehr die sportliche Note, auch ein ganz wenig mehr Ausdruck dürfte er vielleicht haben. Was er ganz gut gemacht hat, war sein Trab, sehr energisch mit gutem Raumgriff, den er hier entwickelt hat. Den Schritt hätten wir uns vielleicht noch

Aus den Vereinen

etwas großzügiger gewünscht, aber insgesamt wirklich ein tolles Pony. Er wird zusätzlich ausgezeichnet mit der Bundesprämie.“

Als Bundesreservesieger auf 1b platzierte sich der 6-jährige ‚Jaybee von Clus‘ (V: ‚John Boy‘, MV: ‚Jo-Co’s KC Coyne Connection‘), aus der Zucht und im Besitz von Ralf Grober. Der 111 cm große, schwarzbraune Hengst, der seine Hengstleistungsprüfung mit der Wertnote 8,91 absolvierte, ging für den Zuchtverband Hannover an den Start. Der Hengst wurde mit der Bundesprämie ausgezeichnet. ‚Jaybee‘, souverän und routiniert vorgeführt von Ralf Grober persönlich, konnte mit seinem herrlichen Gesicht und seinem lockeren, taktvollen Trab überzeugen.

Der Richterkommentar:

„Ein Hengst im eleganteren Classic Typ, so wie wir uns ein Classic auch definitiv vorstellen. Ein guter Typ mit einem sehr schönen Gesicht. Vielleicht dürfte er noch etwas mehr Ausdruck als Hengst haben. Ein ganz geschlossen wirkender Hengst. Im Trab mit gutem Takt, sehr schön geregelt, vielleicht hätten wir uns hier noch etwas mehr Raumgriff und ein ergiebigeres Hinterbein gewünscht, aber das hat er trotz alledem schon ordentlich gemacht. Im Schritt vielleicht heute etwas eilig, aber trotzdem noch gut erkennbar. Er wird Reservesieger und auch er erhält die Bundesprämie.“



Bundessieger ‚Jay MK‘

Auf 1a platzierte sich der 9-jährige ‚Jay Mk‘ (V: ‚East-Dikes Joker‘, MV: ‚John Boy‘). Der Bundessiegerhengst stammt aus der Zucht der ZG Schirmer und befindet sich im Besitz von Ina Kuhlmann. Der 112 cm große, braunsilberne Hengst, der seine Hengstleistungsprüfung mit der Wertnote 7,83 absolvierte, ging für den Zuchtverband Weser-Ems an den Start. Der Hengst wurde mit der Bundesprämie ausgezeichnet.

Der Richterkommentar:

„Ein Hengst, der hier wirklich im ganz tollen Classic Typ steht mit ganz

viel Ausdruck. Ein ganz eleganter, unglaublich charmanter Hengst mit einer guten Halsung, guter Sattellage, wie das wirklich von einem Sportpony uns wünschen. Auf einem absolut korrekten Fundament stehend. Im Trab zeigte er sehr viel Takt, guten Raumgriff, energisches Hinterbein. Im Schritt musste er sich erst ein wenig finden, aber auch diesen zeigte er dann wirklich in guter Qualität. Er wird Siegerhengst und erhält ebenfalls die Bundesprämie.“

Sarah Wohlgemuth



Bundesreservesieger ‚Jaybee von Clus‘

Designmarkisen
Made in Germany.

Mehr auf www.markilux.com

Die Beste unter der Sonne.
Für den schönsten Schatten der Welt.

Rolladenbau Mende
Meisterbetrieb des Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerks
Schäferwiese 8
38239 Salzgitter-Thiede
Tel. (0 53 41) 26 41 81
Fax (0 53 41) 26 75 94
info@rolladenbau-mende.de

Foto: Mareile Oellrich-Overesch

Aus den Vereinen

Jahreshauptversammlung 2023 Gerda Zimmermann wird Ehrenmitglied der IG Classic

Die Jahreshauptversammlung 2023 der IG Classic führte uns am ersten Märzwochenende nach Bielefeld. Die Organisation dort lag ganz in den Händen unserer neuen Vorsitzenden Luisa Heinich. Lange Anreisen aus dem gesamten Bundesgebiet waren für einige Mitglieder kein Problem, um sich an diesem gemeinsamen Treffen zu beteiligen.

Bereits am Samstagvormittag trafen wir uns auf der großzügigen Anlage eines Pensionspferdestalles, in dem Luisa Heinich ihre zwei Classic-Pony-Stuten in einer Offenstallanlage zusammen mit anderen Ponys und Pferden untergestellt hat. Nach Vorstellung dieser Stuten ging es zur mittäglichen Stärkung in ein Nebengebäude, wo Luisa uns bestens verpflegte. Erste Neuigkeiten unter Classic-Pony-Freunden wurden ausgetauscht und es entwickelten sich lebhaftige Gespräche.

Der nächste Programmpunkt führte uns zum Schloss Rheda. An der Torwache empfing uns eine Fremdenführerin, die uns zunächst einen Überblick über die gesamte Schlossanlage und die fürstliche Familie verschaffte. Eins der zahlreichen Fachwerkgebäude beherbergt das 1988 eröffnete Kutschenmuseum im ehemaligen Pferdestall des Fürsten, dem Marstall. Dort besichtigten wir eine stattliche Anzahl von Kutschwagen, Schlitten und eine Feuerwehrspritze, die meist aus dem 18. und 19. Jahrhundert stammen. Uns Ponybesitzer faszinierte auch der Kinder-Spazierwagen, den Graf Moritz Casimir II. von Bentheim-Tecklenburg im 18. Jhd. für seine Kinder bauen ließ. Er weist alle wesentlichen Bauelemente eines Großwagens auf: Federung, doppelter Langbaum, Polsterung und sogar eine schönbemalte Rückseite. Er wurde von einem Pony oder von Hand gezogen. In weiteren Räumen sind verschiedenste Militär-, Luxus- und Damensättel ausgestellt, dazu Zaumzeuge, Zügel, Leinen sowie Arbeits- und Kutschgeschirre in Kummel- und Brustblattausführung und Reit- und Fahrgebisse aller Art. Die besondere Verbindung des damaligen Fürstenhauses zum Pferd dokumentiert die Ausstellung des Skeletts des Pferdes ‚Sansibar‘, dem Moritz Casimir II sein Leben verdankte, und die Kopfbüste einer Stute, die seinen Kindern sehr an Herz gewachsen war.

Inspiziert von den Eindrücken längst vergangener Zeiten führen wir ins Hotel,

wo wir uns am Abend in geselliger Runde wieder trafen und noch einige Mitglieder neu dazukamen. Bei gutem Essen und anregenden Gesprächen beendeten wir kurz nach Mitternacht das Beiprogramm, um ausgeruht den mit Rücksicht auf erst am Sonntag anreisende Mitglieder den für 11 Uhr angesetzten offiziellen Teil durchzuführen.

Am nächsten Tag, dem 05.03.2023, folgte der offizielle Teil. Luisa Heinich begrüßte zum ersten Mal in ihrem Amt als erste Vorsitzende die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Nach dem ausführlichen Vorstandsbericht über Ereignisse des vergangenen Jahres folgten turnusgemäß die Wahlen von 2 Vorstandsmitgliedern. Ralf Grober machte nach 10 Jahren Vorstandsarbeit, davon 5 Jahre als 2. Vorsitzender, aus persönlichen Gründen den Weg frei für Sabine Trübe aus Luxem. Luisa Heinich dankte im Namen der Mitglieder für die hervorragende Arbeit, die Ralf Grober für die IG geleistet hat. Mit einem Geschenk der IG wurde

Ralf Grober aus dem Vorstand entlassen, steht der IG Classic aber mit Rat und Tat weiterhin zur Seite. Michael Zimmermann war bereit, das Amt des Schatzmeisters weiterhin auszuüben und wurde einstimmig wiedergewählt.

Für die 20-jährige Mitgliedschaft wurde Ingrid Schlömer durch die Übergabe einer Urkunde geehrt.

Mitglieder der IG, welche herausragende Dienste für das Deutsche Classic-Pony geleistet haben, können auf Antrag zum Ehrenmitglied der IG gewählt werden. So konnte und wurde Gerda Zimmermann einstimmig auf Antrag auf der Jahreshauptversammlung von den Mitgliedern zum Ehrenmitglied gewählt und ernannt. Herzlichen Glückwunsch!

Für den Zuchtausschuss der IG wurden Annika Römer und Ralf Grober als neue Mitglieder gewählt, aus dem Vorstand wurde Sarah Wohlgemuth ernannt. Weiterhin im Amt sind Werner Firsching, Kurt Heusohn und Johannes Janssen.



Classic-Ponyfreunde bei Luisa Heinisch



Gerda Zimmermann wird Ehrenmitglied der IG Classic

Fotos: privat

Aus den Vereinen

Die diesjährige Europa-Stutenschau der IG findet zusammen mit dem Shetty-Festival der IG Shetland am 09./10.09.2023 in Bad Harzburg statt. Die Ausschreibungen werden rechtzeitig auf der Homepage der IG bekanntgegeben.

November 2022:

3 Junghengste in Bayern gekört

Auf der Körung des bayerischen Zuchtverbandes für Kleinpferde und Spezialrassen am 12.11.2022 in Ansbach wurden 3 Hengste gekört, die alle von Artur Nieberle, Fohlenhof Farbenfroh, Kaufbeuren, vorgestellt wurden.

Mit „Kaisoon“ stellte Artur Nieberle einen hervorragenden und bestechenden Siegerhengst, der auch zum Siegerhengst aller Robustponyrassen ernannt wurde. Der sportlich aufgemachte Hengst mit einem Stm. von 112 cm wusste in allen Belangen zu gefallen. Besonders hervorgehoben wurde von der Körkommission sein überragender Schritt. Vater dieses bewegungsstarken Hengstes ist der Elite- und Leistunghengst „Kronprinz“, seine Mutter, die Staatsprämienstute „Hotlove von Clus“, stammt ab vom Bundesprämienhengst „Jabolo“. Gezogen wurde dieser windfarbene Hengst von

Winterkörung Marbach 2023: 2 Classic-Pony-Hengste gekört

Am 17. Februar 2023 führte der Pferdezuchtverband Baden-Württemberg seine Winterkörung im Haupt- und Landgestüt Marbach durch. Elf Hengste verschiedener Pony- und Kaltblutrassen, darunter zwei Deutsche Classic-Ponys stellten sich der Körkommission. Beide Hengste aus dem Geburtsjahrgang 2020 erhielten ein positives Körergebnis.

Vorne stand „Winner's Guy Laroche“ (von BPrH „Winner“ a.d. „Gloris Girl“ von BPr/ElH „Jacob's Krönung“/„Crescents Neon Prince“). Er zeigte sich mit gutem Rasetyp, harmonischem Seitenbild und viel Bewegungsdynamik im Trab. Als einziger Hengst der sieben gekörten Hengste aller Rassen wurde er auch prämiert. Züchterin und Besitzerin ist Ilka Zimmerer, Trocheltfingen

Meike Schirmer erklärte sich bereit, die nächste Jahreshauptversammlung zu organisieren. Sie soll am 02./03. März 2024 in der Nähe von Osterode am Harz/Goslar stattfinden.

Werner Firsching (Grettstadt), dem als Züchter die staatliche Züchtermedaille in Silber übergeben wurde.

Der Windfarbtigerschecke „Jacobus“, ein Hengst mit wunderschönem Gesicht, wusste durch Typ und Bewegung zu überzeugen. Er stammt ab von „Jackpot vom Buchberg“ a.d. „Jolly“, MV: Bundesprämienhengst „Jo-Co's KC Coyne Connection“. Auch er wurde als Fohlen von seinem Züchter Werner Firsching aus Grettstadt zugekauft.

Als dritter Hengst erhielt der schön aufgemachte und schon weit entwickelte, 110cm große „Farbenfrohs Prinzen-Gold“ ein positives Körurteil. Besonders erwähnt

Um 13:20 Uhr beendete die erste Vorsitzende die Versammlung und wünschte allen eine angenehme Heimreise.

Auf ein Wiedersehen 2024 in Osterode am Harz.

wurde seine Bewegungsstärke im Trab und Galopp.

„Prinzen-Gold“ ist ein Sohn des „Prinzen-Look“ aus der „Serafina“, MV: „Fürst Farbenfroh“, und ist gezüchtet von Artur Nieberle, Kaufbeuren.



von links: „Jacobus“, „Prinzen-Gold“, „Kaisoon“

Fotos: privat

Gekört wurde auch „Kuno von Warfen“ (von „Keno“ a.d. VerbPrA „Anja von Warfen“ von „So-What“/„Nico“).

Mit sicheren Grundgangarten und gutem Interieur konnte der sympathische, gut entwickelte Hengst die Körkommission überzeugen. Züchter ist Otto Otten aus Varel, Besitzer Martin Baur aus Ingoldingen.



„Winner's Guy Laroche“

Fotos: privat



Termine der IG Classic:

Europa-Stutenschau 2023 am 09./10.09.2023 in Bad Harzburg

Die IG-Classic ist eine zuchtverbandsübergreifende Interessenvertretung für die Kleinponyrasse „Deutsches Classic-Pony“. Bei Fragen zum Deutschen Classic-Pony oder Fragen zu einer Mitgliedschaft kontaktieren Sie bitte: www.classic-pony.com
Gerda Zimmermann - 37127 Scheden - Tel.: 05546 / 1229 - E-Mail: zimmermann.scheden@t-online.de

Stiftung Deutscher Pferdesport

Dressurreiterin Anna Derlien aus Pattensen wird über Talentpool gefördert

Bereits die letzten Jahre liefen für Anna Derlien überaus erfolgreich. Schließlich gewann die 21-jährige Nachwuchsdressurreiterin zusammen mit ihrer Hannoveraner-Stute ‚Holly‘ 2021 die Goldmedaille der Jungen Reiter bei den Landesmeisterschaften in Hannover und eine Bronzemedaille bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Darmstadt. Doch zum ersten Mal Gänsehaut bekam sie, als die Nationalhymne für ihren Sieg 2021 in einer Prüfung im Rahmen der Future Champions ertönte. 2022 durfte Anna erstmals zwischen den ganzen Profis beim CHIO in Aachen reiten.

So zog Anna Derlien mit ihrem Talent und ihren Erfolgen auch die Aufmerksamkeit von Bundestrainerin Monica Theodorescu auf sich und wurde von ihr für den Talentpool der Stiftung Deutscher Pferdesport nominiert. Kurz darauf wurde eine Förderpatin für Anna gefunden, die allerdings ungenannt bleiben möchte. Seit Anfang des Jahres wird Anna Derlien nun im Rahmen des Talentpools finanziell unterstützt. „Ich hatte wirklich nicht damit gerechnet. Umso mehr bin ich froh, dass ich diese Unterstützung erhalte“, sagt die junge Reiterin.

Anna lebt gemeinsam mit ihrer Familie auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in Pattensen. Es ist das Zuhause von Annas eigenen Pferden und ein paar Pensionspferden. Wenn Anna mal nicht im Stall ist, dann lernt sie für ihre Ausbildung als Physiotherapeutin.



Foto: Katarina Blasig

Anna Derlien und ‚Holly Golightly‘

Doch ihre Freizeit verbringen Anna und ihre Schwester Tessa schon seit ihrer Kindheit am liebsten mit den Pferden.

Erste Turniererfahrungen sammelte Anna auf einem Deutschen Reitpony. Es folgten Erfolge auf Großpferden, bis sie schließlich in das Children-Nationenpreisteam Dressur gewählt wurde. Heute reitet sie auf Grand-Prix-Niveau, wird im Rahmen des CHIO Aachen Campus von Dressurreiterin Isabel Werth trainiert und hat einen Platz im Nachwuchskader 1 der U21 (Junge Reiter) Dressurreiter.

Ihre beiden Erfolgspferde ‚Holly‘ und ‚Lisbeth‘ hat sie selbst ausgebildet. Über ‚Holly‘ erzählt Anna: „Zuhause ist sie eine Drama-Queen, aber auf einem Turnier gibt sie mir Sicherheit und macht keine Fehler. Je weiter es im Sport ging, desto besser wurde sie.“

5-jährig kam sie zu Anna in den Stall und zeigte schnell, dass sie „etwas ganz Besonders“ ist. Ihre Stute ‚Lisbeth‘ hat sie selbst gezogen und ist jetzt 10 Jahre alt. „Sie ist das Gegenteil von ‚Holly‘. ‚Lisbeth‘ ist freundlich, aber dennoch eine Stute mit eigener Meinung“, sagt Anna.

2023 möchte sie mit der Stute wieder an Turnieren teilnehmen, denn hier soll die Stute noch mehr Erfahrungen sammeln. Auch mit ‚Holly‘ hat sie wieder Großes vor. „Ich hoffe, dass ich wieder beim Preis der Besten und den Future Champions starten kann und dass ich einen Platz auf der Longlist für die Europameisterschaften erhalte.“

fn-press

Foto: Katarina Blasig

Thomas Scholz

Pferdewirtschaftsmeister FN

Beritt - Turniervorstellung -
Dressurlehrgänge -
Unterrichtserteilung
bis zur schweren Klasse

Kleinfeld 28

31319 Sehnde/Bilm

Tel.: 01577 - 1 44 28 06

info@tsdressur.de, www.tsdressur.de



Einweihung der 2. Reithalle des RuF Halchter Bürgermeister von Wolfenbüttel Ivica Lukanic und Pauline Werner eröffnen die 2. Reithalle



Foto: Axel Althoff

Nach über 2 Jahren der Planung und Umsetzung der Baumaßnahmen war es am 11. Februar 2023 endlich soweit und die neue 2. Reithalle des Vereins wurde eingeweiht.

Nach emotionalen Worten der 1. Vorsitzenden Stefanie Rose-Hotopp und der 2. Vorsitzenden Kerstin Althoff, beide waren die Hauptverantwortlichen für dieses Herzensprojekt, durchtrennte Pauline Werner, unter Mitwirkung des Wolfenbütteler Bürgermeister Herrn Ivica Lukanic feierlich das rot-weiße Band.

Herr Lukanic gratulierte dem Verein zu der gelungenen Fertigstellung des Projekts und dankte im Namen der Stadt Wolfenbüttel den beiden Vorsitzenden für ihr ehrenamtliches Engagement im Rahmen der Vereinstätigkeit.

Die 2. Reithalle trägt deutlich zur Entlastung der Reitsituation vor allem für die Privatreiter des Vereins bei. Es besteht nun unabhängig vom laufenden Schulbetrieb, die Möglichkeit ganztägig zu reiten.

„Es mache einfach viel Spaß in der neuen Halle zu reiten“ so drückt es ein Vereinsmitglied aus und sprach damit für alle Mitglieder.

Die 2. Halle bietet nun vielseitige Möglichkeiten, um die große Nachfrage am Reitsport erfüllen zu können. So können bereits in den nächsten Wochen Lehrgänge mit Tanja Wickenkamp und Franz Bormann in Dressur und Springen stattfinden. Im Oktober findet die Regionsmeisterschaft im Drei- und Vierkampf der Pferdesportregion Harzvorland in Halchter statt.

Dieses Projekt wurde mit Zuschüssen des Niedersächsischen Landessportbundes, des Assefonds, der Stadt und des Landkreises Wolfenbüttel, sowie großzügigen Spenden von Mitgliedern und Firmen realisiert.

Aber auch die Vereinsmitglieder packten kräftig mit an, es wurde geschaufelt, gestrichen, Leitungen wurden verlegt und vieles mehr, lobte die 1. Vorsitzende Stefanie Rose-Hotopp.

Ein großes Dankeschön geht daher an alle Förderer, Sponsoren, beteiligten Firmen und Handwerker, sowie an die fleißigen Helfer des Vereins.

„Ein langjähriger Traum des Vereins ging in Erfüllung“, so die 1. Vorsitzende des Reit- und Fahrvereins Stöckheim-Wolfenbüttel zu Halchter e.V., Stefanie Rose-Hotopp.

Sandra Wenkel



Der Turnierplan der AJA-Reiter 2023 steht

Die International Association of Jumping riding Ambassadors (AJA) ist ein Zusammenschluss von internationalen Springreiterinnen und Springreitern die mindestens 45 Jahre alt sind und gern auf den schönsten Turnierplätzen in Europa starten möchten.

Toller Sport, exzellente Bedingungen und ein geselliges Beisammensein ist das Motto der AJA. In der kleinen Tour (1,10m/1,15m) und der großen Tour (1,20m/1,25m) gibt es kein Geld sondern ausschließlich Erinnerungsgaben zu gewinnen, aber man kann Freundschaften knüpfen und viele nette Menschen aus ganz Europa kennenlernen.

Nach zwei Einlaufsprüngen steht jeweils ein Mannschaftsspringen mit 2 Umläufen und das Finalspringen mit Siegerunde auf dem Programm.

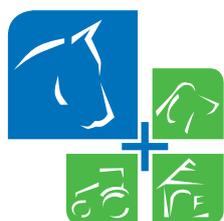
Der Turnierplan 2023 sieht im Sommer 8 Veranstaltungen in 6 Ländern vor. 7 Sandplätze und ein ehemaliger Europameisterschaftsplatz mit Gras bieten bestes Reitfeeling.

Die Saison startet Ostern in Beddizole (Italien) am Gardasee, am 12. - 14. Mai geht es nach Riesenbeck und einen Monat später (15. - 18. Juni) nach Luxemburg. Die ersten Tage im Juli steht der riesige Grasplatz in Fontainbleau (F) für die AJA-Reiter bereit. Nach dem Besuch des Reitsportzentrum in Peelbergen (NL) vom 21. - 23. Juli können die AJA Reiter das erste mal Aachen genießen und im Deutsche Bank Stadion starten. Vom 8. -11. September richten die französischen AJA-Reiter die CH-EU-V-S in Hardehot aus. Der Abschluss der Saison wird

der Besuch der Schweiz vom 6. - 8. Oktober in Avenches sein.

Interessierte Springreiterinnen und Springreitern die mindestens 45 Jahre alt sind können gern eine Veranstaltung als Schnupperturnier in Deutschland besuchen.

Infos auf der deutschen AJA-Seite unter <https://aja-de.de> und der internationalen Seite <https://aja-ambassadors.com>.



GENERALAGENTUR

Michael Edzards

Hauptstraße 155 • 29352 Adelheidsdorf
Telefon 0 50 85/18 09 • Mobil 0172/453 02 49
michael.edzards@ruv.de • www.ruv.de

- Pferdehalter-Haftpflichtversicherung ab sofort inkl. Schäden an gemieteten Boxen, Reithallen und geliehenen Pferdetransportanhängern
- Lebendtierversicherung für Fohlen, Zucht-, Reit- und Rennpferde
- Operationskostenversicherung bei freier Wahl der Tierklinik
- Gestütshaftpflichtversicherung
- R+V-Agrarpolicen für Landwirtschaftliche- und Pferdebetriebe

R+V Vereinigte Tierversicherung

Kompetenz. Für Sie. Vor Ort.

Deutsches Reiterkreuz in Bronze für Bernward Engelke

Anlässlich seines 70. Geburtstages am 4.03.2023 bekam der ehemalige Vorsitzende des Bezirkspferdesportverbandes Hannover, Bernward Engelke, das Deutsche Reiterkreuz in Bronze verliehen.

Die Liste der seiner ehrenamtlichen Tätigkeit ist lang. So ist der engagierte Springreiter und Parcourschef dafür bereits mit der FN-Plakette in Bronze (1993), der Goldenen Ehrennadel des Niedersächsischen Reiterverbandes (2013) und der Goldenen Ehrennadel des Landessportbundes Niedersachsen (2013) geehrt worden. Mathias Bock (Vorsitzender der PferdeSportRegion Hannover) und Norbert Schütze (Vorsitzender des Reiterverein Harsum) überreichten Bernward Engelke zum 70. Geburtstag das Deutsche Reiterkreuz in Bronze der FN.

Von 1996 - 2020 war Bernward Engelke Mitglied der Parcourschefkommission des Pferdesportverbandes Hannover sowie von 2016 - 2020 deren Vorsitzender. Seit 2005 organisiert er den Oldiecup Springen mit bis zu 55 Prüfungen im Jahr.

Maßgeblich beteiligt war er am Entwicklungsprozess der Strukturreform im Pferdesportverband Hannover als Mitglied der Lenkungs- und Projektgruppe. Mit viel Erfahrung, Sachver-



Mathias Bock (li) und Norbert Schütze überreichten Bernward Engelke das Deutsche Reiterkreuz in Bronze der FN.

stand und seiner ausgeglichenen Art begleitete er von 2014 - 2020 die Entwicklung des PSV Hannover zu einem modernen und zukunftsfähigen Landesverband.

Auf Vereins-, Kreis- und Regionsebene war er ehrenamtlich tätig als Geschäftsführer des Reitervereines Harsum (1972 - 1992), Geschäftsführer des Kreisreiterverbandes Hildesheim (1985 - 1998), stellvertretender Vorsitzender des Kreisreiterverbandes Hildesheim (1998 - 2001), Vorsitzender des Kreisreiterverbandes Hildesheim (2001 - 2013), Vorsitzender des

BezirksPferdesportverbandes Hannover (2012 - 2021) sowie als Geschäftsführer des KreisPferdesportverbandes Hildesheim (2020 -2023).

Federführend begleitete er von 2018 - 2022 die Verschmelzung des KPSV Hildesheim, KRV Weserbergland, KRV Holzminden zur Pferdesportregion Hildesheim-Hameln-Holzminden und ist seit 2022 Ehrenvorsitzender der Pferdesportregion Hildesheim-Hameln-Holzminden.

psvhannover-aktuell
Foto: privat

31. PB-Schau

Hannoveraner Dressur- und Springhengste im Rampenlicht

Nach 2-jähriger Pause fand sie endlich wieder statt, die Hannoveraner Privathengstschau. In diesem Jahr bereits zum 31. Mal! Die Hengste scharften förmlich mit den Hufen und auch die Pferdezüchter konnten es kaum erwarten, die Hengste für die Zuchtsaison 2023 sprichwörtlich live und in Farbe genauer unter die Lupe zu nehmen. 38 Hengste von über 20 Stationen präsentierten sich am 4. Februar in der gut besuchten

Niedersachsenhalle. Durch das 3-stündige Programm führten am Mikrofon in alter Tradition Jan Tönjes und Bernd Hickert.

Am Puls der Zeit

Die Vorfreude war groß. Nicht nur bei den Pferdezüchtern, sondern auch beim Veranstalter. Nach 2-jähriger coronabedingter Pause fand sie endlich statt. die 31.

Hannoveraner Privathengstschau. Bereits über Jahre etabliert und auch in diesem Jahr gut angenommen wurde das Diskussionsforum, welches um 13.30 Uhr den „Tag der Privathengste“ einläutete. Das Thema „Dressurpferdezucht im Spannungsfeld von Elastizität und Stabilität“ fand großen Anklang. Als Diskussionspartner standen den Hannoveraner Züchtern der renommierte Ausbilder Oliver Oellrich

sowie der Tierarzt Dr. Martin Lübbecke zur Verfügung. Geführt wurde die Diskussionsrunde vom Geschäftsführer des Hannoveraner Verbands Willen Treu. Das Publikum aus Züchtern, Turnierrichtern, Reitern und Tierärzten brachte sich aktiv in die Diskussion mit ein, stellte Fragen, berichtete aus ihren Erfahrungen und gab Denkanstöße. Ulrich Hahne, Zuchtleiter des Hannoveraner Verbandes, stand dem Publikum für Fragen zur Verfügung.

Meisterlich in Szene gesetzt

Vor Schaubeginn um 17 Uhr war noch genug Zeit, die Hengste einmal persönlich in ihrer Box beim beliebten Stallgassen-Klönschnack zu besuchen und mit den Hengsthaltern ins Gespräch zu kommen. Wer seinen Sitzplatz rechtzeitig eingenommen hatte, war gut beraten. Denn es ging gleich mit einem Paukenschlag los. Licht aus und Spot an für einen sporterprobten Hengst in Meisterhänden. Keine geringere als Reitmeisterin Dorothee Schneider eröffnete die Schau mit ihrem Hengst ‚Flashback‘. Viele kennen



Dorothee Schneider und ‚Flashback‘



...gesund und munter ins Frühjahr!!!

OLEWO - Karotten und Rote Bete für eine natürliche Versorgung mit Nährstoffen und Vitaminen. Pflegeprodukte für Haut und Fell von Wilms PinusFauna runden unser natürliches Sortiment ab.

- ✓ reich an β -Carotin & Folsäure
- ✓ unterstützt den Fellwechsel
- ✓ bei Mauke, Raspe & Ekzem
- ✓ bei Durchfall & Kotwasser
- ✓ gestärktes Immunsystem
- ✓ für Zucht - Sport & Freizeit

Tipp: **OLIO VIVO** ins Futter für die optimale Aufnahme von Vitamin A und zur Staubbindung des Futters.
Für gesunde Haut und ein glänzendes Fell!



OLEWO GmbH

Informationen und fachkundige Beratung unter 05175/3843 An der Rampe 2 - D-31275 Lehrte/Arpke www.olewo.de - arpke@olewo.de

den ‚Franziskus‘-, Sir Donnerhall I'-Nachkommen bereits durch seine Teilnahme an den Weltmeisterschaften der jungen Dressurpferde sowie durch seinen Auftritt beim Finale des Nürnberger Burgpokals 2022 in Frankfurt. Gewohnt locker und spannungsfrei demonstrierte Dorothee Schneider mit ‚Flashback‘ die hohen Lektionen des Dressursports. Das Paar befindet sich auf dem besten Wege in den Grand-Prix.

Hoffnungsvolle Zukunft

Im Schau-Lot der 38 gezeigten Hengste waren dieses Jahr die jungen Hoffnungsträger für Zucht und Sport in der Überzahl. Das Publikum möchte neben den bereits erprobten Vererbern auch gerne die Jungstars in Augenschein nehmen und live erleben, wie sie sich unter dem Sattel entwickelt haben. Zu Gast waren Bundeschampion und Finalisten, Prämienhengste und Prüfungssieger. ‚Ibiza Dream‘ v. ‚Asgard's Ibiza‘, ‚Sky‘ v. ‚Sezuan‘, ‚St. Athletique‘ v. ‚St. Schufro‘, ‚Quintessential‘ v. ‚Q7‘ und ‚Take That‘ v. ‚Totilas‘ - um nur einige stellvertretend für die starken Jahrgänge zu nennen - lassen die Hannoveraner Zucht in eine hoffnungsvolle Zukunft blicken. Im Alter und in der Entwicklung schon weiter ausgebildet zeigten sich - neben dem bereits genannten ‚Flashback‘ - lektionssicher und für das große Viereck geboren die Hengste ‚Fürst Samarant‘ v. ‚For Romance‘ (Hengststation Beckmann), ‚Titolas‘ v. ‚Totilas‘ (Dressurstall Krohn) und ‚Fürst Fabrice‘ v. ‚Fürstenball‘ (Gut Schönweide), der den krönenden Abschluss der Hengstschau bildete. Gute Nachrichten von der

Hengststation Pape! Verletzungsbedingt konnte Bereiterin Greta Heemsoth nicht in den Sattel ihrer Hengste steigen. Zum Glück hält die Reiterwelt aber zusammen und es wird sich gegenseitig unterstützt. Kurzer Hand wurden Gastreiterinnen organisiert, die die 3 Pape-Hengste präsentierten. So wurde ‚Macchiato‘ v. ‚Morricone‘ vertretungsweise von Kira Ripphoff, ‚Endorphin‘ v. ‚Escolar‘ von Lena Berwe sowie ‚Santos‘ v. ‚Secret‘ von Jessica Lynn Thomas auf hohem reiterlichen Niveau vorgestellt. An dieser Stelle wünschen wir Greta weiterhin gute Besserung!

Und auch die Springhengste machten ihre Sache richtig gut beim Parcours. Hier ging es nicht nur „höher, schneller, weiter“, sondern auch um geschmeidige Abläufe, das angedeutete Vermögen und die Rittigkeit. Die Stationen Klosterhof Medingen, Sven Völz, Landgestüt Moritzburg, Hof Bramlage, die

Hengststationen Schult, Dirk Ahlmann und Rene Tebbel sowie Fromberger Zucht- und Sportpferde haben beeindruckend gezeigt, dass hochtalentierte Springvererber auf ihren Stationen haben. „Die sportliche Qualität der gezeigten



‚Fürst Samarant‘



‚Titolas‘

Reitsportfachgeschäft · Spezial-Werkstatt
für Reitstiefel und Sättel

**Reitstiefel
Kandel**
Schuhmachermeister

www.reitstiefel-kandel.de

Gartenstraße 22 Tel. 0 53 81 4 72 48
38723 Seesen Fax 0 53 81 4 60 47

anhaengerhaus.com

L.Hübscher & J.Weseloh GbR

Deastr. 22-24 Tel. 05146 - 98 77 15
29323 Wietze Fax 05146 / 500 99 62
verkauf@anhaengerhaus.com



„Alaba“



„Diamant van Klapscheut“

Hengste im Parcours hat stark zugenommen. Und die internationalen Springabstammungen werden bei den Stutenbesitzern sicher guten Zuspruch finden“, ist der Geschäftsführer des veranstaltenden Vereins der Hannoveraner Privathengsthalter, Burchard Schröder, überzeugt.

Ehre wem Ehre gebührt

A propos Burchard Schröder. Auch er erlebte einen ganz besonderen Moment

in der Niedersachsenhalle. Ihm wurde für 25 Jahre Geschäftsführung des Vereins Hannoveraner Privathengsthalter gedankt und die Gustav-Rau-Medaille in Bronze verliehen. Sein Laudator, Joachim Völksen (Vorsitzender der Pony- und Kleinpferdezüchter Hannover) leitete seine Rede mit den Worten ein: „Mit einem Hannoveraner Hengst in die Niedersachsenhalle einzureiten ist etwas ganz Besonderes - mit einem Porsche Cabriolet in die Halle gefahren

zu werden einmalig.“ Völksen machte deutlich, dass Burchard Schröder ein Pferdemann durch und durch ist, der nicht nur großes hippologisches Fachwissen aufweist, mit dem er wichtige Ämter bekleidet, sondern auch durch seine besonnene, hilfsbereite, freundliche und lösungsorientierte Art beliebt und außerordentlich geschätzt wird.

Ausgezeichnet



DER KLEINE GEORG

interessant, informativ,
lesenswert

Sie erhalten DER KLEINE GEORG unter
www.der-kleine-georg.de/Zeitschrift
oder in unserem Webkiosk unter
kiosk.der-kleine-georg.de

(Auf Wunsch auch als
gedrucktes Exemplar)



Burchard Schröder wurde mit der Gustav-Rau-Medaille in Bronze ausgezeichnet

Zucht

Zum 11. Mal hat der Hannoveraner Verband die Junghengste mit den besten Prüfungsergebnissen mit dem ‚Weltmeyer‘- beziehungsweise ‚Stakkato‘-Preis ausgezeichnet. Die feierliche Preisübergabe vor großem Publikum fand für 6 der 8 Hengste bei der Privathengstschau statt.

‚Fifty-Fifty‘ v. ‚Fürst Toto‘/‚Royal Classic‘ (Z.: Arndt Schwierking, Barver, Station: Helgstrand Dressage, Vodskov/Dänemark), ‚Freigeist‘ v. ‚Foundation‘/‚Competent‘ (Z.: Dr. Michael Lühs, Wagenfeld, Station: Landgestüt Celle), ‚Ibiza Dream‘ v. ‚Asgard’s Ibiza‘/‚Dimaggio‘ (Z.: Axel

Windeler, Verden-Walle, Station: Axel Windeler), ‚Va’ Pensiero‘ v. ‚Vitalis‘/‚Fürstenball‘ (Z.: Zuchthof Düvel, Katlenburg-Lindau), ‚Argento Conte‘ v. ‚Argento Vivo‘/‚Contendro‘ (Z.: Norbert Bramlage, Dinklage, Station Hof Bramlage, Dinklage), ‚Quasi Quadam‘ v. ‚Quasimodo van de Molendreef‘/‚Quadam‘ (Z.: Henrik Schäfer, Köchingen, Station: Landgestüt Moritzburg), ‚Quentino‘ v. ‚Qualito‘/‚Stakkato‘ (Z.: Günter Keller, Bermatingen, Station Landgestüt

Celle), ‚United Power‘ v. ‚Untouchable/Lux‘ (Z.: Didier Jacquemin, Seny/BEL, Station Langestüt Moritzburg)

Verein Hannoveraner Privathengsthalter
Fotos: Marianne Schwöbel



‚Freigeist‘



‚Argento Conte‘

8 Junghengste ausgezeichnet

‚Weltmeyer‘- und ‚Stakkato‘-Preise vergeben

Zum 11. Mal hat der Hannoveraner Verband die Junghengste mit den besten Prüfungsergebnissen mit dem ‚Weltmeyer‘- beziehungsweise ‚Stakkato‘-Preis ausgezeichnet. Die feierliche Preisübergabe vor großem Publikum fand für 6 der 8 Hengste bei der Privathengstschau in Verden statt.

In Dänemark hat der Fürst ‚Toto‘/‚Royal Classic‘-Sohn ‚Fifty-Fifty‘ (Z.: Arndt Schwierking, Barver, Station: Helgstrand Dressage, Vodskov/Dänemark) als einer der Besten seinen 35-Tage-Test abgelegt. Zuvor hatte der Fuchshengst aus dem Stamm der ‚Sukkade‘ bereits bei der Veranlagungsprüfung in Vechta überzeugt, beider ihm die Richterhohe

Leistungsbereitschaft verbunden mit überdurchschnittlicher Bewegungsqualität attestierten. Noch jugendlich hatte sich ‚Freigeist‘ v. ‚Foundation‘/‚Competent‘ (Z.: Dr. Michael Lühs, Wagenfeld, Station: Landgestüt Celle) bei seiner Körung 2020 in Verden präsentiert. 2 Jahre später rechtfertigte der Braune das Vertrauen, das Landstallmeister Dr. Axel Brockmann in ihn gesetzt hatte, als er ihn auf dem Hengstmarkt erwarb. Beim 50-Tage-Test Dressur in Schlieckau zeigte ‚Freigeist‘ seine besonderen Qualitäten unter dem Sattel und glänzte mit der Endnote 8,49. Erfolgsverwöhnt ist der rheinisch registrierte ‚Asgard’s Ibiza‘/‚Dimaggio‘-Sohn ‚Ibiza Dream‘ (Z.: Axel Windeler, Verden-Walle, Station: Axel Windeler),

der vor 2 Jahren mit Sina Aringer bereits Vize-Bundeschampion der vierjährigen Hengste war. In der Niedersachsenhalle erzielte der Fuchs aus dem Erfolgsstamm der ‚Schneiderin‘ vor Jahresfrist im Sporttest Dressur mit 8,81 das beste Resultat. Der 4 ‚Weltmeyer‘-Preis ging an den amtierenden Hannoveraner Dressurpferdechampion ‚Va’ Pensiero‘ v. ‚Vitalis‘/‚Fürstenball‘ (Z.: Zuchthof Düvel, Katlenburg-Lindau). Mit der Idealnote 10 für die Rittigkeit in Teil I der Sportprüfung Dressur in Münster-Handorf lag seine Gesamtnote bei einer herausragenden 9,36. Das ist auch der Verdienst von Hannah Laser. Die Bereiterin des Klosterhofs Medingen, wo ‚Va‘

Pensiero‘ in den vergangenen beiden Jahren den Züchtern zur Verfügung stand, ritt den Braunen bei 11 Starts zu 11 Siegen, darunter das Hannoveraner und das Bundeschampionat der 3-jährigen Hengste. Der Hengst konnte nicht in der Niedersachsenhalle dabei sein, seine Ehrung wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

3 Hannoveraner und 1 Rheinländer haben den 50-Tage-Test Springen in Neustadt/Dosse dominiert, alle 4 wurden mit dem ‚Stakkato‘-Preis ausgezeichnet. Bereits zum 2. Mal wird ein Springhengst aus der Zucht und dem Besitz von Norbert Bramlage, Dinklage, mit dem ‚Stakkato‘-Preis ausgezeichnet. Wie sein Vater überzeugte der ‚Argento Vivo‘/,Contendro‘-Sohn ‚Argento Conte‘ durch Rittigkeit und sehr gutes Vermögen, was beim 50-Tage-Test mit der Endnote 8,74 belohnt wurde. Stammstute ‚Schneiderin‘ brachte das Kunststück fertig, einen ‚Weltmeyer‘- und einen ‚Stakkato‘-Preisträger im selben Jahr hervorzubringen. Neben Dressurhengst ‚Ibiza Dream‘ war es der ‚Quasimodo van de Molendreef‘/,Quadam‘-Sohn ‚Quasi Quadam‘ (Z.: Henrik Schäfer, Köchingen, Station: Landgestüt Moritzburg), der in der vollbesetzten Niedersachsenhalle geehrt wurde. Der athletische Braune erzielte mit der durchschnittlichen Springnote 9,25 das Endresultat 8,84. Mit 8,75 knapp dahinter rangierte ‚Quentino‘ v. ‚Qualito‘/,Stakkato‘ (Z.: Günter



Der Moritzburger Landbeschäler ‚Quasi Quadam‘ aus der Zucht von Henrik Schäfer (2.v.l.) wurde mit dem Stakkato-Preis ausgezeichnet (Z.: Henrik Schäfer, Köchingen, Station: Landgestüt Moritzburg), der seine Jugend im Hengstauzuchtgestüt Hunnesrück verbrachte und ein Vertreter des erfolgsverwöhnten Stammes der ‚Norm‘ ist, aus der neben zahlreichen internationalen Springpferden auch Hannovers Vererberlegende ‚Servus‘ kommt. In der alphabetischen Reihenfolge an letzter Stelle stehend, hat ‚United Power‘ v. ‚Untouchable‘/,Lux‘ (Z.: Didier Jacquemin, Seny/BEL) das Quartett beim 50-Tage-Test in Neustadt/Dosse angeführt. Der im Rheinland registrierte Schimmel kam mit hoher Rittigkeit auf die Endnote 8,90 und führte das 38-köpfige Starterfeld an. Damit stehen den Züchtern im Landgestüt Moritzburg in der kommenden Saison gleich 2 Stakkato-Preisträger zur Verfügung.

Hannoveraner Verband
Fotos: Marianne Schwöbel

Landgestütshengstschau in Verden

Endlich wieder Hengstschauzeit und so strömten bereits ab 17 Uhr zahlreiche Zuchtinteressierte in die Stallgassen der Verdener Niedersachsenhalle, um ihren Lieblingshengst so ganz aus der Nähe in Augenschein zu nehmen, oder mit den Gestütsbeamten ihrer Deckstation ein wenig zu fachsimpeln.



DER KLEINE GE-
ORG

Wir haben die Region
immer im Blick

Nicht weniger als 29 Hengste zeigten Celles Landstallmeister Dr. Axel Brockmann und seine Partnerstationen Ingo Pape, Haupt- und Landgestüt Neustadt Dosse und das Landgestüt Warendorf bei der großen Hengstpräsentation im Rahmen des Verdener Hallenturniers. Im Fokus der 3-stündigen Präsentation standen die Neuzugänge, aber auch die Weiterentwicklung vielversprechender Junghengste.

Neustadt/Dosses ‚Cape Calidus‘ v. ‚Casall‘ war den hannoverschen Züchtern als Hengstleistungsprüfungssieger 2022 des 50 Tagetests in Adelheidsdorf noch in bester Erinnerung. Der sympathische braune Holsteiner wusste mit seinem Reiter Felix Ewald auch an diesem Abend mit seinem Vermögen, aber auch mit seinem Topinterieur und seiner Leistungsbereitschaft zu begeistern.

Mit dem eleganten ‚Bloomingdale‘ v. ‚Belantis I‘ steht den Züchtern ein hochkarätiger Vertreter der züchterisch wertvollen Neustädter P-Familie zur Verfügung. Unter seiner Reiterin Catja Thomsen präsentierte sich der großrahmige Schimmel absolut souverän im Spotlicht.

Seit dem Sieg im Veranlagungstest schon wieder ein Stück weiterentwickelt und an Stabilität gewonnen, stellte Catja Thomsen den ‚Bon Coeur‘-Sohn ‚Bonhoeffer‘ vor. Dunkelfuchs ist das neue Schwarz, so Kommentator Bernd Hickert zu ‚Valparaiso‘ v. ‚Viva Gold‘. Mit einfühlsamer Reiterei gelang es Catja Thomsen dem Hengst Vertrauen zu vermitteln, so dass sich dieser 3-Jährige schon recht ansprechend in der Verdener Halle zeigte.

Endlich wieder im Sattel, wird sich Greta Heemsoth, Chefbereiterin der Station Pape gesagt haben, als sie nach längerer Verletzungspause ihren ‚Despacito‘ v. ‚Don Nobless‘ in

beeindruckender Weise, kommentiert von Ingo Pape, in höheren Lektionen vorstellte. Und auch ihr Ritt im Spot mit dem ‚Franklin‘-Sohn ‚Fusionist‘ gehörte zu den Highlights des Abends.

Bei dem im Gemeinschaftsbesitz mit

Thomas Berger stehenden ‚Von und Zu‘ v. ‚Vitalis‘ stellte Janina Tietze die Vorzüge dieses wunderbar weiterentwickelten Hengstes sehr deutlich dar. Für ihn als Topdressurvererber machte zudem ein Fohlen aus einer ‚Borsalino‘-Mutter des Züchters T. Baldrich Werbung.

In seiner Qualität steht ‚Secret Escape‘, mit Janina Tietze im Sattel, seinem Vater ‚Secret‘ in nichts nach und besonders in seiner energischen Galoppade ist er ihm sehr ähnlich.

Einen auffallenden ersten Fohlenjahrgang hat ‚Freigeist‘ v. ‚Foundation‘ vorzuweisen. Landstallmeister Dr. Axel Brockmann betonte, wie dankbar er Heike Kemmer ist, dass sie ihn seinerzeit auf diesen Hengst aufmerksam gemacht hatte. Saskia Kunz gelingt es immer eindrucksvoller ‚Freigeist‘ optimal zu präsentieren und zu zeigen, über welch hervorragenden Raumgriff er neben aller Lockerheit und *Zucht*

Elastizität verfügt. Und immer wieder schön zu sehen, dass es Züchter wie Dr. Michael Lühs gibt, die den



‚Bloomingdale‘



‚Despacito‘



‚Freigeist‘

Zucht

Wert von Vollblut, in diesem Fall des unvergessenen ‚Amerigo Vespucci xx‘ zu schätzen wissen.

Heike Kemmer trat an diesem Abend auch persönlich in Aktion, als sie die Laudatio auf Maja Schnakenberg hielt, die mit ihrer Stute ‚Donna Bella‘

von ‚Don Index‘ angereist war, um auf dieser Veranstaltung das goldene Reitabzeichen in Empfang zu nehmen. Vom Fahrpferd zur S-Dressur könnte man den Warendorfer Landbeschäler ‚Flavis‘ v. ‚Flanagan‘ charakterisieren. Solch eine solide Grundausbildung,

wie sie zum Fahren erforderlich ist, ist ganz sicher einer späteren Dressurkarriere nicht abträglich. Anja Wilimzig stellte den überaus rittigen ‚Flavis‘ in höheren Lektionen vor.

‚Nairobi de Muze‘ v. ‚Elvis ter Putte‘, ‚Diathletico FRH‘ v. ‚Diacontinus‘, beide mit Alexander Uekermann, ‚Diamant de Cador‘ v. ‚Diamant de Plaisir‘ mit Sven Rudolph und der ‚Valentino‘-Sohn ‚Valensky‘ mit Heiko Tietze im Sattel zeigten neben weiteren Springhengsten, dass das Landgestüt Celle auch über eine Vielfalt an Topspringvererbern verfügt.

Text und Fotos: Marianne Schwöbel



Maja Schnakenberg freut sich über das goldene Reitabzeichen



‚Secret Escape‘

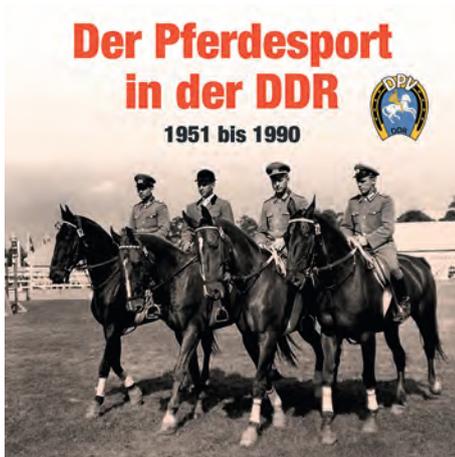


‚Nairobi de Muze‘



‚Trussardi‘

Die Bücherecke



**Neuerscheinung:
„Der Pferdesport in der DDR
von 1951 bis 1990“**

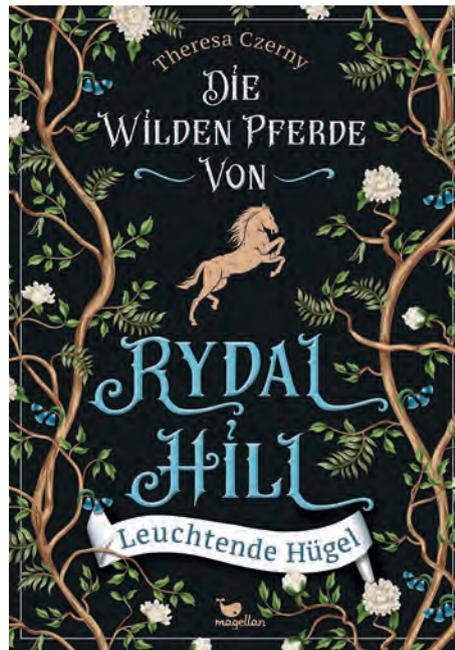
Nach dem Ende des II. Weltkrieges ist der Pferdesport in Ostdeutschland tot. Reitvereine sind wie zunächst alle Sportvereine von der sowjetischen Militäradministration verboten. Sportpferde gibt es nicht mehr. Erst Jahre später nach Gründung der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) zeigen sich zaghafte Anfänge eines wiedererwachenden Pferdesports. Der Englisch-Lehrer und Dolmetscher Erich Oese hat dessen fast 40-jährige Geschichte von den Anfängen bis zur Auflösung von Staat und Pferdesportverband hautnah miterlebt und unter Zuhilfenahme von Berichten und Statistikmaterials seines einstigen Mitstreiters Dr. Günter Seyffart niedergeschrieben. Jetzt haben Franz Wego und Achim Begall, in Kooperation mit dem FNverlag, dieses Lebenswerk in einem 800 Seiten starken Buch festgehalten.

Neben der Geschichte des organisierten Sports enthält das Werk die Erfolge der Reiter, Fahrer und Voltigierer im In- und Ausland in Text, Fotos und Tabellen. In umfangreichen Anhängen werden die Geschehnisse zusätzlich in komprimierter Form dargestellt. Den Abschluss macht ein alphabetisches Verzeichnis mit den Namen aller Medaillengewinner bei DDR-Meisterschaften, angefangen vom Voltigieren, den Juniorenmeisterschaften, im Fahren und den drei olympischen Disziplinen. Festgehalten sind auch Turnierbesuche

auf beiden Seiten der damaligen Grenze sowie die Ausscheidungsturniere für die Olympischen Spiele in den Anfangsjahren der DDR, an denen auch westdeutsche Paare am Start waren. Last but not least sind auch die Erfolge osteuropäischer Pferdesportler auf internationalen Turnieren dokumentiert, an denen Teilnehmer aus der DDR am Start waren.

Das Buch „Der Pferdesport in der DDR“ umfasst 800 Seiten mit 230 Fotos und 700 farbigen Tabellen und ist direkt beim Herausgeber zu beziehen: E-Mail info@hippothek.de, Telefon 0172/380 69 33.

Der Preis beträgt 50,00 Euro für die digitale Variante und 110 Euro für das gedruckte Buch (inklusive MwSt. und Versandkosten).



**Theresa Czerny:
Die wilden Pferde von Rydal Hill -
Leuchtende Hügel**

Band 1
ab 13 Jahren
Jugendbuch
Hardcover, 320 Seiten
15,3 x 21,5 cm
€ 16,00 (D)
ISBN 978-3-7348-5066-0
19. Januar 2023

Als Valerie ihren Bruder im englischen Lake District besucht, will sie nur

eines: eine Pause von Pferden. Wie hätte sie auch ahnen können, dass ihr hier in den Hügeln auf Schritt und Tritt wild lebende Ponys begegnen? Gegen ihren Willen ist Valerie fasziniert: Die Schönheit der Landschaft und die Sanftheit und Ungebundenheit der Pferde lassen sie zur Ruhe kommen.

Damit ist es vorbei, als sie Ben begegnet: Ben, dem Eigenbrötler, für den nichts zählt außer die Sicherheit seiner Pferde. Valerie hält seine Vorsicht für übertrieben, bis unerklärliche Ereignisse sie ins Grübeln bringen. Was - oder wer - steckt hinter den Unfällen von Bens Ponys? Wieso ranken sich um die wilden Herde so viele unheimliche Geschichten? Und warum ist Bens Vater entschlossen, ihn von den Pferden fernzuhalten?

Während der Sommer vergeht, erkennt Valerie: Wenn sie Ben helfen will, das Geheimnis der wilden Herde zu lüften, muss sie die Schatten der Vergangenheit abschütteln und neu anfangen.

Romantik, Pferd und eine Prise Mystery: Theresa Czerny entführt ihre Leserinnen und Leser im Auftakt dieser neuen Pferdereihe an die atemberaubende Kulisse des englischen Lake Districts



Autorin Ingrid Davis (Mitte) mit Buchhändler Marcel Emonds (re) und CHIO Aachen-Pressesprecher Tobias Königs (li).

Mord auf dem CHIO Aachen-Gelände – Ein Krimi in der Soers

Das jüngste Buch „Aachener Hindernisse“ aus der Feder von Autorin Ingrid Davis dreht sich um einen Mord auf dem berühmtesten Turniergelände der Welt.

Foto: CHIO Aachen/Melanie Pyschny

Ein brutaler Mord erschüttert den CHIO Aachen. Wem bei dieser Schlagzeile der Atem stockt, der kann beruhigt durchatmen. Der Mord ist fiktiver Natur, er dient als Mittelpunkt des neuesten Kriminalromans der Aachener Autorin Ingrid Davis. Traditionell ermittelt in ihren Werken die junge Privatdetektivin Britta Sander hinter den Fassaden der altherwürdigen Kaiserstadt. „Britta ist eine von uns, sie spricht so wie jeder andere Öcher, trägt das Herz auf dem rechten Fleck“, weiß der Aachener Krimi-Experte und Buchhändler Marcel Emonds. Ihr aktueller Fall führt die junge Ermittlerin nun auf das weltberühmte Turniergelände in der Aachener Soers. Für die Autorin Ingrid Davis ist dieser Schauplatz eine echte Herzensangelegenheit. „Der CHIO gehört ja zu Aachen wie der Dom oder die Aachener Printen“, so die 53-Jährige, die das Turnier aus dem Effeff kennt. Schon als Teenager hat sie mit ihrer besten Freundin jede freie Minute beim Weltfest des Pferdesports verbracht. Und bei ihrem Besuch im Jahr 2019 blitzte sie dann auf, die Idee, ihre Detektivin inmitten dieses sportlichen Großereignisses ermitteln zu lassen: „Ich wusste, über kurz oder lang wird Britta Sander in der Soers aktiv.“

Und jetzt ist es soweit. Der frisch erschienene 8. Band der beliebten Kriminalreihe aus dem KBV-Verlag dreht sich um den mysteriösen Tod eines Investmentbankers und einflussreichen Pferdebesitzers, der ermordet auf der Geländestrecke aufgefunden wird. Besonders brisant: Bei dem Opfer handelt es sich um den Vater der Privatdetektivin Britta Sander. Und der war zu Lebzeiten ein äußerst unangenehmer Zeitgenosse, wodurch es bei der Jagd nach dem rücksichtslosen Killer vor Verdächtigen und Motiven nur so wimmelt. „Ich schreibe ja immer gerne, aber diese Geschichte ist fast von alleine aus der Feder geflossen und hat mir unglaublich viel Spaß gemacht – insbesondere auch, weil ich von Seiten des Aachen-Laurensberger Rennverein eine unglaubliche Unterstützung erfahren habe“, so Ingrid Davis. Für die Verantwortlichen des CHIO Aachen war die Entstehung

dieses Romans eine ganz neue Erfahrung: „Es war für uns sehr spannend, den Prozess von der ersten Anfrage bis hin zum finalen Roman mitzuerleben“, so CHIO Aachen-Pressesprecher Tobias Königs. Um in ihrer Schreibe so authentisch wie möglich zu agieren, hat Ingrid Davis jeden Winkel des Geländes erkundet, unzähliges Archivmaterial gesichtet und während des CHIO Aachen 2022 die Abläufe des Turniers noch einmal im Detail verinnerlicht. Entstanden ist eine fesselnde Geschichte, in der die Ermittlungen zu einem spannenden Wettlauf gegen die Zeit werden. Wird der Täter überführt, ehe die Verdächtigen sich nach dem weltberühmten „Abschied der Nationen“ in alle Richtungen zerstreuen? Lesen Sie selbst ...



Neu im FNverlag:
Besser Reiten – locker bleiben in
Hüfte, Knie und Rücken

Um sich als Reiter auf dem Pferd wohlfühlen und gleichzeitig korrekt zu sitzen, muss man sich elastisch auf die Bewegungen des Pferdes einstellen können. Häufig jedoch beeinflussen sitzende Tätigkeiten, Stress oder Bewegungsprobleme die Geschmeidigkeit. Hier hilft das neue Buch „Besser Reiten – locker bleiben in Hüfte, Knie und Rücken“ aus dem FNverlag. Corinna Jungblut-Pohl, Physiotherapeutin, Ausbilderin im Reiten und Gesundheitssport (FN) und Neuro-Rider® Trainerin, erklärt darin nicht nur die anatomischen Zusammenhänge, sondern zeigt auch, welche Übungen helfen, um zu einem ausbalancierten Sitz zu gelangen und damit besser reiten zu können.

Voraussetzung für ein ausbalanciertes Mitgehen mit der Bewegung des Pferdes sind eine bewegliche Mittelpositur sowie das gute Zusammenspiel von Hüfte, Knie und Wirbelsäule. Die reibungslose Funktion von Hüfte und Knie hat einen bedeutenden Einfluss auf die flexible Stabilität im Oberkörper, wie sie beim Reiten erforderlich ist. Das neue Buch bietet durchdachte Übungen für eine alltagstaugliche Anwendung. Diese werden präzise beschrieben und mit Zeichnungen illustriert. Das Ergebnis: Der Reiter kann seine individuelle Beweglichkeit verbessern, schmerzfrei in Hüfte, Knie und Lendenwirbelsäule werden, lockerer im Unterkörper und zugleich stabiler im Oberkörper. So erreicht er eine situationsabhängige Stabilität im Sitz auf dem Pferd.

Das Buch „Besser Reiten – locker bleiben in Hüfte, Knie und Rücken“ kostet 18,00 Euro und ist erhältlich im Buchhandel, in Reitsportfachgeschäften und direkt beim FNverlag in Warendorf, Telefon 02581/6362-154 oder -254, E-Mail vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de oder Internet www.fnverlag.de. fnpress/Hb

WERBEN
kostet Geld
nicht WERBEN
kostet Kunden

Wann schalten Sie
Ihre Anzeige in
DER KLEINE GEORG?

Anzeigenannahme unter
Tel.: 0531 / 69 08 64
e-Mail:
redaktion@der-kleine-georg.de

Wir freuen uns auf Sie

Auch wir lesen DER KLEINE GEORG



Paul Schockemöhle



Ludger Beerbaum



"Mr. Fahrspport" Michael Freund



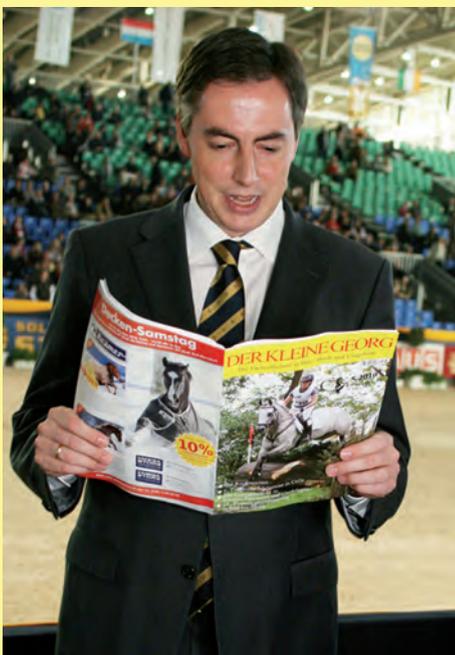
Monica Theodorescu



Otto Becker



Ulla Ränge



David McAllister



Dr. Ursula von der Leyen



Ministerpräsident Stephan Weil

Reitturnier in Destedt geht in die nächste Runde - Dressur- und Springreiter können sich erneut messen

Der Reit- und Fahrverein Cremlingen lädt auch in diesem Jahr zu einem Reitturnier in Destedt ein. An den zwei Wochenenden vom 10. bis 11. und vom 16. bis 18. Juni 2023 werden Dressur- und Springreiter aus der Region und darüber hinaus erwartet.

Den Auftakt macht wieder das Dressurturnier, das an den ersten beiden Tagen stattfindet, gefolgt vom Springturnier an drei Tagen.

Die Teilnehmer können sich wieder auf eine modern ausgestattete und gepflegte Reitanlage freuen, die mit dem 3.000qm Außenplatz und toller Kulisse eine erstklassige Turnieratmosphäre bietet.

Das Orga-Team arbeitet bereits auf Hochtouren, um für alle Besucher und Teilnehmer ein breitgefächertes Reitsportprogramm auf die Beine zu stellen, mit zahlreichen Jungpferdeprüfungen, Einsteigerprüfungen der Klasse E bis

hin zu Prüfungen der mittelschweren Klasse.

Der 1. Vorsitzende Kai Klapprott und Springtrainer Ulrich Meyer garantieren für eine perfekte Organisation und eine tolle Stimmung. „Wir freuen uns sehr, dass wir auch in diesem Jahr wieder ein Reitturnier in Destedt veranstalten können“, sagt der 1. Vorsitzende Kai Klapprott. „Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr sind wir uns sicher, dass wir auch in diesem Jahr ein tolles Turnier auf die Beine stellen werden. Wir hoffen, dass wir viele begeisterte Reiter und Zuschauer begrüßen dürfen.“

Weitere Informationen zum Reitturnier finden Interessierte auf der Homepage des Reit- und Fahrvereins Cremlingen unter www.reitverein-cremlingen.com und auf den Social Media Kanälen des Vereins.



Foto: Ukrike Benski

Hedda Bartels mit Stute Bon-Bon beim M-Springen

DESTEDTER TURNIERTAGE 2023



REIT- & FAHRVEREIN
CREMLINGEN & UMGEBUNG E.V.

Dressurturnier 09. - 11.06.2023

Springturnier 16. - 18.06.2023

MALERMEISTER
Zickfeld

- Tapezierung
- Anstrich
- Fassadenbeschichtung
- Vollwärmeschutz

Lüddeweg 17, Braunschweig
Telefon: 05309 - 2642

LONGINES Luhmühlen Horse Trials 2023

Vielseitig wie immer

Foto: Matthias Adamek



Anforderungen des Weltverbandes zur Ausrichtung der höchsten Kategorie des Vielseitigkeitssports. „Durch unsere beständigen Sponsoringpartnerschaften kann Luhmühlen diesen großen Schritt gehen und somit weitere Anreize für das Teilnehmerfeld schaffen“, so Julia Otto.

Sponsoren an Luhmühlens Seite

Denn neben dem Titelpartner Longines, sind die weiteren Hauptsponsoren Meßmer und Lotto Niedersachsen beständig an Luhmühlens Seite und werden komplettiert durch die Nord Pool GmbH, die in diesem Jahr ihr neues Marktsegment Photovoltaik in den Vordergrund stellen wird. Die LVM Versicherungsagentur Bernd Bamberger hat ihren Sponsoringvertrag ebenfalls verlängert.

„Dazu ist es uns gelungen, weitere Partner zu finden - und das ist in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit. Umso mehr freuen wir uns, dass es Unternehmen gibt, die die Entwicklung der Longines Luhmühlen Horse Trials verfolgen und das Turnier für sich als Werbedarstellung nutzen möchten“, erklärt Julia Otto. „Die Liste der Sponsoringpartner wird nun durch das traditionsreiche niedersächsische Bankhaus C.L. Seeliger aus

Bereits seit über 60 Jahren richtet Luhmühlen große Vielseitigkeitsprüfungen aus. So war der Ort in der Lüneburger Heide Ausrichter von 6 Europameisterschaften sowie der Weltmeisterschaft 1982 und ist damit einer der meist genutzten Championshipsstandorte. Außerdem zählt Luhmühlen seit 2005 zu den 6 weltweit größten Vielseitigkeitsprüfungen und hat einen festen Platz in der Saisonplanung vieler internationaler Top-Reiter.

So blickt die Turniergesellschaft Luhmühlen nach der gelungenen Wiederausrichtung vor Publikum im vergangenen Jahr und dem großartigen Erfolg der deutschen Vielseitigkeitsreiter bei den Weltmeisterschaften in Italien 2022 bereits voller Vorfreude auf die Vorbereitung des diesjährigen Turniers, welches vom 15. - 18.06.2023 stattfinden wird. Und auch im Hinblick auf das Starterfeld ist Julia Otto, Geschäftsführerin der Turniergesellschaft Luhmühlen, guter Dinge: „Einen Ausblick auf die Starterfelder zu geben wäre zu Beginn der ‚grünen Saison‘ sicher verfrüht, jedoch klingt die eine oder andere Planung bereits durch. Voraussichtlich werden 4 deutsche Reiter in der Longines CCI5*-L an den Start gehen. Viele weitere deutsche Teilnehmer

werden sich durch eine erfolgreiche Teilnahme an der Meßmer-Trophy, in der erneut die Deutsche Meisterschaft ausgetragen wird, für die EM-Teilnahme im französischen Haras du Pin empfehlen. Außerdem freuen wir uns sehr darüber, dass einige internationale Luhmühlen Sieger eine Teilnahme avisiert.“

Preisgelderhöhung

Dabei wird das Preisgeld in der Longines CCI5*-L Prüfung von 100.000,00 Euro auf 125.000,00 Euro erhöht und entspricht damit den neuen













www.luhmuehlen.de



15. - 18. Juni 2023







Zeichnung: Klaus Philipp

Wolfenbüttel und zwei regionale Unternehmen ergänzt: Therapiestation für Pferde Hof Fehmbusch (Eyendorf) und Physiotherapie-SPORT-PHYSIO Egestorf.“

Das Herzstück: die Geländestrecke

Allerdings warten auch Neuigkeiten auf Reiter und Zuschauer. Denn Luhmühlens Parcourschef Mike Etherington-Smith hat sich entschieden, die Richtung der Geländestrecken erneut zu drehen. Dies war zuletzt im Juni 2019 der Fall.

„Die Reitrichtung zu ändern, bietet viele interessante Gestaltungsmöglichkeiten. Ich möchte noch nicht zu viel verraten, aber alle Wasserkomplexe erhalten einen neuen Look. Dafür wurden bereits im Herbst 2022 das Longines Wasser und der Meßmer Teich mit umfangreichen Bodenarbeiten neugestaltet. Dies gibt uns auch zukünftig viele Optionen. Interessant ist auch, dass die Wellenbahn nun „bergauf“ geritten wird. Die größte Herausforderung bei dem Richtungswechsel ist, dass das Gesamtpaket beider Geländestrecken bedacht werden muss. Beide Kurse sollen harmonisieren und sich ergänzen. Bei unseren Überlegungen spielt die Sicherheit immer die Hauptrolle. Dies spiegelt sich nicht nur in der Verwendung der Sicherheitssysteme für Geländehindernisse (MIM) wider, sondern bestimmt jede Planungsentscheidung.“ In diesem Jahr fungiert der ehemalige Kaderreiter Kai-Steffen Meier als Assistent des Parcourschefs.

Rahmenprogramm

Und natürlich wird es wieder ein tolles Rahmenprogramm geben, das das gewachsene Vertrauen zwischen Pferden und Reitern auf dem der Vielseitigkeitssport basiert eindrucksvoll widerspiegelt. So steht der Donnerstag auch außerhalb der Prüfungen ganz im Zeichen des Dressurtrainings unter Turnierbedingungen. Zum ersten Mal werden Reiter die große Kulisse nutzen, um nicht genannte Pferde hier unter Turnierbedingungen vorzustellen, bevor der Ritt von ihnen und einem Richter kommentiert wird.



Kai-Steffen Meier und Mike Etherington-Smith

Am Freitag zeigen die Kinder des Kids Cross-Country Fun erneut, wie früh man sattelfest sein und dabei Spaß haben kann.

Samstag präsentiert der Sponsoringpartner LeMieux ein Showprogramm von Lisa Röckener. Die Reiterin verbindet den Turniersport erfolgreich mit Horsemanship und präsentiert eindrucksvoll, dass die Arbeit am und mit dem Pferd durch ein harmonisches Miteinander getragen wird. „Ich freue mich sehr, ein Teil des tollen Events in Luhmühlen zu sein. Gerade in der Vielseitigkeit war ich lange zu Hause und reite es immer noch total gerne. So zeige ich in meiner neuen Shownummer die Kombination aus Vielseitigkeit und Freiarbeit.

Da ich selber bereits in Luhmühlen Turnier geritten bin, freue mich umso mehr, mich mit LKW und Pferd wieder auf den Weg nach Luhmühlen machen zu dürfen“, sagt Lisa Röckener.

Abschließend präsentieren am Sonntag die Falkner des Wildpark Lüneburger Heide ihre faszinierenden Greifvögel mit ihrer Vogel-Flug-Show.

Weitere Informationen zu den LONGINES Luhmühlen Horse Trials 2023 sowie dem Kartenvorverkauf gibt es unter www.luhmuehlen.de und www.ticketmaster.de.



Lisa Röckener wird mit einem Showprogramm in Luhmühlen zu Gast sein

Foto: TGL / Felicia von Baath

Foto: Yvonne Voß

Datum	Kategorie	Turnierort	Datum	Kategorie	Turnierort
15.04.2023	S bis Kl. M*	Harsum	18.-21.05.2023	S bis Kl. S	Harsum
15.04.2023	SM*	Schachdorf Ströbeck	26.-28.05.2023	D+S bis Kl. M	Barwedel
15.04.2023	SM*	Kemnitz-Saw. S/A		RM Pferde + Pony	
15.04.2023	D bis Kl. S, LE	BS Madamenweg	27.-29.05.2023	S bis Kl. M	Nesselröden
15.-16.04.2023	D bis Kl. GP	Scharnebeck	26.-29.05.2023	S bis Kl. S	Klein Varlingen
15.-16.04.2023	D+S bis Kl. A, Drei- und Vierkampf (RM des PSVdR Vierkampf)	Barsinghausen	03.-04.06.2023	Volti WBO	Hermannsburg
16.04.2023	S bis Kl. S	Harsum	02.-04.06.2023	D bis Kl. S	Schillerslage
10.-16.04.2023	S bis S	Westergellersen	02.-04.06.2023	S bis Kl. S	Harsum
17.-18.04.2023	Quali Bucha 5j.- u. 6j Springpferde	Westergellersen	09.-11.06.2023	D+S bis Kl. S*	Müden/Aller
22.-23.04.2023	D+S bis Kl. L	Hohenhameln	19.-11.06.2023	D bis Kl. M*	Cremlingen
22.-24.04.2023	S bis Kl. S	Harsum	09.-11.06.2023	D+S bis Kl. L	Dassel-Hilwartsh.
22.-23.04.2023	Fahren bis A	Nienhagen	09.-11.06.2023	S bis Kl. M	Hi-Marienburg
21.-23.04.2023	D bis Kl.S mit RM Dressur	Hof Bettenrode	10.-11.06.2023	D+S bis Kl. L	Bodenwerder
23.04.2023	DA/SL	Calvörde S/A	Nationale und Internationale Turniere:		
28.-30.04.2023	D+S bis Kl. S	Westercele	29. - 30.04.2023	CCI2*-S und VA	Westergellersen
28.-30.04.2023	DL/SM*	Derenburg S/A	15. - 18.06.2023	Longines Luhmühlen Horse Trials	
29.-30.04.2023	D+S bis Kl. M	Dannenberg	Sonstiges:		
29.04.-01.05.2023	D bis Kl. L/M*	Woltorf	- Voraussichtliche Renntermine 2023 Neue Bult		
30.04.-01.05.2023	Gel. A+L, Stil Gel. E/A/L, Eignung m. Gel.	Holzerode	01.05.2023	Hannover 96-Renntag	
29.04.-01.05.2023	D+S bis Kl. S	Hi-Steuerwald	12.05.2023	After Work-Renntag der Sparkasse	
29.-30.04.2023	D+S bis L	Wittingen	Hannover		
29.04.-01.05.2023	D+S bis M	Uslar-Eichenhof	29.05.2023	Renntag der Hannoverschen Volksbank	
05.05.-07.05.2023	S bis Kl. S	Essel	- Renntermine Magdeburger Rennverein		
03.06.-07.05.2023	Viels. bis Kl. E-A, D+ S bis A	Langenh.-Twenge	22.04.2023	Frühjahrsrenntag	
06.-07.05.2023	D bis Kl.M	Nienhagen	18.05.2023	Himmelfahrtsrenntag	
05.-07.05.2023	S bis Kl. S*	Harsum	09.06.2023	Großer Preis der Stadt Magdeburg	
06.-07.05.2023	WBO	Pöhlde	- FN-Seminare		
06.-07.05.2023	Kombi A, & Kombi Jungpferde A ,	Westergellersen	18.04.2023,	Ausbildung-Online-Seminar-Online: Alles im Blick – die Bedeutung von Coaching im Pferdesport mit Nico Hörmann	
06.-07.05.2023	D+S bis L	Einbeck	Beginn:	20.00 Uhr	
06.-07-05-2023	DL//SM**	Gieseritz S/A	Eintritt:	PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro	
07.05.2023	Fahren WBO	Dannenberg	Anmeldung:	www.pferd-aktuell.de/seminare	
13.-14.05.2023	D+S bis Kl. M	Bad Bodenteich	09. Mai 2023	PM-Online-Seminar: Sehnerkrankungen beim Pferd mit Dr. Christian Staufenbiel	
12.-14.05.2023	D+S bis Kl. S	Verden	Beginn:	20.00 Uhr	
13.-14.05.2023	D+S, Viels. bis Kl. A	Harbarnsen	Eintritt:	PM und Nicht-PM kostenlos	
12.-14.05.2023	D+S bis Kl. S*	Alvern	Anmeldung:	www.pferd-aktuell.de/seminare	
13.05.2023	Fahren bis Kl. A	Luhmühlen			
12.-14.05.2023	S bis Kl. S	Wilkenburg			
13.05.2023	Volti bis M	Barsinghausen			
11.-14.05.2023	S bis Kl. S*	Bevern			
13.-14.05.2023	D+S Kl. L	Uslar-Vahle			
19.-21.05.2023	D bis Kl. M, S bis Kl. M	Stadthagen			
20.-21.05.2023	D+S bis M	Sprakensehl			
20.-21.05.2023	D bis Kl. M	Seesen Bilderlahe			
18.-21.05.2023	Do WBO Fr.-So: S bis M, D bis L	Burgdorf			

In der nächsten Ausgabe von DER KLEINE GEORG lesen Sie u.a. Berichte über:

- diverse Reitsportveranstaltungen, wie z.B. die Dressur- und Springturniere des RFV Westercelle, des RFV Hildesheim oder die Deutsche Arena Polomeisterschaft in Braunschweig
- verschiedene Lehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen
- Fachthemen

Im Reitsportmosaik werden wir u.a. über
- das Deutsche Dressur- und Springderby berichten.

Anmerkung der Redaktion

Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar.

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, vorbehalten.

Jeder Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung und unter Quellenangabe gestattet.

Eingesandte Manuskripte unterliegen der eventuellen redaktionellen Bearbeitung.

Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für eingesandtes Material

Druckfehler

„Wenn Sie einen Druckfehler finden,
bitte bedenken Sie,
dass er beabsichtigt war.
Unser Blatt bringt für jeden etwas,
denn es gibt immer Leute,
die nach Fehlern suchen.“



© DER KLEINE GEORG

**Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen
kann ebenso seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.
(Henry Ford)**

**Wann schalten Sie Ihre Anzeige in
DER KLEINE GEORG?**



**Denn wir bringen Ihren Umsatz auf Trab
Anzeigenannahme unter
0531/69 08 64**

Impressum

DER KLEINE GEORG

Offizielles Organ
der Braunschweiger Stadtmeisterschaften
Die Fachzeitschrift für den Pferdefreund
in Harz, Heide und Umgebung

Herausgeber

GEORG VERLAG GmbH
Greifswaldstr. 55
38124 Braunschweig
www.der-kleine-georg.de

www.facebook.com/Der-Kleine-Georg
www.instagram.com/der_kleine_georg

Verlagsort

38124 Braunschweig

Redaktionsleitung

Katarina Blasig (K.B.)
Greifswaldstr. 55
38124 Braunschweig

Mail: katarina.blasig@der-kleine-georg.de

Verantwortlich für den Inhalt

Katarina Blasig
Telefon: 0531 / 69 08 64

Freie Mitarbeiter

Siegfried Glasow
Kerstin Isserstedt (K.I.)
Andreas Pantel (ACP)
Marianne Schwöbel (M.S.)
Katharina Walkemeyer (K.W.)

Fachberichte

Ralf Döringshoff,

Anzeigen

Katarina Blasig
Telefon: 0531 / 69 08 64

Gestaltung

Die Redaktion
Mail: redaktion@der-kleine-georg.de

Fotos

Matthias Adamek
Katarina Blasig
Petra Beinecke
Walburga Schmidt
Marianne und Thorsten Schwöbel

Druck

Media-Print-Grunenberg
Mareike Grunenberg
Gr. Vahlberger Str. 2a
38170 Schöppenstedt
Telefon: 05332 / 96 89 14
E-Mail: shop@media-print-grunenberg.de

Erscheinungsweise

Jeweils am 15. Februar, April, Juni,
August, Oktober und Dezember

Bankverbindung

Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter eG,
BIC: GENODEF 1WF V,
IBAN: DE68 2709 2555 5012 2720 00

*Redaktionsschluss
für die
nächste Ausgabe
08. Mai 2023*

DER KLEINE GEORG

Die Fachzeitschrift für den Pferdefreund
in Harz, Heide und Umgebung

ABO-Service

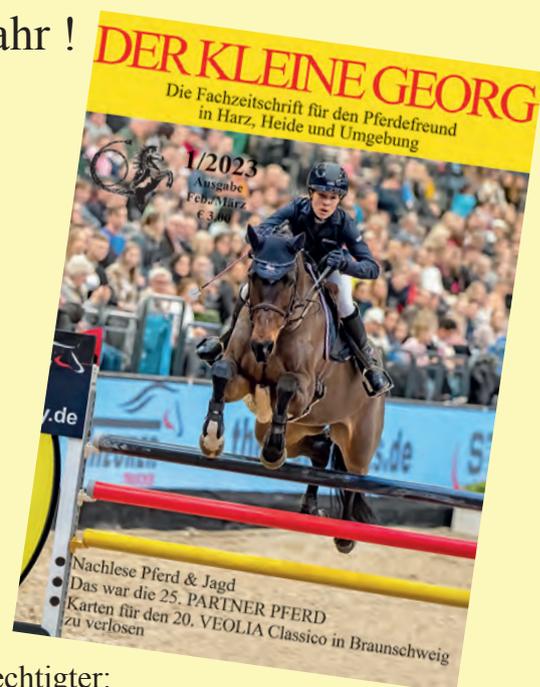
Sichern Sie sich jetzt Ihr Exemplar von
DER KLEINE GEORG

Die Fachzeitschrift für den Pferdefreund
in Harz, Heide und Umgebung

für nur 20,00 Euro im Jahr !

Freuen Sie sich alle 2 Monate auf Ihre Fachzeitschrift

- mit den umfangreichen Berichten über **alle Facetten** des Reitsports
- mit der bunten Mischung aus überwiegend regionaler und überregionaler Berichterstattung sowie diversen Fachartikeln, die DER KLEINE GEORG so einzigartig macht.



Name: _____

Erziehungsberechtigter:

Straße: _____

Name: _____

PLZ, Ort: _____

Straße: _____

Alter: _____

PLZ, Ort: _____

Tel./eMail: _____

Zahlungsweise per Bankeinzug:

IBAN: _____

BIC: _____

Geldinstitut: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bei Minderjährigen muss ein Erziehungsberechtigter das Abo durch seine Unterschrift bestätigen!

Das Abo verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn nicht bis zum 31.12. des Jahres schriftlich gekündigt wird.

Der Subaru Outback.
Von Natur aus zu
jedem Abenteuer
bereit.



Geräumig, robust und komfortabel. Der Subaru Outback agiert auch da souverän, wo andere den Rückweg antreten. Der ideale Begleiter für Abenteuer abseits der Straße oder für entspannte Reisen zu fernen Zielen.

Außerdem serienmäßig erhältlich:

- Überall hinkommen mit permanentem symmetrischem Allradantrieb
- Mehr mitnehmen mit einer Anhängelast von bis zu 2.200 kg¹
- Sicher mit der neusten Version des Fahrerassistenzsystems EyeSight²

ab 37.990 €



Subaru Outback 2.5i mit 124 kW (169 PS): **Nach NEFZ:** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts: 9,1; außerorts: 6,5; kombiniert: 7,4; CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 169; Effizienzklasse: C. **Nach WLTP:** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,6; CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 193.^{***} Abbildungen enthalten Sonderausstattung. ¹Anhängelast bei bis zu 8% Steigung und Einhaltung der Auflagen zur Verbindungseinrichtung. ²Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. *Details auf der Rückseite.



Der Subaru Forester.
Von Natur aus
außergewöhnlich
vielseitig.



FORESTER



Der Subaru Forester ist auf Autobahnen ebenso zu Hause wie auf Waldböden. Ideal für Familien sowie für alle, die gerne Neues entdecken. Und selbstverständlich serienmäßig mit permanentem symmetrischem Allradantrieb ausgestattet.

Außerdem serienmäßig erhältlich:

- Effizienter dank SUBARU e-BOXER-Hybridtechnologie
- Überlegen im Gelände mit 220 mm Bodenfreiheit
- Immer auf dem Laufenden mit modernem Infotainment mit Apple CarPlay³ und Android Auto™⁴

ab 33.990 €

Subaru Forester 2.0ie mit 110 kW (150 PS): **Nach NEFZ:** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts: 7,4; außerorts: 6,4; kombiniert: 6,7; CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 154; Effizienzklasse: B. **Nach WLTP:** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,1; CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 185.^{***} Abbildungen enthalten Sonderausstattung. ³Apple CarPlay ist ein Markenzeichen von Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern. ⁴Android™ und Android Auto™ sind Markenzeichen von Google Inc. *Details auf der Rückseite.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de



Stark Automobile GmbH
Saarbrückener Str. 35, 38116 Braunschweig
Tel. 0531 7022480
E-Mail: info@stark-mobile.de